



## **Impressum**

Gemeindeverwaltung  
Schulackerstrasse 4  
4142 Münchenstein  
Tel. 061 416 11 00  
[oeffentlichkeitsarbeit@muenchenstein.ch](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@muenchenstein.ch)

### **Druckauflage**

350 Exemplare

### **Layout und Produktion**

bc medien ag, Münchenstein

### **Titelbild**

Stollturm im Herbst (Eröffnung 2015)  
Summerstage Festival im Park im Grünen vom Juli 2015  
Siedlung Wasserhäuser  
Neubau Stiftung Hofmatt (Umbau fertiggestellt 2015)

### **Druck**

bc medien ag, Münchenstein

# INHALT

---

<b>VORWORT DES GEMEINDERPRÄSIDENTEN</b>	<b>2</b>
<b>HIGHLIGHTS AUS DEN DEPARTEMENTEN</b>	<b>3</b>
<b>1. VOLKSABSTIMMUNGEN UND WAHLEN</b>	<b>6</b>
<b>2. GEMEINDEVERSAMMLUNG</b>	<b>9</b>
<b>3. KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN</b>	
<b>3.1 GEMEINDEBEHÖRDEN</b>	<b>13</b>
<b>3.2 KONTROLLORGANE</b>	<b>16</b>
<b>3.3 KOMMISSIONEN MIT BEHÖRDLICHEN BEFUGNISSEN</b>	<b>16</b>
<b>3.4 EINGESETZT DURCH GEMEINDERATSBESCHLUSS</b>	<b>17</b>
<b>4. GEMEINDEVERWALTUNG</b>	
MÜNCHENSTEINER MEILENSTEINE 2015	23
<b>4.1 STABSDIENSTE</b>	<b>26</b>
4.1.1 PERSONALLEITUNG & BERUFSBILDUNG	27
<b>4.2 BAUVERWALTUNG</b>	<b>28</b>
4.2.1 RAUM & UMWELT	31
4.2.2 IMMOBILIEN & ADMINISTRATION	34
4.2.3 TIEFBAU	37
4.2.4 WERKHOF	42
<b>4.3 ALLGEMEINE DIENSTE &amp; SICHERHEIT</b>	<b>43</b>
4.3.1 EINWOHNERDIENSTE	44
4.3.2 GEMEINDEPOLIZEI	45
<b>4.4 FINANZEN &amp; RESSOURCEN</b>	<b>49</b>
4.4.1 BUCHHALTUNG	50
4.4.2 STEUERN	50
4.4.3 FINANZEN	50
<b>4.5 SOZIALE DIENSTE</b>	<b>52</b>
4.5.1 SOZIALDIENST	53
4.5.2 KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ	54
4.5.3 ASYLWESEN	55
4.5.4 INTEGRATIONSPROGRAMM	56
4.5.5 MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG	57
4.5.6 JUBILAREN- UND 80PLUS-TREFF	57
<b>4.6 KIND, JUGEND &amp; FAMILIE</b>	<b>58</b>
4.6.1 EINLEITUNG	60
4.6.2 TAGESHEIM	61
4.6.3 TAGESFAMILIEN	62
4.6.4 SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG	62
4.6.5 GEMEINDEBIBLIOTHEK	62
4.6.6 MITTAGSTISCH & KÜCHE	63
4.6.7 ROBINSONSPIELPLATZ	64
4.6.8 JUGENDARBEIT	65
<b>LEHRKRÄFTE</b>	<b>66</b>
<b>MUTATIONEN PERSONAL</b>	<b>68</b>

# VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Jahresbericht gibt dem Gemeinderat Gelegenheit, Sie über seine Tätigkeit und diejenige der Verwaltung zu informieren. In einer leserfreundlichen Darstellung erfahren Sie, ob die gesetzten Ziele erreicht wurden. Insgesamt haben wir das Jahr 2015 gut gemeistert. Dies wird auch schweizweit wahrgenommen, wie das im letzten September in der Wochenzeitschrift Weltwoche publizierte Gemeinderating dokumentiert. Münchenstein belegt auf der Rangliste der attraktivsten Gemeinden der Schweiz den hervorragenden 66. Platz (Vorjahr 351).

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, ist oft eine lange, ja fast akribische Vorarbeit nötig, denn Aktionismus ersetzt kein überlegtes Handeln. Obwohl alle im Jahr 2015 fleissig an den gesetzten Zielen gearbeitet haben, möchte ich drei solcher «HIGHLIGHTS AUS DEN DEPARTEMENTEN» hervorheben:

Im Departement «Hochbau/Immobilien» wurde der Erweiterungsbau des Schulhauses «Löffeli» erfolgreich realisiert. Dies ist gerade im Schulbereich keine Selbstverständlichkeit, wo Schüler und Schülerinnen sowie Eltern und Lehrkräfte wie Spielfiguren zum Opfer sich immer schneller ablösender Bildungsreformen werden.

Im Departement «Soziales/Gesundheit» hat sich Vizepräsidentin Heidi Frei zusammen mit vielen von Ihnen Gedanken zum «Älter werden in Münchenstein» gemacht und diese im neuen Altersleitbild festgehalten. Wir sind nun in Münchenstein auf dem richtigen Weg, eine Gemeinde zu schaffen, in der sich Jung und Alt wohlfühlen.

Aufgrund der umfangreichen Vorarbeiten im Departement «Raum und Umwelt» konnte der Entwurf zur Nutzungsplanung zur Mitwirkung freigegeben werden. Die neue Nutzungsplanung wird darüber entscheiden, ob die Umsetzung des Raumplanungsgesetzes mit der geforderten Begrenzung der Siedlungsausdehnung und der angestrebten Innenverdichtung gelingt.

Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, danke ich für die auch im Jahr 2015 konstruktive Zusammenarbeit. Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, mit denen ich im Berichtsjahr an 42 Gemeinderatssitzungen (Vorjahr 43) mit insgesamt 95 (118) Sitzungsstunden zusammen 583 (605) Geschäfte bearbeitet habe.

Ganz speziell danke ich allen Mitarbeitenden auf der Verwaltung, ohne deren Professionalität dies alles gar nicht möglich wäre.

**Ihr Giorgio Lüthi**

**Präsidialdepartement/Sicherheit/Verwaltung**

Stellvertretung: Heidi Frei (Vizepräsidentin)

# HIGHLIGHTS AUS DEN DEPARTEMENTEN

## Departement Kind, Jugend und Familie

**Vorsteherin: Christine Frey**

Stellvertretung: Giorgio Lüthi

HarmoS hat auch das Jahr 2015 geprägt: Durch die Erweiterung der Primarschule mit der sechsten Klasse und der damit verbundenen Zusammenlegung von Schulstandorten stieg die Nachfrage nach schulergänzender Betreuung deutlich an. Deshalb wurde auf dem Areal der katholischen Kirchgemeinde ein zusätzlicher Standort mit rund 40 Betreuungsplätzen geschaffen. Das Angebot steht allen Schülerinnen und Schülern des Loog-Schulhauses zur Verfügung. Auch die Schulkinder des Schulhauses Lange Heid profitieren von diesem Standort bis zur Fertigstellung der eigenen Einrichtung im Jahr 2018.



Viel getan hat sich in der Kinder- und Jugendförderung. Das Team erarbeitete sich in enger Zusammenarbeit mit Lehrkräften und der Schulleitung einen breiteren Zugang zu Kindern und Jugendlichen. Auf Stufe Kindergarten und Primarschule durfte der Robinsonspielplatz ein Revival erleben. Diverse Klassen entdeckten den «Robi» als perfekten Standort für naturnahe Projekte oder nahmen an Aktivitäten des Robinsonspielplatzes teil.

In der Sekundarschule haben sich die Angebote der Jugendarbeit etabliert. Das Team gehört mit seiner Präsenz auf den Pausenplätzen bereits zum gewohnten Bild. Aus dieser Vernetzung sind viele Projekte im Jugendhaus an der Tramstrasse entstanden, einige sogar mit ganzen Schulklassen. Ein Highlight ist sicher das von Jugendlichen geführte Projekt «Nachtaktiv», das einmal monatlich in der Turnhalle des Schulhauses Lange Heid Sportaktivitäten verfügbar macht.

An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeitenden der Abteilung Kind, Jugend und Familie ganz herzlich für ihren tagtäglichen Einsatz zu Gunsten unserer Kinder und Jugendlichen. Allen voran Philippe Anex, Leiter der Abteilung Kind, Jugend und Familie, der mit seinem Ideenreichtum und seiner pragmatischen Herangehensweise die diversen Projekte erfolgreich umgesetzt hat.

## Departement Finanzen/Steuern/Volkswirtschaft

**Vorsteher: Jürg Bühler**

Stellvertretung: Giorgio Lüthi

Hinter uns liegt ein Jahr mit einem erfreulich positiven Abschluss. Das gute Ergebnis ist einerseits auf die steigenden Steuerträge und andererseits auf die strikte Ausgabendisziplin aller Verantwortlichen zurückzuführen. Einzige aber stetige Wermutstropfen bleiben leider der Finanzausgleich und die Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse – beides regelrechte «Dauerbrenner».



Bewährt hat sich der mit HRM 2 eingeführte Finanzplan, der inzwischen zum alltäglichen Arbeitsinstrument für den Gemeinderat und die Verantwortlichen geworden ist. Durch die Darstellung der anstehenden Aufgaben kann deren Finanzierung seriös geplant und sichergestellt werden. Und das ist bei der dynamischen Entwicklung unserer Gemeinde unabdingbar.

Wenn alles so verläuft wie geplant, steigt die steuerliche Ertragskraft infolge erwarteter Neuzuzüge weiter an. Diese bildet die Basis für weitere anstehende Projekte, und davon gibt es einige.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten unserer Verwaltung, die diesen Abschluss ermöglicht haben. Ein spezieller Dank geht an die Finanzverwaltung für die jederzeit kompetente und loyale Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren.

# HIGHLIGHTS AUS DEN DEPARTEMENTEN

---



## Departement Hochbau/Immobilien

**Vorsteher: René Nusch**

Stellvertretung: Jürg Bühler

«HarmoS und seine Folgen» prägten das Berichtsjahr im Departement Hochbau/Immobilien massgeblich. Der Um- und Erweiterungsbau des Schulhauses Löffelmatt konnte termingerecht und unter Einhaltung der budgetierten Kosten erstellt und zum vereinbarten Termin durch die Gemeinde übernommen werden.

Ab Februar 2016 erfolgte der Umzug der zwei Kindergärten von der Lehengasse in ihr neues Domizil. Zeitgleich standen die Räumlichkeiten für Mittagstisch, schulergänzende Betreuung und die benötigten Klassenzimmer zur Verfügung.

Parallel zur Bauphase im «Löffeli» lief die Planung für das Schulhaus Lange Heid auf vollen Touren. So kann im Sommer 2016 der Spatenstich für den Neubau, der aus dem Abbruch des Zwischenbaus sowie dem ehemaligen Hauswartgebäude resultiert, begonnen werden.

Um die genannten Vorhaben teilweise zu finanzieren, wurden die durch die Gemeindeversammlung bewilligten Landverkäufe und Verhandlungen mit möglichen Baurechtsnehmern in Angriff genommen. Dabei galt es darauf zu achten, dass für die Gemeinde und die möglichen Interessenten das bestmögliche Resultat erzielt wird.

Neben diesen nicht alltäglichen Aufgaben wurde das Tagesgeschäft durch die Verwaltung zur mehrheitlich vollen Zufriedenheit der Kunden sowie Einwohnerinnen und Einwohner erledigt. Hierfür möchte ich den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung meinen Dank aussprechen.



## Departement Soziales/Gesundheit/Kultur und Freizeit

**Vorsteherin: Heidi Frei**

Stellvertretung: René Nusch

Als erstes Highlight des Berichtsjahres darf sicherlich die Präsentation des neuen Altersleitbildes «Älter werden in Münchenstein» bezeichnet werden. Das im Rahmen eines Workshops von der Bevölkerung mitgestaltete Leitbild wurde im März anlässlich einer Vernissage im Lichthof der Stiftung Hofmatt vorgestellt und an die Anwesenden verteilt. Seitens der Teilnehmenden kam klar zum Ausdruck, dass eine «Koordinationsstelle für Altersfragen» als

dringlichste Massnahme angesehen wird. Im November hat der Gemeinderat diesem Wunsch entsprochen und die Stelle per Anfang 2016 bewilligt.

Im Frühsommer wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Integration des Kantons Basel-Landschaft (FIBL) das Projekt «Communis» durchgeführt. Zusammen mit einer Arbeitsgruppe bestehend aus Personen aller relevanten Bereiche aus der Gemeinde galt es, ein Strategiepapier zur Integration von Migrantinnen und Migranten zu entwickeln und die Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Ziel des Prozesses war, die bereits bestehende Integrationsförderung der Gemeinde zu erfassen, dem Bedarf anzupassen und mögliche neue Handlungsfelder zu benennen.

Im August war der Umbau der Stiftung Hofmatt soweit abgeschlossen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner ihre neuen Zimmer beziehen konnten. Gleichzeitig durfte auch die Spitex Birseck ihre neuen Büros beziehen. Die Räumlichkeiten der Spitex befinden sich nun an zentraler Lage in der neuen Hofmatt und können so von der Bevölkerung einfach aufgesucht werden. Die offizielle Eröffnungsfeier wird anlässlich des Dorffestes 2016 stattfinden.

# HIGHLIGHTS AUS DEN DEPARTEMENTEN

---

## Departement Tiefbau /Werke

**Vorsteher: Felix Bossel**

Stellvertretung: Lukas Lauper



Die im vergangenen Jahr durchgeführte Zufriedenheitsanalyse bei der Bevölkerung hat den dringenden Handlungsbedarf in Sachen öffentliche Beleuchtung nochmals verdeutlicht. Der Gemeinderat hat dieses Bedürfnis bereits antizipiert und entsprechende Dispositionen getätigt. Die Verbesserung der Beleuchtungssituation in Münchenstein ist Legislaturziel, die erforderlichen Mittel sind eingestellt, erste Massnahmen bereits umgesetzt.

Ganz besonders erfreulich ist die Akzeptanz, die das Littering- und Abfallvermeidungsprojekt KLAR bereits nach kurzer Zeit erfährt. Nachdem im Berichtsjahr der Fokus auf den verschiedenen Verwaltungseinheiten lag, wird das Projekt 2016 die Münchener Bevölkerung einbinden.

Mit dem Wasserleitbild wurden die strategischen Leitlinien für die Münchener Wasserversorgung erarbeitet. Aufgrund dessen wird die Frage zu beantworten sein, wieviel Eigenkapital eine Wasserversorgung nach Art und Grösse Münchensteins benötigt, damit sich auch kommende Generationen an der finanziellen Gesundheit der Wasserkasse erfreuen können.

Abermals wurde vergangenes Jahr ein Strassenzug in die Parkierzone aufgenommen. Somit darf vielleicht schon mein Nachfolger die gemeindeweite Parkierzone verkünden. Meine besten Wünsche gelten ebendiesem Nachfolger und dem Gesamtgemeinderat für die kommende Legislaturperiode 2016–2020; ebenso mein Dank für vier lehr- und erkenntnisreiche Jahre, in denen ich diese dynamische Gemeinde mitprägen durfte.

## Departement Raum und Umwelt

**Vorsteher: Lukas Lauper**

Stellvertretung: Felix Bossel



Die Brüglinger Ebene erfährt immer wieder Veränderungen, so auch im Berichtsjahr: In der Gemeindeversammlung vom März wurde der Quartierplan St. Jakobshalle beschlossen. Dieser ermöglicht eine umfassende Sanierung und eine teilweise Erweiterung der multifunktionalen Sporthalle St. Jakob. In unmittelbarer Nachbarschaft soll die Sporthochschule St. Jakob, das erste Institut der Universität Basel auf Baselbieter Boden, entstehen. Der entsprechende Quartierplan wurde im Dezember genehmigt.

Nachdem im Vorjahr der Freiraum entlang der Birs mit ersten konkreten Massnahmen aufgewertet und entsprechende Beschilderungen angebracht worden sind, wurde 2015 ein Aktionsplan für weitere Etappen entworfen. Die sieben Gemeinden der Regionalplanungsgruppe Birsstadt erarbeiteten zudem das sogenannte Raumkonzept, das eine gesamtheitliche Entwicklung von Siedlung, Verkehr und Landschaft anstrebt, sodass sich die Bevölkerung in der Birsstadt möglichst wohl fühlen soll.

Im Berichtsjahr traf die Rückmeldung des Kantons zur Nutzungsplanung Münchenstein, d. h. der Vorprüfungsbericht zur Gesamtrevision Siedlungsplanung, nach rund einem Jahr Wartezeit ein. Die Planungskommission «Revision Nutzungsplanung» PRN diskutierte daraufhin die kantonalen Anregungen und Aufträge intensiv. Am 15. Dezember konnte der Gemeinderat den überarbeiteten Entwurf zur Mitwirkung freigeben.

# 1 VOLKSABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

## Wahlen Regierungsrat und Landrat vom 8. Februar

### Wahl Regierungsrat

Stimmberechtigte:	7'730
Stimmbeteiligung:	31,91 %

Als Mitglied erhielten Stimmen:

Lauber Anton	1'470
Weber Thomas	1'213
Münger Daniel	1'126
Reber Isaac	1'114
Pegoraro Sabine	1'066
Gschwind Monica	1'045
Nebiker Regula	999
Imhof Matthias	365
Kreienbühl Tom	113

Einzelne Stimmen	550
------------------	-----

<b>Total Kandidatenstimmen</b>	<b>9'061</b>
--------------------------------	--------------

### Wahl Landrat

Stimmberechtigte:	7'730
Stimmbeteiligung:	32,61 %

Die Listen erhielten folgende Anzahl Parteistimmen:

01 FDP.Die Liberalen	2'954
02 Sozialdemokratische Partei, JUSO und Gewerkschaften	5'335
03 Schweizerische Volkspartei	3'565
04 Evangelische Volkspartei	758
05 Christdemokratische Volkspartei	1'609
07 Grüne Baselland	1'332
08 BDP Basel-Landschaft	400
11 Grünliberale Partei	1'239

<b>Total</b>	<b>17'192</b>
--------------	---------------

Detailliertere Angaben sind zu finden auf [www.wahlen.bl.ch](http://www.wahlen.bl.ch).

## Volksabstimmung vom 8. März

Stimmberechtigte: 7'721

Stimmbeteiligung: 36,9 %

Die Volksinitiative vom 5. November 2012 **«Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen»** wurde mit 2'141 Nein-Stimmen zu 661 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Volksinitiative vom 17. Dezember 2012 **«Energie- statt Mehrwertsteuer»** wurde mit 2'534 Nein-Stimmen zu 271 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Änderung vom 18. September 2014 des **Raumplanungs- und Baugesetzes (Befristung der Aushangdauer von Wahl- und Abstimmungsplakaten)** wurde mit 2'458 Ja-Stimmen gegen 243 Nein-Stimmen angenommen.

Die formulierte Gesetzesinitiative vom 19. Februar 2009 **«Für eine Umfahrungsstrasse Allschwil»** wurde mit 1'609 Ja-Stimmen gegen 988 Nein-Stimmen angenommen.

Die Änderung vom 23. Oktober 2014 des **Gemeindegengesetzes zur nichtformulierten Gesetzesinitiative «Vo Schönebuech bis sauber»** wurde mit 1'699 Ja-Stimmen zu 658 Nein-Stimmen angenommen.

Die formulierte Gesetzesinitiative vom 26. April 2012 **«Strassen teilen – JA zum sicheren und hindernisfreien Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr (Strasseninitiative Basel-Landschaft)»** wurde mit 1'871 Nein-Stimmen zu 826 Ja-Stimmen abgelehnt.

## Volksabstimmung vom 14. Juni

Stimmberechtigte: 7'738

Stimmbeteiligung: 44,1 %

Der Bundesbeschluss vom 12. Dezember 2014 über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur **Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich** wurde mit 1'999 Ja-Stimmen zu 1'270 Nein-Stimmen angenommen.

Die Volksinitiative vom 20. Januar 2012 **«Stipendieninitiative»** wurde mit 2'291 Nein-Stimmen zu 982 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Volksinitiative vom 15. Februar 2013 **«Millionen-Erbchaften besteuern für unsere AHV (Erbchaftssteuerreform)»** wurde mit 2'195 Nein-Stimmen zu 1'178 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Änderung vom 26. September 2014 des **Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen** wurde mit 1'732 Nein-Stimmen zu 1'612 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die formulierte Verfassungsinitiative vom 9. August 2012 **«Für eine wirkungsvolle Kooperation in der Region (Regio-Kooperationsinitiative)»** wurde mit 2'404 Ja-Stimmen zu 637 Nein-Stimmen angenommen.

Die Änderung vom 5. März 2015 des **Gesetzes über die politischen Rechte** wurde mit 2'222 Ja-Stimmen zu 822 Nein-Stimmen angenommen.

## Wahlen Nationalrat und Ständerat vom 18. Oktober

### Wahl Nationalrat

Stimmberechtigte: 7'682

Stimmbeteiligung: 46,19 %

#### Zahl der Parteistimmen pro Liste:

01 FDP.Die Liberalen	3'231
02 Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften	7'000
03 Schweizerische Volkspartei	5'932
04 Evangelische Volkspartei	626
05 Christlichdemokratische Volkspartei	1'802
06 Jungfreisinnige Baselland	133
07 Grüne Baselland	2'822
08 BDP Basel-Landschaft	686
10 Grüne-Unabhängige	190
11 Grünliberale Partei	937
14 Eidgenössisch-Demokratische Union	95
22 Jungsozialisten	399
34 Schweizerische Volkspartei International	98
55 Junge CVP	232
70 grüne Panther	183
77 junges grünes bündnis nordwest	173
<b>Total</b>	<b>24'539</b>

### Wahl Ständerat

Stimmen erhalten haben:

Buser Christoph	1'064
Furer Hans	101
Janiak Claude	1'814
Andere	240

## Volksabstimmung vom 8. November

Stimmberechtigte: 7'690

Stimmbeteiligung: 24,8 %

Die Ergebnisse der formulierten Gesetzesinitiative vom 2. Februar 2012 **«Für eine unbürokratische bezahlbare familienergänzende Kinderbetreuung im Frühbereich»** und der Gegenvorschlag vom 21. Mai 2015:

Initiative			Gegenvorschlag			Stichfrage		
Ja	Nein	o.a.	Ja	Nein	o.a.	Initiative	Gegenvorschlag	o.a.
369	1'401	38	1'133	631	44	320	1'270	218

Detailliertere Angaben sind zu finden auf [www.wahlen.bl.ch](http://www.wahlen.bl.ch).

Die formulierte Gesetzesinitiative vom 2. Mai 2015 **«Für einen wirksamen Arbeitnehmerschutz und faire Wettbewerbsbedingungen für KMU im öffentlichen Beschaffungswesen»** wurde mit 1'315 Ja-Stimmen zu 489 Nein-Stimmen angenommen.

**ELBA, Entwicklungsplanung Leimental-Birseck-Allschwil; Stossrichtungsentscheid und Planungs- und Projektierungskredit** vom 4. Juni 2015 wurde mit 1'863 Ja-Stimmen zu 1'211 Nein-Stimmen angenommen.

## 2 GEMEINDEVERSAMMLUNG

### Behandelte Geschäfte:

An vier Versammlungen wurden folgende Geschäfte behandelt:

#### 16. März

- Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014
  - Schulhauserweiterung Lange Heid/Genehmigung Verpflichtungskredit
  - Finanzierung Schulhauserweiterung Lange Heid/Genehmigung Landverkäufe
  - Finanzierung zusätzlicher Kapitalbedarf Stiftung Hofmatt
  - Statuten des Zweckverbandes der Regionalkonferenz Birsstadt/Genehmigung
  - Quartierplan St. Jakobshalle
  - Beantwortung der Anfrage nach § 69 GemG von Andreas Knörzer betreffend Verkehrsberuhigung und Lärmreduktion Loogstrasse
  - Verschiedenes
- Zwischenbericht zum «Antrag gemäss § 68 GemG von Christian Vogel betreffend Einstellung Betrieb der Schiessanlage Au»

#### 18. Juni

- Jahresbericht 2014
  - Jahresrechnung 2014
  - Antrag gemäss § 68 GemG von Werner Anwander betreffend Kostendeckung der freiwilligen Angebote/ Erheblicherklärung
  - Antrag gemäss § 68 GemG von Christian Vogel betreffend Einstellung Betrieb der Schiessanlage Au
  - Verschiedenes
- Mündliche Entgegennahme: Antrag gemäss § 68 GemG von Jürg Berger im Namen der Grünliberalen Partei (glp) betreffend Revision des Strassennetzplans zwecks einer anderen Erschliessung des Gebietes Teichweg/Läckerli Huus
- Mündliche Information: Beantwortung der Anfrage nach § 69 GemG von Jürg Berger im Namen der Grünliberalen Partei (glp) betreffend Stand der Verkehrsplanung für den Umbau des Gymnasiums Münchenstein

#### 16. September

- Verpflichtungskredit betreffend Kauf eines Tanklöschfahrzeuges (TLF)
- Gesamtrevision des Feuerwehrreglements der Einwohnergemeinde Münchenstein
- Aufnahme der Carl Geigy-Strasse in die bestehende Parkierzone Schulackerstrasse
- Anträge gemäss § 68 Gemeindegesetz von Arnold Amacher betreffend Ergänzung der §§ 31 und 33 bis 36 des Personalreglements/Erheblicherklärung
- Verschiedenes

#### 7. Dezember

- Aufgaben- und Finanzplan 2016 bis 2020 des Allgemeinen Haushalts
  - Aufgaben- und Finanzplan 2016 bis 2020 der Spezialfinanzierungen
  - Budget 2016
  - Quartierplan Sporthochschule St. Jakob (DSBG)
  - Verschiedenes
- Mündliche Information: Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz von Jürg Berger im Namen der Grünliberalen Partei (glp) betreffend Revision des Strassennetzplans zwecks einer anderen Erschliessung des Gebietes Teichweg/Läckerli Huus

## 2.2. ANTRÄGE GEMÄSS § 68 UND ANFRAGEN GEMÄSS § 69 GEMEINDEGESETZ

### Hängige Anträge aus den Vorjahren

- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Arnold Amacher betreffend der Schaffung einer Parkierzone Dorf  
Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 17. September 2014 an den Gemeinderat zurückgewiesen. An der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2015 wurde erneut ein Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Arnold Amacher betreffend Schaffung einer Parkierzone Dorf eingereicht. Der Antrag wurde entgegengenommen.
- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Christian Vogel betreffend der Einstellung des Betriebs der Schiessanlage Au  
An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2014 sowie vom 16. März 2015 informierte der Gemeinderat mündlich im Sinne eines Zwischenberichts. An der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2015 wurde beschlossen, dass der 300-Meter Schiessbetrieb in Münchenstein aufrechterhalten wird.
- Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz von Werner Anwander betreffend Kostendeckung der freiwilligen Angebote  
Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2015 nicht erheblich erklärt.
- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Hanni Huggel betreffend Famex-Kommission (20. Juni 2012)  
Die Anfrage wurde am 20. Juni 2012 mündlich beantwortet, indem über den Stand des Geschäfts, das im Gemeinderat noch nicht behandelt worden war, orientiert wurde. Das Geschäft wurde an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2012 erledigt.
- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Andreas Knörzer betreffend der Verkehrsberuhigung und Lärmreduktion Loogstrasse (8. Dezember 2014)  
Die Anfrage wurde ursprünglich von Andreas Knörzer als Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes eingereicht. Die Voraussetzungen für einen Antrag gemäss § 68 sind jedoch nicht erfüllt, weshalb die Verkehrsberuhigung und Lärmreduktion Loogstrasse als Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes behandelt wurden. Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 16. März 2015 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde Folgendes mitgeteilt: Die Gemeinde ist verpflichtet, die Lärmschutzverordnung einzuhalten. Aufgrund der Immissionswertüberschreitungen hat der Gemeinderat ein Lärmsanierungsprojekt budgetiert. Die geforderte Gleichbehandlung der Heiligholz- und Loogstrasse ist nach Ansicht des Gemeinderates bestehend. Der Gemeinderat sieht darum den Einbau eines lärmmindernden Belags ohne Veränderungen der Strassengeometrie als am besten geeignete Massnahme mit dem besten Kostennutzenverhältnis für Probleme, wie sie in der Loogstrasse vorliegen.

### Im Berichtsjahr eingereichte Anträge und Anfragen

#### 16. März

- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Jürg Berger betreffend der Revision des Strassennetzplans zwecks einer anderen Erschliessung des Gebietes Teichweg/Läckerli Huus  
Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2015 entgegengenommen. Zeitgleich informierte der Gemeinderat mündlich im Sinne eines Zwischenberichts. An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 informierte der Gemeinderat erneut mündlich im Sinne eines Zwischenberichts.
- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Jürg Berger betreffend Stand der Verkehrsplanung für den Umbau des Gymnasiums Münchenstein  
Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2015 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde zum Stand der Dinge Folgendes mitgeteilt:  
Die Gemeinde hat zur Renovation bzw. zum Baugesuch Einsprache erhoben. Die Einsprache wurde vom Kanton abgelehnt. Am 18. März 2015 hat die Gemeinde Rechtsmittel ergriffen. Am 19. Mai 2015 wurde eine Begehung

mit der Baurekurskommission sowie den Vertretern des Kantons durchgeführt. Der Gemeinde wurde nahegelegt, die Einsprache zurückzuziehen und erneut das Gespräch mit dem Kanton zu suchen. Am 9. Juni 2015 fand ein Treffen mit dem Kanton statt. Dem Kanton wurden von der Gemeinde Vorschläge zur Erschliessung unterbreitet. Seither wartet die Gemeinde auf eine Stellungnahme des Kantons.

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Arnold Amacher betreffend öffentlicher Zugänglichkeit des Spielplatzes beim Schulhaus Lange Heid

Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 16. März 2015 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde zum Stand der Dinge Folgendes mitgeteilt: Betreffend Kindergärten wurde bereits beim Um- und Erweiterungsbau des Schulhauses Löffelmatt gesagt, dass sämtliche Spielplätze öffentlich zugänglich sein sollten.

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Arnold Amacher betreffend des Antrages gemäss § 68 GemG i. S. Schaffung einer Parkierzone Dorf

Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 16. März 2015 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde zum Stand der Dinge Folgendes mitgeteilt: Betreffend der Parkierzone Dorf wird das Geschäft vorbehältlich des Gemeinderatsbeschlusses im September 2015 traktandiert.

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Arnold Amacher betreffend Offenlegung und Regelung der Entschädigungen des Gemeinderates

Auf die Anfrage von Arnold Amacher folgte an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2015 ein Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Arnold Amacher betreffend Ergänzung der §§ 31 und 33 bis 36 des Personalreglements (siehe unten folgend).

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Dieter Rehmann betreffend Wiederaufnahme der Buslinie 58

Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 16. März 2015 mündlich wie folgt beantwortet:

Momentan soll der Bus in der Gegend der Hirslanden Klinik wenden. Mit dem Fahrplanwechsel im Juni fängt der Busbetrieb an. Der Bus soll vom Bahnhof via Brücke Heiligholzstrasse, Pumpwerkstrasse, Loogstrasse fahren mit Halt in der Umgebung der Stiftung Hofmatt und von dort bis zur Motorfahrzeugkontrolle. Zu den Fragen betreffend dem «Berg» kann noch nichts berichtet werden.

## **18. Juni**

- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Arnold Amacher betreffend Ergänzung der §§ 31 und 33 bis 36 des Personalreglements

Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 16. September 2015 nicht erheblich erklärt.

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Adil Koller betreffend Bedeutung ELBA-Variante «Ausbau» für Münchenstein

Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2015 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde zum Stand der Dinge Folgendes mitgeteilt:

Der Gemeinderat sowie die Verwaltung wurden miteinbezogen. Die Zahlen sind schwer zu interpretieren. Sie können als Ziel oder Angabe zur Vorbereitung betrachtet werden. Die Variante Ausbau, die schlussendlich gewählt wurde, hat vor allem aufgrund der Verkehrsmittelwahl eine Rolle gespielt. Münchenstein bevorzugte die Variante Umbau, was bedeutet hätte, dass man über den Strassenraum sprechen würde. Dezentral ist jedoch nicht besser als zentral, es ist einfach ein anderer Ansatz. Es gibt unterschiedliche Ansätze, von wo die zusätzliche Flächen für den Wohnraum gewonnen werden können. Zusätzlicher Wohnraum soll mit dem Versuch im Läcklerli Huus-Areal und mit der Umnutzungen im Dreispitz Areal geschaffen werden. Wo sich die Schwelle für die Entwicklung der Schulhäuser bzw. der Infrastruktur befindet, kann noch nicht gesagt werden. Es hängt von unzähligen Faktoren ab. Die Berechnungen wurden für 14'000 Leute durchgeführt, jedoch nicht für 17'000. Gemäss den Berechnungen für 14'000 Personen ist keine zusätzliche schulische Infrastruktur nötig. Zukünftige Berechnungen sind jedoch Erwartungen und entsprechen nicht der Wahrheit.

## 7. Dezember

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Dieter Rehmann betreffend Parzelle Nr. 2043, Fichtenwaldstrasse 20

Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde zum Stand der Dinge Folgendes mitgeteilt:

Die beiden Parzellen Nr. 2050 und 2043 an der Fichtenwaldstrasse wurden 1971 gekauft. Die Gemeinde hat zwei Parzellen gekauft. Es handelt sich beim Kauf der beiden Parzellen nicht um eine teilweise Schenkung oder um ein Legat oder sonst etwas. An der Gemeindeversammlung vom 29. September 1971 (Traktandum Nr. 7) wurde beschlossen, die Parzellen zu kaufen. Der Verwendungszweck wurde explizit nicht bestimmt. Das Gebäude an der Fichtenwaldstrasse 20 steht auf der Parzelle Nr. 2043 und wird derzeit nicht zum Verkauf angeboten. Im Gebäude sind die Ludothek und der Kinderhütendienst mit einer Gebrauchsleihe untergebracht. Seit über zehn Jahren hat sich die Kindertagesstätte Kinderburg mit einem Mietvertrag eingemietet. Das Gebäude ist praktisch baugleich mit dem Gebäude an der Loogstrasse 7. Im Rahmen der Weitervermietung des Tagesheims an der Loogstrasse 7 mussten gewisse Abklärungen durchgeführt werden. Unter anderem hat das Bauinspektorat vorgeschrieben, was alles an baulichen Massnahmen zu erfolgen hat. Das hat den Gemeinderat dazu veranlasst, die Gebäude mit einem Architekten überprüfen zu lassen. Die Abklärungen haben ergeben, dass die Kosten für beide Häuser je über Fr. 100'000.– betragen würden inkl. Anpassung an die Brandvorschriften, was der Gemeinderat als nicht wirtschaftlich beurteilt. In Anbetracht der Situation wurden die Institutionen eingeladen und ihnen die Kündigung ausgesprochen. Für die Ludothek und Kinderhüeti wird nach einer anderen Lösung gesucht. Die Parzelle nebenan wurde verkauft, aber die eigentliche Parzelle mit dem Haus ist nach wie vor im Besitz der Gemeinde. Es existiert kein Zusammenhang zwischen dem Verkauf der Parzelle Nr. 2050 und dem Vorgehen der Mieterkündigungen an der Fichtenwaldstrasse 20. Die Kinderburg wird bei der Suche nach einem neuen Standort unterstützt.

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Arnold Amacher betreffend Kündigungen Fichtenwaldstrasse 20, Parzelle Nr. 2043

Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde zum Stand der Dinge Folgendes mitgeteilt:

Betreffend der Anpassung bzw. dem Umbau an die Brandschutzmassnahmen ist üblicherweise der Mieter verantwortlich. Massnahmen wie Fluchtweg, Unterteilung, Brandabschnitt etc. müssten umgesetzt werden, was die Nutzung des Gebäudes beeinträchtigen würde. Es ist nicht im Sinne der Gemeinde, ein Gebäude zu vermieten, das die Brandschutzmassnahmen nicht erfüllt. Es ist nicht Sache der Gemeinde, über Fr. 100'000.– für den Umbau aufzuwenden. Die Kindertagesstätte Kibu besitzt eine Betriebsbewilligung. Eine Nutzungsbewilligung des Gebäudes wird nur erteilt, wenn die Brandschutzauflagen erfüllt sind. Die Gemeinde hat die Parzellen Nr. 2050 und 2043 von insgesamt 1'044 m<sup>2</sup> gekauft. Parzelle Nr. 2043 ist im Halte von 598 m<sup>2</sup> und die Parzelle Nr. 2050 im Halte von 446 m<sup>2</sup>. Der Kaufpreis betrug im Jahr 1971 Fr. 230'000.–. Aufgerechnet mit der Bauteuerung wären das heute ca. Fr. 1.2 Mio. Es ist nicht möglich, dass die Liegenschaft respektive nur das Gebäude geschenkt werden. Das Gebäude kann nicht losgelöst werden, ohne dass ein Baurecht (selbstständig oder unselbstständig) gemacht wird. Es wurden zwei Parzellen an die Gemeinde zum Preis von damals Fr. 230'000.– übertragen. Die Übernahme von der Gemeinde erfolgte explizit ohne Zweckbestimmung. In der Gemeindeversammlung 1971 wurde nie eine Zweckbestimmung als Grundlage angegeben. Der Gemeinderat hat eben diese Parzelle nur unter der Bedingung gekauft, dass es keine Zweckbestimmung gibt. Das war ein damaliges Anliegen vom wortführenden Gemeinderat und er hat auch explizit festgehalten, dass mit dem Erwerb dieser Parzelle kein Präjudiz für eine bestimmte Nutzung von dieser Parzelle geschaffen wird.

## Resolutionen und Petitionen

Im Berichtsjahr ist folgende Petition beim Gemeinderat eingegangen:

14. Dezember 2015: Petition gegen das Auffanglager für Ausländer neben dem Kindergarten Ehinger von Martin Düggelin

Der Gemeinderat hat die Petition anlässlich der Sitzung vom 22. Dezember 2015 zur Kenntnis genommen.

# 3 KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN

## 3.1. GEMEINDEBEHÖRDEN

### Gemeindekommission

Gemäss § 88 des kantonalen Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesezt) können die Einwohnergemeinden mit der ordentlichen Gemeindeorganisation eine Gemeindekommission einführen. Diese berät die Geschäfte der Gemeindeversammlung, stellt ihr Antrag und kann entweder für sich allein oder in Verbindung mit dem Gemeinderat oder anderen Gemeindebehörden als Wahlbehörde für die nicht durch das Volk zu wählenden Behörden sowie für die Gemeindeangestellten eingesetzt werden.

Die Gemeindekommission hat 2015 an vier ordentlichen Sitzungen (11,25 Stunden, 142,75 Teilnehmerstunden) die Geschäfte der Gemeindeversammlungen vorbereitet.

#### Mitglieder:

Locher Jeanne (Präsidentin), Altermatt Daniel, Fiechter Beatrice, Gehriger Monique (Aktuarin), Gerber Urs, Guex Sandra, Harder Berger Yvette, Knörzer Andreas, Locher Miriam, Müller Karl, Raas Bruno, Regez Catherine (ab 3.11.), Rehmann Dieter, Reich Markus, Stoll Meret (bis 31.8.), Suter Susanne, Viva Sergio

### Musikschulrat

Die gesetzliche Grundlage des Musikschulrates ist das Bildungsgesetz des Kantons Basel-Landschaft (SGS 640). Der Musikschulrat behandelte im Berichtsjahr während 3 Sitzungsstunden (22,75 Teilnehmerstunden) insbesondere folgende Themen:

- Budget und Rechnung
- Tarife und Rabattstrukturen
- Personelles (Anstellungen, Kündigungen, Weiterbildungsanträge)

#### Veranstaltungen:

Wie jedes Jahr, füllen verschiedene wiederkehrende Anlässe die Agenda 2015 der Musikschule Münchenstein. Besonders erwähnenswert im Berichtsjahr sind:

- Auftritt der «Voices Juniors» am Schweizerischen Kinder- und Jugendchorfestival SKJF vom 14. bis 17. Mai
- Die Musiklager-Produktion «All you need is Love» vom 26. bis 28. November im Kuspo
- Konzert aller Musikschule-Chöre vom 12. Dezember
- Jahresschlusskonzert der Jugendmusik und des Regio-Orchesters vom 20. Dezember

#### Anzahl Kurse:

<b>2. Semester 2014/2015</b>	704 Kursbelegungen (Vorjahr: 700)	39 Lehrpersonen (Vorjahr: 40)	320.0 Lektionen pro Woche (Vorjahr: 323.5)
<b>1. Semester 2015/2016</b>	690 Kursbelegungen (Vorjahr: 701)	39 Lehrpersonen (Vorjahr: 39)	327.0 Lektionen pro Woche (Vorjahr: 327.5)

#### Mitglieder:

Locher Jeanne (Präsidentin), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Reich Eveline, Suter Susanne, Stoll Meret (Vertretung Schulrat), Bereuter Katharina (Vertretung Lehrpersonen), Sacharuk Nicole (Aktuarin), Schild Thomas (Schulleitung)

## Schulrat Kindergarten/Primarschule

Der Schulrat ist die Aufsichtsbehörde des Kindergartens, der Primarschule und der therapeutischen Dienste in Münchenstein. Er nimmt dabei einerseits strategische Funktionen wahr, andererseits übt der Schulrat als Anstellungsbehörde oder Beschwerdeinstanz auch Arbeitgeberfunktionen aus. Im Berichtsjahr wurden an 11 Sitzungen 20,75 Stunden (188 Teilnehmerstunden) aufgewendet für folgende Geschäfte:

### Behandelte Geschäfte 2015, jährlich wiederkehrend:

- Klassenbildung und Schulhauszuweisungen von Kindern
- Budgets von Kindergarten, Primarschule, Therapeutische Dienste
- Auswahl und Anstellung von Lehrkräften mit unbefristeten Anstellungsverträgen
- Interne Evaluation der Schulen
- Prüfung von Urlaubsgesuchen von Lehrkräften
- Dispensationsgesuche/Urlaubsgesuche von Schülerinnen und Schülern
- Prüfung von schulinternen Kassen
- Beratung, Bewilligung und Anpassung der Schulprogramme
- Bewilligung von nebenberuflichen Tätigkeiten von Lehrkräften

### Behandelte Geschäfte 2015, nicht jährlich wiederkehrend:

- Kooperation Kindergarten/Primarschule
- Unbezahlter Urlaub von Lehrkräften
- Überwachung der Umsetzung der Empfehlungen aus der externen Evaluation durch AVS
- Öffentlichkeitsarbeit
- Installation der neuen IT-Infrastruktur des Schulsekretariats, der Schulleitung und der Vorbereitungszimmer der Lehrerinnen und Lehrer
- Erziehungszusammenarbeit Schule und Elternhaus
- Lösen von Schnittstellenproblemen mit Gemeinderat und Schulleitungen
- Einsitz in der Baukommission bezüglich Schulhausbau/Umbau Löffelmatt und Lange Heid
- Strategietagung des gesamten Schulrates

### Mitglieder:

Guex Sandra (Präsidentin), Grüninger Cécile, Gugger Hanspeter, Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Regez Catherine, Stoll Meret, Würsch Mathias

### Angaben Klassengrösse:

#### • Kindergarten:

Im 2. Semester 2014/15 besuchten 197 (Vorjahr: 195) und im 1. Semester 2015/16 211 (197) Kinder den Kindergarten. Im 2. Semester 2014/15 wurden 11 (11) und im 1. Semester 2015/16 11 (11) Kindergartenklassen von 22 (22) Kindergärtnerinnen mit Voll- und Teilpensen inkl. Deutsch als Zweitsprache geführt. Die Vorschulheilpädagoginnen arbeiteten mit einem Pensum von 130 %.

#### • Primarschule:

Im 2. Semester 2014/15 umfasste die Primarschule 475 (Vorjahr: 437) Schüler/innen in 28 (27) Klassen, nämlich 24 (24) Primar-, 2 (2) Einführungs- und 2 (1) Kleinklassen. Im 1. Semester 2015/16 umfasste die Primarschule 564 (435) Schüler/innen in 33 (28) Klassen, nämlich 29 (24) Primar-, 2 (2) Einführungs- und 2 (2) Kleinklassen.

Es unterrichteten im 2. Semester 2014/15 94 (68) und im 1. Semester 2015/16 109 (94) Lehrkräfte mit Voll- und Teilpensen, inkl. Deutsch als Zweitsprache, ISF, FU, Sozialpädagoginnen und Werklehrerinnen. Der Grundkurs der Jugendmusikschule ist im Stundenplan Primarschule integriert.

## **Bericht Logopädischer Dienst**

Beim Logopädischen Dienst Münchenstein teilten sich im Berichtsjahr sechs Logopädinnen und ein Logopäde 3,3 Vollzeitstellen. Für die Leitung des Logopädischen Dienstes stehen zusätzlich 4,5 Lektionen zur Verfügung.

Es wurden 48 (Vorjahr: 45) logopädische Abklärungen durchgeführt (93 (90) Einheiten à 50 Minuten). 19 (17) Mädchen und 29 (28) Knaben wurden abgeklärt. Zudem fanden 37 (24) logopädische Kontrollen statt (38 (29) Einheiten à 50 Minuten). Mit insgesamt 133 (135) Kindern im Alter von 3 bis 17 Jahren wurden 2'904 (2'934) Therapiektionen durchgeführt.

Regelmässig logopädisch betreut wurden Kinder aus dem Kindergarten, aus den Regel- und Einführungsklassen, aus der Kleinklasse sowie drei Jugendliche aus der Sekundarstufe I, ein Kind aus einer Privatschule und vier Kinder aus dem Integrationskindergarten. Auch bei 18 (19) Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren (Vorkindergarten) wurde eine logopädische Massnahme eingeleitet.

## **Sozialhilfebehörde**

Im Berichtsjahr traf sich die Sozialhilfebehörde zu 11 (Vorjahr: 11) ordentlichen Sitzungen (23 Sitzungsstunden, 139,75 Teilnehmerstunden). Ergänzt wurden diese Sitzungen durch Anhörungen und Einzelabklärungen in besonderen Unterstützungsfällen. Die Behördenmitglieder besuchten darüber hinaus mehrere Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen des Kantonalen Sozialamtes KSA und des Verbandes für Sozialhilfe Baselland VSO.

Im Zentrum der Zusammenarbeit mit dem Kanton stand der Start des Moduls «Lookout», das spezifisch auf die Früherfassung der Fähigkeiten und Möglichkeiten eritreischer Flüchtlinge abgestimmt ist. Münchenstein weist kantonsweit den höchsten Anteil an eritreischen Flüchtlingen auf. Die Gemeinde Münchenstein dient gemeinsam mit der Gemeinde Reinach als Pilotgemeinde und ist hierbei federführend. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit einer externen Firma eine breit abgestützte Entscheidungsgrundlage für die Verfügung von Eingliederungsmassnahmen zu erhalten. Im Anschluss wird das Projekt auf seine Wirksamkeit geprüft und je nach Ergebnis verlängert, angepasst oder auch gestoppt. Die Kosten der Pilotphase werden vollumfänglich vom Kanton getragen.

Das Jahr 2016 warf insofern seinen Schatten voraus, als dass die Behörde wie auch die Sozialen Dienste sich bereits intensiv mit der Revision der kantonalen Sozialhilfegesetzgebung (Inkrafttreten 1.1.2016) auseinandersetzten.

Neben der ordentlichen Behandlung von Anträgen einer unvermindert hohen Zahl von Sozialhilfeunterstützungen im Rahmen des Exekutivauftrages wurden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- Überarbeitung behördlicher Grundsatzentscheide
- Ausarbeiten von Vernehmlassungen zu Gesetzesrevisionen
- Behandlung von Einsprachen gegen Entscheide der Behörde
- Verfassen von Vernehmlassungen bei Beschwerden gegen Einspracheentscheide der Behörde zuhanden des Regierungsrates und des Kantonsgerichts
- personelle Belastung der Sozialen Dienste
- Nachforschungen in Verdachtsfällen von missbräuchlichem Sozialhilfebezug

Ein Hauptaugenmerk der Behördentätigkeit lag und liegt nach wie vor auch auf der Massnahmenplanung und -umsetzung zur Verringerung der hohen Sozialhilfekosten der Gemeinde Münchenstein. In diesem Zusammenhang bleibt abzuwarten, ob die revidierte Sozialhilfegesetzgebung Wirkung zeigt.

## **Mitglieder:**

Reich Markus (Präsident), Abegglen Cornelia, Bischofberger Anton, Frei Heidi (Gemeinderätin), Gallandre Ursula, Mettauer Annemarie, Meyer Raffael

## 3.2. KONTROLLORGANE

### Geschäftsprüfungskommission

Die gesetzliche Grundlage der seit 1972 bestehenden Geschäftsprüfungskommission (GPK) sowie deren Aufgaben sind definiert durch § 101 bis § 103 des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft (Gemeindegesezt, 180). Die GPK verfasst jährlich einen Tätigkeitsbericht, von dem in der Regel an der März-Gemeindeversammlung Kenntnis genommen wird. Der Bericht wird entweder im entsprechenden Ratschlag veröffentlicht oder an der Gemeindeversammlung aufgelegt. Er kann zudem von der Webseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

Die GPK traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen mit 6,25 Sitzungsstunden (31,25 Teilnehmerstunden), um die laufenden Prüfungsgeschäfte zu organisieren und zu beraten.

Die Prüfungen selbst werden in der Regel in Delegationen ausgeführt, was zu weiteren ca. 82 Arbeitsstunden führte. Die GPK unterzog im Berichtsjahr folgende Geschäftsfelder einer vertieften Prüfung:

- Vergabewesen in der Bauverwaltung am Beispiel Um- und Erweiterungsbau Schulhaus Löffelmatt
- Organisation und Geschäftsgang des Gemeindepolizeiwesens

Das periodische vertiefte Jahresgespräch fand diesmal mit dem Abteilungsleiter «Kind, Jugend & Familie» statt. Ausserdem nahm die GPK auch am Schulhausrundgang und an der Feuerwehrhauptübung teil.

#### Mitglieder:

Altermatt Daniel (Präsident), Harder Berger Yvette, Locher Miriam, Raas Bruno, Viva Sergio

### Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die RPK prüft alle Anträge von finanzieller Tragweite an die Gemeindeversammlung, insbesondere Budget, Jahresrechnung, Aufgaben- und Finanzplan und Spezialbeschlüsse. Dabei wird unterschieden zwischen Prüfen und Beurteilen (Jahresrechnung) sowie Begutachten und Würdigen (Budget). Sie erstattet dazu Bericht und Antrag.

Die RPK ist ein Organ der Legislative und übt in deren Namen die Oberaufsicht über die Exekutive im Bereich des Rechnungswesens aus. Die RPK ist ein unabhängiges Organ und somit nicht direkt vergleichbar mit anderen Kommissionen. Mittels 43,5 Sitzungsstunden (107 Teilnehmerstunden) ist die RPK im Berichtsjahr ihrem Auftrag nachgekommen.

#### Mitglieder:

Hänni Fritz (Präsident ab 1.1.), Auderset Desirée (bis 30.6.), Auderset Roland, Masciadri Raffaello (ab 1.1.), Meier David, Scherrer Christa (ab 7.9.)

## 3.3. KOMMISSIONEN MIT BEHÖRDLICHEN BEFUGNISSEN

### Feuerwehrkommission

Die gemäss Gemeindeordnung bestimmte Feuerwehrkommission vereint Repräsentanten von Feuerwehr, des Gemeinderates sowie von den politischen Parteien. Diese haben die Möglichkeit, ihre Meinung einzubringen, Lösungen zu erarbeiten und dem Gemeinderat beratend zur Seite zu stehen.

Die Kommission wurde fortlaufend über die geleisteten Einsätze, Personelles sowie über die Aus- und Weiterbildung der Angehörigen der Feuerwehr informiert. Es wurden 5,75 Sitzungsstunden (48,25 Teilnehmerstunden) aufgewendet.

Weitere Informationen zur Feuerwehr Münchenstein sind dem entsprechenden Jahresbericht auf Seite 47 zu entnehmen.

**Mitglieder:**

Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident, Präsident der Kommission), Amacher Arnold, Buser Jürg, Nguyen van Hiep (stv. Kommandant Feuerwehr, ab 1.1.), Waldvogel Fabian (Kommandant Feuerwehr, ab 1.1.)

**Gemeindeführungsstab**

Für die Sitzungen des Gemeindeführungsstabes (GFS), der auf dem kantonalen Gesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz basiert, wurden im Berichtsjahr 11 Sitzungsstunden (144,25 Teilnehmerstunden) aufgewendet.

Im Fokus der Tätigkeiten des GFS stand im Berichtsjahr die Erarbeitung eines Szenarios «Schweiz dunkel». Im Jahr 2016 wird von SRF in diesem Zusammenhang eine Filmdokumentation von und in Münchenstein entstehen.

**Mitglieder:**

Bühler Jürg (Gemeinderat, Stabschef), Bättscher René, Haldemann Michel (Vertreter Zivilschutz), Heinzer Peter (Stv. Leiter Bauverwaltung), Kelterborn Peter (ärztlicher Dienst, ab 1.4.), Lauper Lukas (Gemeinderat), Lüthi Stephan, Schäfer Walter, Siegrist Guido (Leiter Allgemeine Dienste und Sicherheit), Stegmüller Rolf (Leiter Werkhof), Waldvogel Fabian (Vertreter Feuerwehr)

**Wahlbüro**

Basierend auf dem kantonalen Gesetz über die Politischen Rechte (SGS 120) ist das Wahlbüro gemäss Gemeindeordnung ein Hilfsorgan und besteht aus mindestens 15 Mitgliedern. Das Wahlbüro überwacht die Stimmenabgabe, kennzeichnet die Stimm- und Wahlzettel und ermittelt die Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen.

**Mitglieder:**

Gerber Urs (Präsident), Abegglen Cornelia, Berset Simon (bis 30.6.), Buess Evelyne, Gallandre David, Gallandre Ursula, Götz Gerhard, Grass Lea, Gröbli Jürg, Grossglauser Andreas, Gugerli Rebecca, Hänni Fritz, Haydn Stefan, Keller Valentin, Knörzer Simon, Kohler Daniel, Koller Adil, Müller Willi, Raas Bruno, Röthlisberger Hans, Suter Susanne, Viva Isabelle, Viva Sergio, Weber Doris

## 3.4. DURCH GEMEINDERATSBESCHLUSS EINGESETZTE KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN

**Arbeitsgruppe Label Energiestadt**

Die Arbeitsgruppe hat im Berichtsjahr wiederum den Gemeinderat bei den Tätigkeiten rund um das Thema Energiestadt unterstützt. Die Gemeinde soll dabei insbesondere in den Bereichen Umgang mit Energie, Energieeffizienz sowie Förderung von erneuerbarer Energie eine Vorbildrolle einnehmen und die Bevölkerung, Immobilieneigentümer und das Gewerbe dahingehend motivieren, informieren und beraten.

In diesem Sinne wurde unter anderem das Förderprogramm für das Jahr 2016 aktualisiert und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt. Dieses beinhaltet die Energieberatung und -analyse, Förderung von thermischen Solaranlagen und Wärmepumpen, neu aber auch das «Jobticket» sowie Haushaltsgeräte der besten Energieverbrauchskategorie. Somit können nun auch Personen, die in Münchenstein arbeiten bzw. jene, die keine Hauseigentümer sind, vom Förderprogramm profitieren.

Da im Herbst 2016 die Re-Zertifizierung des Labels Energiestadt ansteht, war die Arbeitsgruppe damit beschäftigt, die Entwicklungen der letzten vier Jahre in den Themenfeldern Raumplanung, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation und Kommunikation/Kooperation zusammenzutragen.

Im Vorjahr wurden die Kredite für die Photovoltaikanlagen auf dem Feuerwehrmagazin, dem Asylheim sowie der Turnhalle des Schulhauses Loog von der Gemeindeversammlung gesprochen. Auf dem Feuerwehrmagazin und dem Asylheim konnten die Anlagen bereits im Berichtsjahr realisiert werden; die Installation beim Schulhaus Loog folgt im Jahr 2016.

Auch die Energie-Region Birsstadt hat ihre Zusammenarbeit weiter verstärkt. So wurde im Herbst 2015 die erste Phase des Bundesamtes für Energie (BfE)-Förderprojektes abgeschlossen. Als Ergebnis aus der ersten Phase werden die Projekte Nachhaltige Mobilität sowie Regionale Energieplanung weiterverfolgt und somit in die zweite Phase überführt. Die Vorbereitungsarbeiten wurden bereits in Angriff genommen.

Ausserdem hat man sich am Projekt Velafrica beteiligt. In diesem Zusammenhang wurden in Münchenstein 105 alte Velos – insgesamt in allen Gemeinden der Energie-Region Birsstadt 822 Velos – abgegeben, die anschliessend aufgewertet und dann nach Afrika verschifft wurden.

Im Berichtsjahr wurden 6 Sitzungsstunden (20 Teilnehmerstunden) aufgewendet.

### **Mitglieder:**

Lauper Lukas (Gemeinderat, Präsident der Arbeitsgruppe), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Stöcklin Roger (Leiter Bauverwaltung, ab 1.4.)

Von Fall zu Fall werden externe Berater beigezogen.

## **Bauausschuss und Bauausschuss Dreispitz**

Der 1961 gegründete Bauausschuss befasst sich mit Bau- und Planungsfragen, wie z. B. mit Baugesuchen, für die ein Ausnahmeantrag notwendig ist. Auch grössere Bauvorhaben wie Überbauungen, Quartierplanungen und Teilmutationen beim Zonenreglement sind Themen, die im Bauausschuss diskutiert werden. Der Bauausschuss fällt selber keine Beschlüsse, sondern gibt Empfehlungen zuhanden des Gemeinderats ab.

In insgesamt 17 Sitzungsstunden (57 Teilnehmerstunden) befasste sich der Bauausschuss vor allem mit folgenden Tätigkeiten und Themen:

- Sporthochschule St. Jakob und damit verbundene Gestaltung
- Grosse Allee
- Entwicklung Spengler Park

Im Rahmen der Entwicklungen auf dem Dreispitzareal wurde 2009 der Bauausschuss Dreispitz gegründet, der im Vergleich zum Bauausschuss zusätzlich Vertreter des Kantons Basel-Landschaft, Basel-Stadt und der Christoph Merian Stiftung (CMS) umfasst. Aufgrund der Lage des Areals – die Kantonsgrenze geht durch das Gebiet – ist eine Abstimmung über die Kantonsgrenze hinaus unumgänglich. Auch nach dem Planungsstopp Ende 2014 bzw. dem Neustart der Planung im Berichtsjahr durch die CMS sowie der Auflösung des städtebaulichen Rahmenvertrages durch die vier Vertragspartner bleibt der Bauausschuss Dreispitz weiterhin wichtig als interkommunale/interkantonale Koordinationsplattform für die Planungen und Entwicklungen auf Münchenssteiner Gebiet.

### **Mitglieder Bauausschuss und Bauausschuss Dreispitz:**

Lauper Lukas (Gemeinderat, Vorsitz Bauausschuss), Berger Andreas (Leiter Raumentwicklung, mit beratender Stimme), Desvoignes Roger (Baugesuchswesen, mit beratender Stimme), Nusch René (Gemeinderat), Rey Charlotte (Dipl. Architektin ETH SIA), Stöcklin Roger (Leiter Bauverwaltung, ab 1.4.), Waldhauser Werner (HLK-Ingenieur HTL SIA)

### **Zusätzliche Mitglieder Bauausschuss Dreispitz:**

Blanckarts Thomas (Bau- und Verkehrsdepartement BS, Leiter Hochbauamt), Weis Martin (Christoph Merian Stiftung, Leiter Abteilung Immobilien), Stebler Georg (Amt für Raumplanung BL, Ortsplaner).

## **Begleitgruppe HarmoS Lange Heid**

Per 6. August 2012 wurde vom Gemeinderat im Zusammenhang mit den für das Schulkonkordat HarmoS nötigen baulichen Anpassungen des Schulraums im Münchenstein die Baukommission ins Leben gerufen, die im Berichtsjahr 9,5 Sitzungsstunden (33,5 Teilnehmerstunden) leistete. Nach dem Beschluss der Gemeindeversammlung vom 16. März 2015, wonach die Schulhauserweiterung im Rahmen von 15,7 Millionen Franken realisiert werden kann, wurde gemeinsam mit dem Architektenteam die Projektierung der Schulhauserweiterung vorangetrieben.

Im Berichtsjahr stand hauptsächlich die Klärung der baulichen Bedürfnisse im Vordergrund. Mittels mehrerer Sitzungen wurde der Bedarf der Einrichtungen, Raumanordnung, Installationen und Abläufe der Betroffenen geklärt und ins Projekt integriert. Die Bedarfsabklärungen waren so detailliert, dass exemplarisch die Art und Weise, wie Essensabfälle dem Bioabfall-Container zugeführt werden, geklärt wurde. Zudem wurde die Materialisierung von Böden, Wänden, Decken und Fassaden definiert, so dass ein verbindliches Raumbuch entstand. Die Baukommission konnte anlässlich der Sitzung im Dezember die Baupläne grundsätzlich verabschieden, so dass im Sommer 2016 mit den Bauarbeiten begonnen und die Erweiterungsbauten im April 2018 für den Schulbetrieb übergeben werden können.

#### **Mitglieder:**

Heinzer Peter (Stv. Leiter Bauverwaltung, Vorsitz der Begleitgruppe), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Näf Andreas (Schulleitung), Nusch René (Gemeinderat), Regez Catherine (Schulrätin), Weidmann Peter (Hauswartung), Zumbrunn Salome (Schulleitung)

### **Baukommission HarmoS Löffelmatt**

Per 6. August 2012 wurde vom Gemeinderat im Zusammenhang mit den für das Schulkonkordat HarmoS nötigen baulichen Anpassungen des Schulraums im Münchenstein die Baukommission HarmoS Löffelmatt ins Leben gerufen, die im Berichtsjahr 9 Sitzungsstunden (42 Teilnehmerstunden) leistete.

Im Berichtsjahr begleitete die Baukommission den Baufortschritt und beriet über offene Punkte wie Fassadendetails oder Farbgebungen und fasste entsprechende Beschlüsse.

Das Farb- und Materialkonzept wurde anhand von Konzeptskizzen und Referenzbildern des Architekten beschlossen. So wurden die Böden, Decken und Wände der Erschliessungsbereiche (Korridore, Treppenhaus) sehr farbig gestaltet, wohingegen die Schulzimmer, Aula und Kindergärten farblich neutral ausgeführt wurden.

Das Schulhaus konnte im Berichtsjahr, bis auf die restlichen Arbeiten an der Umgebung, fertiggestellt werden.

#### **Mitglieder:**

Heinzer Peter (Stv. Leiter Bauverwaltung, Vorsitz der Kommission), Ernst Susanne (Schulhausvertretung), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Nusch René (Gemeinderat), Regez Catherine (Schulrätin), Vögeli Maya (Hauswartung), Zumbrunn Salome (Schulleitung)

### **Dorfkernplanungskommission**

Bereits seit 1968 besteht die Dorfkerneplanungskommission, in deren Zuständigkeitsbereich Bau- und Planungsfragen im Dorfkerne (Teilzonenplan Siedlung Kernzone) sowie Fragen von bedeutenden schutzwürdigen Bauten im übrigen Gemeindegebiet fallen. Konkret behandelt die Kommission: Baugesuche für Neubauten, Anfragen respektive Baugesuche für Umbauten, Renovationsgesuche, Reklamegesuche, Antennengesuche sowie Einfriedungsgesuche. Ebenso wie der Bauausschuss gibt die Dorfkerneplanungskommission Empfehlungen zuhanden des Gemeinderats ab. Die Kommission steht dabei in der Regel in Kontakt mit der Kantonalen Denkmalpflege, was bei Projektanfragen die Arbeit für den Gesuchsteller vereinfacht.

Nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden der Dorfkerneplanungskommission können Anfragen ohne grössere Auswirkungen respektive Sachlagen, die bereits früher durch die Kommission behandelt wurden, direkt durch die Bauverwaltung beantwortet werden. Dies ist im Vorjahr vermehrt erfolgt, weshalb im Berichtsjahr nur eine Kommissionssitzung stattgefunden hat. Dieses Vorgehen beschleunigt in den meisten Fällen den Baugesuchsablauf und wird stets mit der kantonalen Denkmal- oder Ortsbildpflege abgesprochen.

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung der Dorfkerneplanungskommission (1 Sitzungsstunde, 2 Teilnehmerstunden) statt, in der die Rahmenbedingungen zum Ausbau einer Liegenschaft mit dem Eigentümer und dem Planer diskutiert wurden.

**Mitglieder:**

Nusch René (Gemeinderat, Vorsitz), Brodbeck Adolf (Ingenieur i. R.), Desvoignes Roger (Bauverwaltung), Rüttsche Yvonne (Dipl. Architektin HTL), Stöcklin Roger (Leiter Bauverwaltung, ab 1.4.)

**Kerngruppe Alter (Auflösung per 31.12.2015)**

Im Juli 2014 hat der Gemeinderat die Kerngruppe Alter eingesetzt und mit der Erarbeitung eines Altersleitbildes beauftragt. Im März des Berichtsjahres konnte das Strategiepapier mit dem Titel «Älter werden in Münchenstein» anlässlich einer Vernissage in der Stiftung Hofmatt der Öffentlichkeit vorgestellt und überreicht werden. Viel Input für die Publikation stammt aus einem öffentlichen Workshop. Im Anschluss hat die Arbeitsgruppe damit begonnen, geeignete Massnahmen zu erarbeiten und zu priorisieren. Als wichtigste und auch als am stärksten geforderte Massnahme erwies sich die Schaffung einer Koordinationsstelle für Altersfragen. Im Herbst konnte dem Gemeinderat ein Antrag auf Besetzung ebendieser Stelle unterbreitet werden. Der Gemeinderat hat das neue Angebot bewilligt und die Umsetzung auf Anfang 2016 beschlossen.

Die Kerngruppe Alter hat sich zu vier Sitzungen getroffen (27,5 Sitzungsstunden). Sie wurde im Dezember des Berichtsjahres nach einem entsprechenden Gemeinderatsbeschluss aufgelöst, da der ursprüngliche Sinn und Zweck des Gremiums erfüllt war.

**Mitglieder:**

Frei Heidi (Gemeinderätin, Präsidentin), Bollinger Daniel (Geschäftsleiter Stiftung Hofmatt), Boutellier Marc (Stiftung Hofmatt), Schwaiger Martin (Alterswohnungen Loog), Sprysl Kristine (Leiterin Soziale Dienste), van Vulpen Marianne (Spitex Birseck)

**Personalrat**

Gemäss Verordnung über die Organisation, die Rechte, Pflichten und Aufgaben des Personalrats vertritt dieser das Personal in gesamtbetrieblichen Fragestellungen, welche die Mitarbeitenden betreffen. Der Personalrat ist die Vertretung sämtlicher Mitarbeitenden, die bei der Gemeinde Münchenstein angestellt sind.

Im Berichtsjahr hat der Personalrat 4,5 Sitzungsstunden (20,25 Teilnehmerstunden) für folgende Themen aufgewendet:

- Wahl der Vorsorgekommission (Arbeitnehmervertretung)
- Erarbeitung und Erstellung Kompensationsvorschlag zur 1 %-Lohnreduktion des Kantons Basel-Landschaft

**Mitglieder:**

Maier Alain (Präsident), Abt Cornelia (ab 30.11.), Anex Philippe, Locher Jeanne, Scherrer Remo (bis 30.6.), Suter Susanne

**Planungskommission Revision Nutzungsplanung**

Um die Unterlagen zur Siedlungsplanung zu aktualisieren, hat der Gemeinderat 2007 die Planungskommission Revision Nutzungsplanung (PRN) ins Leben gerufen. Die Mitglieder vertreten die ortsansässigen Parteien und Interessenorganisationen. Gemeinsam haben sie auf der Grundlage des räumlichen Entwicklungskonzepts den neuen Entwurf für die Siedlungsplanung erarbeitet.

Die Kommission leistete im Berichtsjahr 8,5 Sitzungsstunden (78 Teilnehmerstunden). Dabei wurden u.a. die Ergebnisse der kantonalen Vorprüfung diskutiert und dem Gemeinderat entsprechende Änderungs-/Ergänzungsvorschläge unterbreitet sowie das Kommunikationskonzept für die Mitwirkung thematisiert. Die Zonenvorschriften Siedlung, bestehend aus dem Zonenplan, dem Zonenreglement und dem Strassennetzplan, konnten in der PRN soweit fertiggestellt werden, dass der Gemeinderat am 15. Dezember die Freigabe für die Mitwirkung erteilen konnte.

**Mitglieder:**

Lauper Lukas (Gemeinderat, Präsident), Grass Eduard, Gugger Hanspeter, Knörzer Andreas, Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Müller Karl, Müller Peter, Naef Stephan, Oplatek Jiri, Schenker André, Stöcklin Roger (Leiter Bauverwaltung, ab 1.4., mit beratender Stimme), Tanner Roland

**Schiessplatzkommission**

Die gemeinderätlich eingesetzte Arbeitsgruppe mit beratender Funktion ist ein Kontrollorgan für die durch die Gemeinde umzusetzenden gesetzlichen Bestimmungen.

Im Berichtsjahr hat die Schiessplatzkommission zwei Sitzungen abgehalten und sich unter anderem mit dem Unterhalt der Schiesssportanlage Au beschäftigt.

**Mitglieder:**

Tüscher Ernst (Präsident), Budmiger Peter, Cravotta Maurizio, Hünenberger Frédéric, Kohler Thomas, Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Müller Andreas, Spichty Clive (Bürgerratspräsident)

**Verkehrsausschuss**

In den Zuständigkeitsbereich des Verkehrsausschusses fallen Bau- und Planungsfragen, insbesondere zur Verkehrssicherheit, zu Sanierung und Ausbau grösserer Strassenabschnitte sowie zur Strassennetzplanung.

Zehn Sitzungsstunden (47 Teilnehmerstunden) wendeten die Mitglieder des Verkehrsausschusses im Berichtsjahr auf für folgende Geschäfte:

**Verkehrssicherheit:**

- Kernfahrbahn Loogstrasse
- Einmündung Bottmingerstrasse/Reinacherstrasse
- Tempo 30 Pumpwerkstrasse/Buchenstrasse
- Parkierverbote Weidenstrasse, Aliothstrasse, Eichenstrasse

**Verschiedenes/Planungen:**

- Parkierzone Dorf
- «Catch a Car» in Münchenstein
- Ein- Ausfahrtssituation Industrieansiedlung
- Sanierung des Schänzlitunnels ab 2016
- Neue Tramhaltestelle Linie 10 Freilagerplatz
- Ortsbus Linie 58
- Verkehr rund um St. Jakob
- Begegnungszone Grosse Allee

**Mitglieder:**

Lauper Lukas (Gemeinderat, Vorsitzender Ausschuss), Bossel Felix (Gemeinderat), Karel Thomas (Externe Fachperson mit Erfahrung im Verkehrswesen), Siegrist Guido (Vertreter Gemeindepolizei), Stöcklin Roger (Leiter Bauverwaltung, ab 1.4.), Strübin Martin (Leiter Tiefbau, Aktuar)

## Vorsorgekommission (Gründung 3. März 2015)

Mit der Umstellung vom Leistungs- auf das Beitragsprimat der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) per 1. Januar 2015 wird die BLPK neu als Sammeleinrichtung geführt. Diese wiederum setzt sich aus einer Vielzahl von Vorsorgewerken zusammen. Die Gemeinde Münchenstein bildet ein eigenes Vorsorgewerk, da dies für Arbeitgeber ab einer Mindestgrösse von 21 aktiv Versicherten notwendig ist. Zum Vorsorgewerk gehören alle aktiven Versicherten sowie die Rentnerinnen und Rentner der Gemeindeverwaltungsangestellten. Für jedes Vorsorgewerk wird eine eigene separate Rechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) geführt und der jeweilige Deckungsgrad separat berechnet. Damit werden Quersubventionierungen und Verwässerungen beim Wegfall oder bei Neuzugängen von Anschlüssen zwischen den Vorsorgewerken ausgeschlossen.

Laut Pensionskassendekret §4 Abs. 1 muss jedes Vorsorgewerk über eine eigene Vorsorgekommission verfügen. Diese soll sich nach Artikel 2, Absatz 1 & 2 des Reglements für die Vorsorgekommission der BLPK aus gleich vielen Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite sowie insgesamt max. 10 Personen zusammensetzen. Die Gemeinderat hat sich, gestützt auf den § 14, Absatz 3 (Berufliche Vorsorge) des Personalreglements, der besagt, dass die Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Wahrnehmung ihrer Interessen durch eine paritätische Kommission vertreten werden sollen, für eine 8-köpfige Vorsorgekommission (4 Arbeitgeber-, 4 Arbeitnehmervertreter) entschieden. Die Vorsorgekommission bildet ein Entscheidungsgremium mit entsprechenden Kompetenzen und soll insbesondere jährlich über die Verzinsung des Sparkapitals der Versicherten und über allfällige Anpassungen der Renten an die Teuerung befinden.

Die Wahl der Vorsorgekommission fand in zwei Schritten statt. Der Gemeinderat bestimmte in seiner Sitzung vom 3. März 2015 die vier Vertreter der Arbeitgeberseite. Die Durchführung der Wahl zur Arbeitnehmervertretung wurde dem Personalrat übertragen. Diese Wahl wurde mittels einer Vollversammlung durchgeführt, womit gewährleistet wurde, dass alle aktiv Versicherten teilnehmen konnten.

### Mitglieder:

Arbeitgebervertretung: Friedli Stefan (Geschäftsleiter, Präsident), Frei Heidi (Gemeinderätin), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Nusch René (Gemeinderat)

Arbeitnehmervertretung: Binggeli Christian (Finanzen), Rentsch Gabriele (Finanzen), Spring Karl (Soziale Dienste), Weidmann Peter (Bauverwaltung)

## Wasser-/Abwasserkommission

In den Zuständigkeitsbereich der Wasser-/Abwasserkommission fallen Planungsfragen die Wasserversorgung betreffend, insbesondere die Sicherstellung der Versorgung, die Wirtschaftlichkeit und Finanzierung sowie das generelle Wasserversorgungskonzept (GWP).

Bezüglich der Entwässerung befasste sich die WABKO mit der Sicherstellung der Abwasserentsorgung, deren Wirtschaftlichkeit und Finanzierung sowie dem generellen Entwässerungsplan (GEP). Ausserdem beschäftigen jeweils die Tarife der Wasser- und Abwasserkasse sowie die Anschluss- respektive Mehrwertbeiträge bezüglich Wasser und Abwasser.

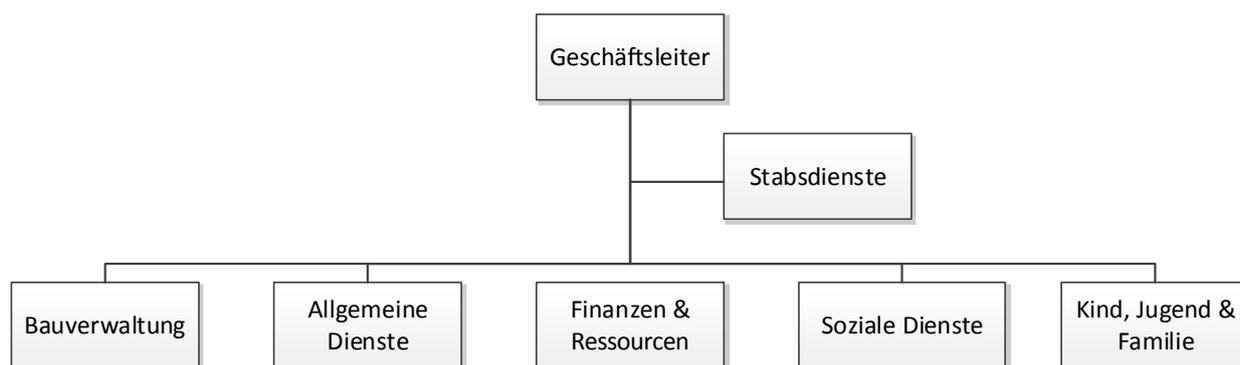
In 7,5 Sitzungsstunden (42 Teilnehmerstunden) wurden im Berichtsjahr folgende Planungsfragen behandelt:

- Verabschiedung Leitbild Trinkwasser
- Erschliessung Brüglinger Ebene
- Anschlussgebühren
- Strategie Wasserbeschaffung
- Untersuchung Wasserleitungsnetz Druckeinspeisemethode

### Mitglieder:

Bossel Felix (Gemeinderat, Präsident Kommission), Bühler Jürg (Gemeinderat), Knöpfli Markus (Externe Fachperson mit Erfahrung im Wasser-/Abwasserwesen), Salvini Felix (Brunnenmeister, mit beratender Stimme), Strübin Martin (Leiter Tiefbau, Aktuar), Stöcklin Roger (Leiter Bauverwaltung, ab 1.4.), Stutz Walter (Externe Fachperson mit Erfahrung im Wasser-/Abwasserwesen)

## 4 GEMEINDEVERWALTUNG



### Münchensteiner Meilensteine 2015

#### Januar

- Die aktuellen Informationen zur Trinkwasserqualität Münchensteins werden veröffentlicht. Sämtliche untersuchten Proben erfüllen die strengen Anforderungen der schweizerischen Lebensmittel- und Hygieneverordnung.
- Das Projekt «Risikomanagement» in Zusammenarbeit mit der Firma i-Risk wird gestartet. Dabei sollen die zentralen Risiken der Gemeinde erfasst und analysiert werden (siehe Seite 50).

#### Februar

- Die «Werkhof-Schränzer» nehmen zum ersten Mal am Schulfaschnachtszug teil und bereichern den Anlass musikalisch.

#### März

- Das neue Altersleitbild der Gemeinde mit dem Titel «Älter werden in Münchenstein» wird feierlich im neuen Lichthof der Stiftung Hofmatt vorgestellt. Über 60 Gäste nehmen teil, von denen viele anlässlich eines vorhergehenden Workshops wertvolle Anregungen für die Publikation geliefert haben.
- Die Gemeindepolizei übernimmt ab Ende Monat vollumfänglich die Wahrung von Ruhe und Ordnung und verzichtet auf eine Leistungsvereinbarung mit der Kantonspolizei Basel-Landschaft. Für ein Jahr kommt versuchsweise in den Nächten sowie an Wochenenden ein privater Sicherheitsdienst zum Einsatz.
- Die Gemeindeversammlung beschliesst einen Kredit von 15,7 Mio. Franken für die Erweiterung des Schulhauses Lange Heid. Für die Finanzierung des Projekts werden überdies vom Soverän Landverkäufe beschlossen (siehe Seite 34).
- Die Wasserleitung im Stationsweg von der Unterführung bis zur Tramstrasse wird komplett durch eine neue Polyethylen-Leitung ersetzt.
- Im Pumpwerk Ehinger 2 wird die defekte Unterwasserpumpe ersetzt.
- Die Bauarbeiten für die neuen temporär wasserführenden Weiher bei der Grube Blinden werden beendet. Fortan übernimmt die Natur die weitere Gestaltung. Der Werkhof ist mit Pflegeeinsätzen für eine Verhinderung der Ausbreitung von Neophyten besorgt (siehe Seite 31).

#### April

- Der Werkhof erhält ein neues Kommunalfahrzeug der Marke «Meili 1300». Das bestehende Winterdienstzubehör, Schneepflug sowie Salzstreuer werden am Fahrzeug an- und umgebaut.
- Der Lagerplatz des Werkhofs an der Pumpwerkstrasse wird geräumt und das Material auf das Areal an der Grubenstrasse gezügelt.
- Die Wasserleitung in der Känelmattstrasse vom Kreuzungsbereich Bahnhofstrasse/Schlössligasse bis zur Tramstrasse wird durch eine neue Polyethylen-Leitung komplett ersetzt.

## **Mai**

- Das gesamte Wasserleitungsnetz inkl. Hauszuleitungen wird mit der sogenannten Druckeinspeise-Methode auf Undichtheiten und Lecks überprüft.
- Die Fachstelle Gleichstellung für Frauen und Männer des Kantons Basel-Landschaft lobt den Beschluss der Gemeinde Münchenstein, die Krankentaggeldprämien dem Personal fortan geschlechtsunabhängig mit einem durchschnittlichen Prozentsatz zu belasten.

## **Juni**

- Seit Anfang Juni verkehrt die Buslinie 58 als Ortsbus im Halbstundentakt. Die Bushaltestelle Gartenstadt wird neu mit der gleichnamigen Tramhaltestelle kombiniert (siehe Seite 40).
- Im Sommer wird erfolgreich gegen ein Fäulnisbakterium an den Begonien auf dem Friedhof gekämpft.
- Nach längerem Suchen wird ein Bauwagen für den Quartiertreff Lange Heid gefunden. Dieser kann bei schönstem Wetter, mit Unterstützung der Quartierbevölkerung, feierlich eröffnet werden. Der Treffpunkt soll für weniger Anonymität und mehr Begegnung im Quartier Lange Heid sorgen.

## **Juli**

- Die Wasserversorgung erhält einen neuen VW T5-Kastenwagen als Pikettfahrzeug.
- Die Spielplätze werden durch einen externen Experten kontrolliert und ein Zustandsprotokoll für alle Spielplätze wird erstellt.
- Mit dem Einbau des Deckbelages ist die Sanierung der Känelmattstrasse abgeschlossen. Die Strasse wurde komplett erneuert und mit einem Trottoir versehen.
- In der Bahnhofstrasse wird zwischen der Heiligholzstrasse und der Känelmattstrasse ein neuer Deckbelag eingebaut. Dieser ersetzt den alten, stark zerrissenen Belag.

## **August**

- Das Strategiepapier zur Integration wird fertiggestellt. Daraus resultieren neun Empfehlungen, die im Laufe des Folgejahres analysiert und im Bedarfsfall umgesetzt werden sollen (siehe Seite 53).
- Im Rahmen der Aktion «Velafrica» werden alte Velos im Werkhof gesammelt sowie bei diversen Velohändlern abgeholt.
- Ein Teilstück der Wasserleitung in der Lehengasse wird durch eine neue Polyethylen-Leitung komplett ersetzt.
- Im Zusammenhang mit der Birsark Landschaft findet in Muttenz ein Workshop statt, bei dem Akteure aus den Bereichen Natur und Erholung aus den verschiedenen Birsstadtgemeinden anwesend sind (siehe Seite 32).
- Das Projekt «Risikomanagement» wird erfolgreich abgeschlossen. Für die Gemeinde wurde ein Risikokatalog mit insgesamt 22 Risiken ermittelt. Davon sollen 11 Risiken mit dem Einsatz neuer Massnahmen vermindert werden (siehe Seite 50).

## **September**

- Das Richtfest des Um- und Erweiterungsbaus des Schulhauses Löffelmatt wird termingerecht gefeiert.
- Auf der Gemeindeverwaltung und im Werkhof wird die neue PC-unterstützte Telefonanlage in Betrieb genommen. Dank ersichtlicher Statusangaben der Mitarbeitenden können der Bevölkerung Angaben fortan präziser erteilt werden.
- Im Rahmen des Projekts KLAR werden Kunstkübel entlang der Birs montiert und Plakatständer an verschiedenen Orten aufgestellt.

- Für die Lernenden des Werkhofs wird ein neuer Ausbildungsplatz in der Baumschule Zollweiden erstellt.
- In der Loogstrasse wird erstmals auf einer Gemeindestrasse ein lärmindernder Belag (Flüsterbelag) eingebaut. Der Abschnitt Emil Frey-Strasse bis zur Katholischen Kirche wird in eine Kernfahrbahn umgewandelt.

### Oktober

- Der Gemeinderat zieht die von der Gemeindeversammlung vom September 2013 beschlossene und danach vom Kantonsgericht abgelehnte Mehrwertabgabe an das Bundesgericht weiter.
- Der Gemeinderat beschliesst die Schaffung einer Koordinationsstelle Alter für das Jahr 2016. Die Bevölkerung soll durch die Schaffung eines Seniorenrates gezielt am Prozess partizipieren können.
- Die Abteilung Soziale Dienste darf am Jubilaren- und 80Plus-Treff vom 24. Oktober im Kuspo rund 340 Gäste begrüßen. 29 Paare durften im Berichtsjahr die goldene Hochzeit feiern, 12 die diamantene, 3 Paare die eiserne und 1 Paar die so genannte Gnadenhochzeit (70 Ehejahre) (siehe Seite 57).
- Die Wasser- und Abwasserkommission veröffentlicht das Leitbild der Trinkwasserversorgung, das Auskunft über die grundlegende strategische Ausrichtung der Wasserversorgung gibt.
- Der Quartierverein Lange Heid wird offiziell gegründet.

### November

- Die Resultate einer erstmals durchgeführten Analyse der Einwohnerzufriedenheit mittels Befragung der Bevölkerung im September des Berichtsjahres liegen vor. Die Kategorien Verkehr und Umwelt verdienen sich Bestnoten, während vor allem bei der Sicherheit und der Information noch Verbesserungspotential ausgemacht wird.
- Die Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Asylheims und des Feuerwehrmagazins werden in Betrieb genommen (siehe Seite 36).
- In den Schulzimmern der vier Primarschulen erfolgt die Internetverkabelung (UKV Universelle Kommunikations Verkabelung).

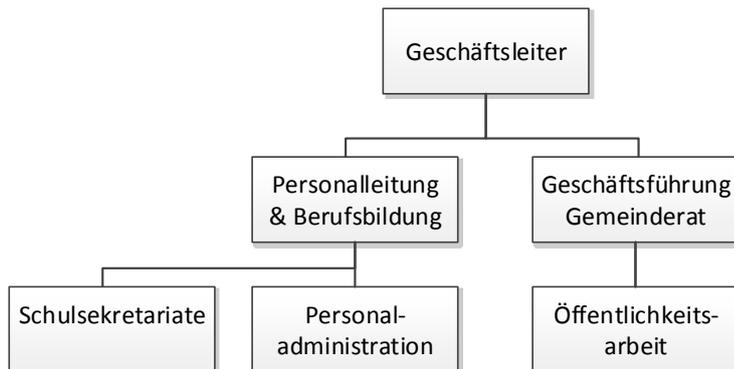
### Dezember

- Die Kaufverträge der gemeindeeigenen Parzellen 3863 und 2050 werden notariell beurkundet.
- Das Studienauftragsprogramm der Revision Quartierplanung Stöckacker wird vom Gemeinderat verabschiedet.



Klein aber fein ist sie, die Münchensteiner Fasnacht. Die Werkhof Schränzer begleiteten den Schulumzug 2015 zum ersten Mal (Die Aufnahme stammt von der Fasnacht 2016).

## 4.1. STABSDIENSTE



### Mitarbeitende per 31.12.

#### Geschäftsleitung Verwaltung

Friedli Stefan	Geschäftsleiter	100 %
----------------	-----------------	-------

#### Geschäftsführung Gemeinderat

Gehriger Monique	Geschäftsführerin Gemeinderat	80 %
Eglin Simon	Öffentlichkeitsarbeit	50 %
Mösli Vögeli Karin	Assistenz Geschäftsleitung	Std.-Lohn

#### Personalleitung & Berufsbildung

##### Personaladministration

Suter Susanne	Personalleiterin/Berufsbildnerin	90 %
Siegrist Fabian	Personalassistent	50 %
Jud Sabrina	Lernende Kauffrau	100 %
Opitz Cédric	Lernender Kaufmann	100 %
Refojo Belen	Lernende Kauffrau	100 %
Schaad Laura	Lernende Kauffrau	100 %
Täschler Lorena	Lernende Kauffrau	100 %
Thomman Laura	Lernende Kauffrau	100 %
Wick Yasmine	Lernende Kauffrau	100 %

## Schulsekretariate & Sozialpädagogik

---

Sacharuk Nicole	Sekretariat Musikschule	35 %
Goldschmidt Lea	Schulsekretariat Primarschule	50 %
Schwyzer Evelyne	Schulsekretariat Primarschule	70 %

### 4.1.1 PERSONALLEITUNG & BERUFSBILDUNG

**Im Berichtsjahr durften die folgenden Mitarbeitenden nach Personalreglement ein Dienstjubiläum feiern:**

---

Desvoignes Roger, Bauverwaltung	20 Jahre
---------------------------------	----------

**Folgende OR-Angestellten – also nicht dem Personalreglement unterstellte Personen – durften ein Jubiläum feiern:**

---

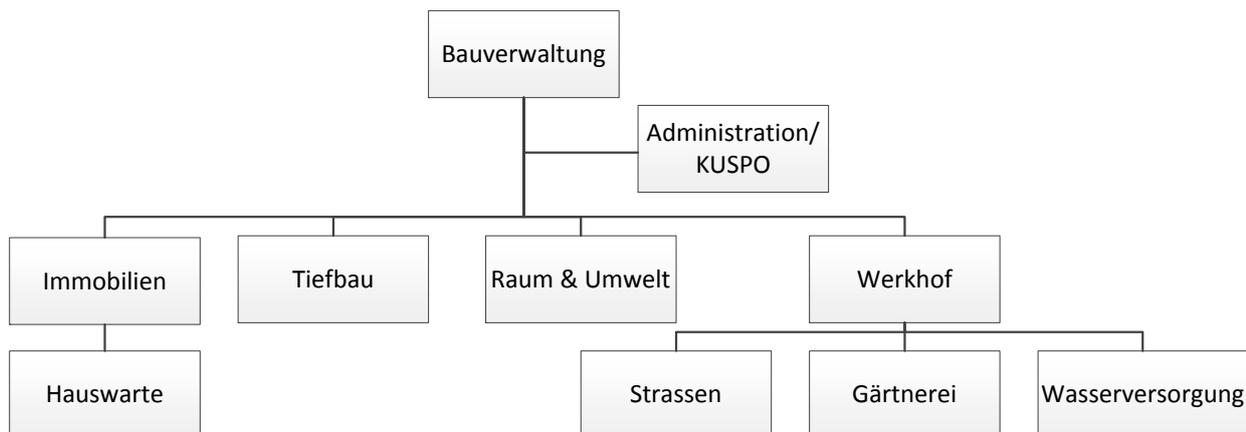
Jasari-Selimi Redjije, Reinigung	20 Jahre
Alt-Surbeck Marianne, Tagesmutter	10 Jahre
Gartmann Nadine, Mittagstisch	10 Jahre
Phejluangsy-Nguyen Ngoc Hoa, Reinigung	10 Jahre
Schäfer-Schaub Denise, Tagesmutter	10 Jahre

**Im Berichtsjahr wurden pensioniert:**

---

Riedwyl Ruth, Kompostberaterin im Nebenamt	31.05.
--	--------

## 4.2. BAUVERWALTUNG



### Mitarbeitende per 31.12.

Roger Stöcklin	Bauverwalter, Abteilungsleiter	100 %
Fehr Barbara	Mitarbeiterin Sekretariat/Marketing Kuspo	70 %
Ludwig Claudia	Mitarbeiterin Sekretariat	50 %
Bannier Silvia	Mitarbeiterin Sekretariat	Std.-Lohn

#### Immobilien

Heinzer Peter	Leiter Immobilien/Stv. Bauverwalter	100 %
---------------	-------------------------------------	-------

#### Tiefbau

Strübin Martin	Leiter Tiefbau	80 %
Stingelin Christoph	Mitarbeiter Tiefbau	100 %
Thomann Sandra	Mitarbeiterin Ver-/Entsorgung	70 %
Wick Peter	Mitarbeiter Entsorgung	80 %

#### Raum & Umwelt

Berger Andreas	Leiter Raum & Umwelt	100 %
Desvoignes Roger	Leiter Baugesuchswesen	100 %
Huber Katharina	Projektleiterin Raumplanung	50 %
Inneman Florian	Projektleiter Raumplanung	80 %
van Eekhout Dominique	Mitarbeiterin Baugesuchswesen	40 %
Degen Séraphine	Praktikantin	100 %

## Werkhof

---

Stegmüller Rolf	Leiter Werkhof	100 %
von Arx Jasmin	Mitarbeiterin Sekretariat	60 %

## Strassen

---

Hügli Andreas	Gruppenleiter Strassen	100 %
Aenishänslin Roland	Mitarbeiter Strassen	100 %
Moser Thomas	Mitarbeiter Strassen	100 %
Parente Helder	Mitarbeiter Strassen	100 %
Scherrer Remo	Mitarbeiter Strassen	100 %
Thommen Bruno	Mitarbeiter Strassen	100 %
Trummer Jürgen	Mitarbeiter Strassen	100 %
Seiler Mario	Lernender Betriebsunterhalt	100 %
Feiner Daniel	Lernender Betriebsunterhalt	100 %

## Gärtnerei

---

Perret Stephan	Gruppenleiter Gärtnerei und Friedhof	100 %
Gruber Stefan	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Hofer Daniel	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Pursell Steven	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Riemer Daniel	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Schwendtner Stefan	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Merz Alain	Lernender Gärtnerei	100 %
Matter Ramona	Lernende Gärtnerei	100 %
Moser Fabienne	Lernende Gärtnerei	100 %
Imhof Nadine	Lernende Gärtnerei	100 %
Bridge Solvey	Lernende Gärtnerei	100 %

## Friedhof

---

Raschle Daniel	Vorarbeiter Friedhof	100 %
Brügger Hedwige	Mitarbeiterin Friedhof	100 %
Engelmann Andreas	Mitarbeiter Friedhof	100 %

## Wasserversorgung

---

Salvini Felix	Gruppenleiter Wasserversorgung	100 %
Känel Hans Peter	Mitarbeiter Wasserversorgung	100 %
Urwyler Simon	Mitarbeiter Wasserversorgung	100 %

## Haus- und Betriebswartung

---

Schmid Rolf	Betriebswart Kuspo	100 %
Zoller Thomas	Betriebswart Kuspo	100 %
Goldiger Georges	Mitarbeiter Kuspo	Std.-Lohn
Joss Ernst	Pavillons Loog/Verwaltung/Schulhaus Loog	100 %
Staudenmann Christian	Mitarbeiter Pavillons Loog/Verwaltung	100 %
Gasser Manuel	Mitarbeiter Pavillons Loog/Verwaltung	100 %
Weidmann Peter	Schulhaus Lange Heid / Pavillon Dillacker	100 %
Vögeli Maya	Schulhaus Löffelmatt/Kindergarten Bündten / Alti Gmeini	80 %
Eggimann Markus	Schulhaus Neue Welt	100 %
Rogers-Känel Françoise	Werkof Welschenmatt	Std.-Lohn
Chapatte Joël	Lernender Hausdienst	100 %
Häfeli Yves	Lernender Hausdienst	100 %
Imhof Christian	Lernender Hausdienst	100 %

## Platz- und Standwarte

---

Geiser Daniel	Sportanlagen Au/Welschenmatt	Std.-Lohn
Buser Theodor	Schiessstandwart Schiessanlage Au	Std.-Lohn
Buser Cyrill	Schiessstandwart Schiessanlage Au Stv.	Std.-Lohn

## Mitarbeitende Reinigung

Brunner Kruawan	Häring Marianne	Mayer Rosemarie	Ranjan Kirubarajah Delcy
Bühler Edith	Ingrao Teresa	Messmer Nicole	Reber Danielle
Cinar Günnur	Isik Zöhre	Moser Karin	Richard Miriam
Eggimann Susanne	Jacovic Dragana	Nguyen Sineenat	Sahin Rukiye
Ericek Elif	Jasari Redzije	Peluso Annamaria	Steiner Pia
Fandino Monika	Joss Marie-Theresia	Peraic Marina	Vögeli Fred
Fröhlicher Thérèse	Joss Maria del Mar	Phejluangsy-Nguyen Ngoc Hoa	Weidmann Christine
Garcia Cabaleiro Veronica	Kale Zeliha	Proietto Rita	Yorozlu Vasifiye

### 4.2.1 RAUM & UMWELT

#### Ökologische Aufwertung Grube Blinden

Im Berichtsjahr wurde die Grube Blinden, die bislang als Steinbruch und anschliessend als Kompostieranlage genutzt wurde, ökologisch aufgewertet. Entstanden ist ein Gebiet, das reliefartig angeordnet ist und so unterschiedliche ökologische Lebensräume bietet. Nebst temporär wasserführenden Weihern gibt es auch trockene Standorte. Für die Gestaltung wurde Aushubmaterial (Opalinuston) der nahe gelegenen Schulhausbaustelle Löffelmatt genutzt. Möglich gemacht wurde dieses Projekt auch unter anderem durch die finanzielle Unterstützung des Fonds Landschaft Schweiz, der Walder-Bachmann Stiftung sowie durch die Natur- und Landschaftsschutzkommission Baselland.



Die Grube Blinden – hier eine Aufnahme vom Mai 2015 – wurde im Berichtsjahr ökologisch aufgewertet.

### **Gesamtrevision Zonenvorschriften Siedlung**

Nachdem 2014 sämtliche Dokumente zur Vorprüfung dem Kanton übergeben worden waren und diese nach rund einem Jahr abgeschlossen werden konnten, wurden die Rückmeldungen des Kantons in der Planungskommission Revision Nutzungsplanung diskutiert und wo nötig und sinnvoll in die Zonenvorschriften eingearbeitet. Insbesondere die Phase der öffentlichen Mitwirkung wurde ausführlich und sorgfältig geplant.

### **Neue Bauten in Münchenstein**

Münchenstein durfte sich im Berichtsjahr über die Fertigstellung von mehreren prägenden Bauten freuen. So wurde unter anderem der Stollturm fertig gestellt, der vor allem durch seine spezielle Form auffällt und derzeit das höchste Gebäude in Münchenstein ist.

Auch beim Freilager auf dem Areal Dreispitz, das seit Dezember 2015 der Tramstation seinen Namen gibt, konnten Fortschritte verzeichnet werden. Unter anderem wurde das Wohn- und Lagerhaus von Herzog & de Meuron sowie auch das Haus Oslo Nord fertiggestellt. Auch das Transitlager steht vor der Fertigstellung. Bereits seit August 2015 sind Wohnungen reservierbar. Weiter wurde der Quartierplan St. Jakob Mitte Dezember 2015 vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft genehmigt, was die Sanierung und Modernisierung der St. Jakobshalle ermöglicht. Ebenfalls im Dezember hat die Gemeindeversammlung den Quartierplan der Sporthochschule St. Jakob genehmigt, die in unmittelbarer Nachbarschaft der St. Jakobshalle entstehen soll. Die Sporthochschule wird das erste Institut der Universität Basel auf Baselbieter Boden.

### **Quartierentwicklung Lange Heid**

Im Berichtsjahr informierte die Gemeinde an einem Workshop über die laufenden Entwicklungen und Verbesserungen im Quartier Lange Heid. Primäres Workshop-Thema war die mögliche Gründung eines Quartiervereins. Dieser konnte nach zahlreichen Gesprächen im Herbst gegründet werden. Zudem wurde im Quartier ein erstes Mal ein Koffermarkt durchgeführt, der zahlreiche Leute anlockte und das Quartier belebte.

### **Birspark Landschaft**

Der Aktionsplan der Birspark Landschaft, der ein gemeinsames Projekt der Birsstadtgemeinden Münchenstein, Aesch, Arlesheim, Dornach, Muttenz und Reinach ist, konnte im Berichtsjahr von der Arbeitsgruppe fertiggestellt und zur Genehmigung durch die Gemeinderäte freigegeben werden. Bereits im August 2015 fand ein zweiter Workshop mit Interessensgruppen und Vereinen statt, deren Inputs teilweise im Anschluss in den Aktionsplan eingeflossen sind. Der vorliegende Aktionsplan beinhaltet nun sieben Leuchtturmprojekte – dies sind grössere Projekte, welche die Bereiche Natur/Erholung vorbildlich zusammenbringen möchten – und zahlreiche Massnahmen in den Bereichen Freizeit/Erholung und Natur/Landschaft. Der Aktionsplan bildet die Basis, um den Birsraum in den genannten Bereichen zu erhalten, weiterzuentwickeln und aufzuwerten.

### **Raumkonzept Birsstadt**

Die Gemeinden Münchenstein, Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Pfeffingen und Reinach haben im Berichtsjahr das Raumkonzept, das die Entwicklung der Bereiche Siedlung, Landschaft und Verkehr aufeinander abstimmt, weiter bearbeitet. Dazu fand u.a. ein Treffen statt, zu dem die Gemeinderäte aller sieben Gemeinden eingeladen wurden. Weiter wurden Austauschtreffen mit Experten durchgeführt, um eine fachliche Aussensicht einzuholen. Alle Experten haben dabei wertvolle Inputs abgegeben, die in den Bericht einflossen. Dies führte dazu, dass das Raumkonzept Ende Jahr in einer ersten Version abgeschlossen werden konnte und somit für die öffentliche Mitwirkung bereit ist.

### **Nachführung der amtlichen Vermessung**

Per Ende 2015 hat das Amt für Geoinformation (AGI) die Erneuerung der amtlichen Vermessung ausserhalb des Baugebietes, inkl. Gebiet Brüglingen (3. Etappe der AV93), abgeschlossen. Neu ist Jermann Ingenieure + Geometer AG in Arlesheim für Nachführungsarbeiten der amtlichen Vermessung Münchenstein zuständig.

Zur Nachführung der amtlichen Vermessung zählen unter anderem Grenzmutationen, Gebäudenachführungen sowie die Rekonstruktion von Lagefixpunkten und Grenzzeichen. Die Erhaltung der Qualität der amtlichen Vermessung steht im Vordergrund. Insofern üben die sogenannten Nachführungsgeometer eine hoheitliche Tätigkeit im öffentlichen Interesse aus.

## Abfallbeseitigung

Der getrennt gesammelte, nicht verwertbare Siedlungsabfall (161 kg pro Kopf im Vergleich zu 163 kg im Jahr 2014) nahm im Berichtsjahr um 0,6 % ab. Dieses Resultat ist im Wesentlichen auf die Abfuhr von Bioabfällen zurückzuführen.

Damit wurde der durchschnittliche Kehrichtsack abermals von vergär- und kompostierbaren Abfällen entlastet.

Um insgesamt 3.8 % nahmen auch die getrennt gesammelten Wertstoffe ab. Besonders ins Gewicht fällt die erneute Abnahme von Altpapier und Karton um insgesamt 33 Tonnen. Die Menge Altmetall nahm gegenüber 2014 um 20 Tonnen ab, was grösstenteils auf die Entsorgung von alten Gussleitungen und -armaturen 2014 zurückzuführen ist.

Das Verhältnis der Wertstoffe (inkl. Grünmengen) zu Kehricht und Sperrgut verschob sich gegenüber 2014 (53:47) um einen Prozentpunkt auf neu 52:48.

## Getrennt gesammelter, nicht verwertbarer Siedlungsabfall

	2014 Tonnen	2015 Tonnen	Zu/ Abnahme
Kehricht- und Sperrgutabfuhr	1'946	1'934	-0.6 %

## Getrennt gesammelte Wertstoffe

Altpapier/Karton	924	891	-3.6 %
Altglas	418	417	-0.2 %
Alu/Weissblech	26	26	±0 %
Altmetall	37	17	-45.9 %
<b>Gesamte Abfallmenge</b>	<b>1'405</b>	<b>1'351</b>	<b>-3.8 %</b>

## Grün-/Bioabfallabfuhr und Häckseldienst ohne individuelle Kompostierung

Organische Abfälle der privaten, gemeinschaftlichen Kompostierungsanlagen	29	30	+3.4 %
Kompostierungsanlage Arlesheim und Pratteln			
• Grüngut- und Bioabfallabfuhr Haushalte	495	548	+10.7 %
• Grünmengen Gemeindewerkhof	199	150	-24.6 %
Total	694	698	+0.6 %
Häckseldienst	88	46	-47.7 %
<b>Gesamte umgesetzte Grünmenge</b>	<b>811</b>	<b>774</b>	<b>-4.6 %</b>

## Gemeinschaftskompostierungsanlagen

Im Berichtsjahr wurden nur noch 5 (2014: 6) Plätze mit bis zu 50 und 2 (2) Plätze mit mehr als 50 angeschlossenen Haushalten betrieben. Rund 50 freiwillig tätige Personen haben in ca. 720 Arbeitsstunden 30 Tonnen organische Reststoffe aus Küche und Garten von insgesamt 184 (180) Haushaltungen zu qualitativ hochwertigem Kompost verarbeitet.

An zwei Aktionstagen wurden in den Zentren Gartenstadt und Zollweiden 173 (168) Säcke Kompost und Blumenerde sowie durch Coop Gartenstadt 102 (157) Säcke Kompost verkauft. Weiterer Kompost wurde direkt ab den Plätzen an Private abgegeben.

Während fünf Tagen besuchten zehn Primarschulklassen und ein Kindergarten (159 Kinder) das Kompostmobil auf dem Schulhausplatz Loog und erhielten so Einblicke in Naturkreisläufe, in die Abfalltrennung, die Vielfalt der Bodenlebewesen und die Umwandlung von organischen Materialien zu Komposterde.

## **4.2.2 IMMOBILIEN & ADMINISTRATION**

### **Kauf von Land/Liegenschaften**

Im Berichtsjahr wurden keine Käufe getätigt.

### **Abgabe von Land**

Im Dezember wurden die Kaufverträge für die Parzelle 3863 (Antrittsdatum Februar 2016), haltend 1'496 m<sup>2</sup>, am Steinweg und die Parzelle 2050 (Antrittsdatum Juni 2016), haltend 450 m<sup>2</sup>, notariell beurkundet.

Für die ebenfalls zum Verkauf ausgeschriebene Parzelle 2122 am Steinweg, unterhalb der ehemaligen Grube «Blinden», wurde im Bieterverfahren keine Offerte eingeegeben. Die Parzelle 2122 wird nun weiter entwickelt, um die Vermarktung zu forcieren.

Die Parzellen 799 (Verkauf mit Quartierplan-Pflicht) sowie 947 (Abgabe im Baurecht) wurden ebenfalls im Bieterverfahren ausgeschrieben. Die Beurkundungen des Kauf- bzw. Baurechtsvertrages sind 2016 vorgesehen.

### **Mietzinsanpassungen**

Es erfolgten keine Mietzinsanpassungen im Berichtsjahr.

### **Schulhaus Löffelmatt und Schulhaus Lange Heid**

Es wurde lediglich der nötigste Unterhalt durchgeführt.

### **Schulhaus Neue Welt**

Ein Schulzimmer mit Feuchteschäden wurde wieder instand gestellt. Zudem wurden im Aussenbereich Naturholzteile neu lasiert.

### **Schulhaus Loog**

In zwei Schulzimmern wurden die in die Jahre gekommenen Beleuchtungen ersetzt. Die im Dach vorhandenen Kehlbleche waren durchgerostet und wurden dementsprechend ersetzt. Gleichzeitig wurden im Zuge der Arbeiten die defekten Ziegel ersetzt.

### **Musikschule**

Als Winterarbeit wurde im Dachraum, der für den Musikunterricht genutzt wird, anstelle der maroden Bühnenelemente der Boden mit Parkett ergänzt.

### **Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (Kuspo)**

Im Turnhallenbereich hatten sich die Deckel der Bodenhülsen wegen Rostbildung zu Stolperfallen entwickelt. Daher wurden diese durch unterhaltsarme Bodendeckel ersetzt.

Im Kulturteil wurde der in die Jahre gekommene Bühnenvorhang ersetzt. Dieser entspricht nun vollumfänglich den Brandschutzvorschriften. Zudem wurden die Bühnenzugvorrichtungen den Vorschriften entsprechend umgebaut.

### Hauptstrasse 50 (Alti Gmeini)

Im Berichtsjahr war die «Alti Gmeini» an 127 Tagen ausgelastet (2014: 132). Nicht berücksichtigt sind hierbei die sich wöchentlich wiederholenden Vermietungen.

Nutzung aufgeschlüsselt nach Anlassgruppen:	2015	2014
Vereinsanlässe von Ortsansässigen	60	58
Vereinsanlässe von Auswärtigen	4	4
Privatanlässe von Ortsansässigen	55	62
Privatanlässe von Auswärtigen	8	8

### Jugendhaus

Der durchgerostete Boiler musste notfallmässig ersetzt werden.

### Renovations- und Instandstellungsarbeiten in verschiedenen Gebäuden

Im Verlaufe des Jahres mussten an den Gebäuden, die nicht vorgängig erwähnt wurden, nebst dem laufenden, ordentlichen Unterhalt keine nennenswerten Arbeiten ausgeführt werden.

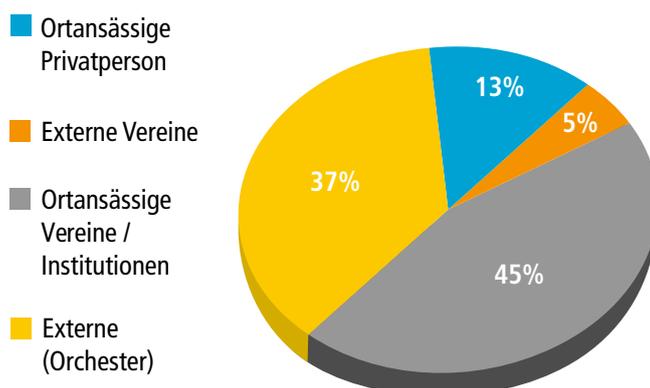
### Bewilligungen Turn- und Sportplätze sowie Schulräumlichkeiten (ausserhalb Schulbetrieb)

	2015	2014
Im Berichtsjahr wurden folgende Bewilligungen erteilt:		
Sportplätze Au und Welschmatt	147	144
Schulräumlichkeiten (Aula, Turnhalle, Schulzimmer)	88	96
Turnhallen- und Schulzimmer an Wochenenden	6	4

### Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (Kuspo)

Im abwechslungsreichen Berichtsjahr fanden viele Grossanlässe im Bereich Musik und Kultur im Kuspo statt. Im März fand erstmals mit grossem Erfolg der Champdog (Agility Show Event) statt. Im Oktober wurde erneut die MariNatal (grösste Hochzeitsmesse der Schweiz) durchgeführt. Unter anderem dank des gut eingespielten Teams des Kuspo konnte im Berichtsjahr die Auslastung erneut gesteigert werden.

### Belegung im Kuspo 2015



## Photovoltaikanlagen

An der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2014 wurde beschlossen, dass auf den Dächern der Liegenschaft Loogstrasse 17 (Feuerwehmagazin) und Pumpwerkstrasse 27 (Asylheim) je eine Photovoltaikanlage errichtet werden soll. Diese konnten im Berichtsjahr durch ein ortsansässiges Unternehmen installiert werden. Inzwischen liefern die Anlagen Strom für die Liegenschaften. Der überschüssige Strom wird ins Netz der EBM eingespeist. Sobald die Swissgrid über die nötigen finanziellen Mittel verfügt, werden die Anlagen mit einer Einmalvergütung subventioniert. Die ebenfalls bewilligte Anlage auf dem Dach der Turnhalle Loog wird im Jahr 2016 realisiert.



Auch auf dem Dach des neuen Löffelmatt-Schulhauses wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert.

## 4.2.3 TIEFBAU

### Wasserversorgung

#### Bauprojekte

Seit Beginn des Sanierungsprogramms im Jahr 1983 wurden total 39'173 Meter Wasserleitungen saniert.

Das Leitungsnetz setzte sich per 31.12.2015 wie folgt zusammen:

	Leitungslänge in Metern nach Altersgruppen in Jahren						Total	
	0 – 10	11 – 20	21 – 30	31 – 40	41 – 50	>50	Meter	%
Duktiler Guss	0	0	60	10'544	6'317	677	17'598	26.8
Duktiler Guss zementbeschichtet	56	0	0	0	0	0	56	0.1
Eternit	0	0	0	0	759	0	759	1.2
Eisen	0	0	0	0	0	110	110	0.2
Grauguss	0	0	0	270	340	2'178	2'788	4.3
Kunststoff PE	4'694	14'772	16'152	6'965	0	0	42'583	65.1
Gewebeschlauch	0	1'415	0	0	0	0	1'415	2.1
Kunststoff PVC	0	0	0	0	140	0	140	0.2
<b>Total</b>	<b>4'750</b>	<b>16'187</b>	<b>16'212</b>	<b>17'779</b>	<b>7'556</b>	<b>2'965</b>	<b>65'449</b>	<b>100.0</b>

#### Die Leitungsbauten im Einzelnen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 312 Meter Leitungen saniert, respektive neu verlegt:

- Im Stationsweg und in der Känelmattstrasse wurde in der gesamten Strasse die alte duktile Gussleitung durch eine Kunststoffleitung ersetzt.
- Infolge des Einbaus einer Gasheizung in den neu erstellen Liegenschaften Lehengasse 24a, 24b und 24c verlegte die IWB eine neue Erdgasleitung von der Kreuzung Lehenrain bis auf Höhe der Liegenschaft Lehengasse 28. Die Wasserversorgung ersetzte die bestehende Wasserleitung im gemeinsamen Rohrgraben durch eine Polyethylen-Leitung HDPE. Durch den gemeinsamen Leitungsgraben mit der IWB konnten die Kosten für Tiefbauarbeiten zu Lasten der Wasserleitung reduziert werden.

#### Sanierung / Erschliessung

Strasse	Baujahr	Länge	Sanierungsart
Stationsweg Ø 125 mm (gesamte Länge)	1910	95 m	Ersatz PE (Polyethylen)
Känelmattstrasse Ø 225 mm (gesamte Länge)	1975	122 m	Ersatz PE (Polyethylen)
Lehengasse Ø 160 mm (Lehenrain bis Lehengasse Nr. 28)	1970	98 m	Ersatz PE (Polyethylen)

### **Wasserversorgung allgemein**

Im August fand bei der Wasserversorgung ein Audit der Suva statt. Es wurden die Werkstatt und sämtliche Aussenanlagen auf die Arbeitssicherheit und die dazu gehörende Ausrüstung überprüft. Im daraus folgenden Inspektionsbericht wurden einige kleine Mängel festgestellt, die umgehend behoben und dem Stand der heutigen Technik angepasst wurden.

### **Unterhalt Pumpwerke**

Im Pumpwerk Ehinger 2 musste die knapp achtjährige Unterwasserpumpe infolge eines Motorschadens ersetzt werden. Die Arbeiten wurden von der Wasserversorgung gemeinsam mit dem Pumpenlieferanten, einem Elektriker und der Steuerungsfirma mit Hilfe eines grossen Autokranes ausgeführt.

Im Stufen-Pumpwerk Weihermatt wurde der neunjährige Motor der Pumpe 3 revidiert. Die Lager mussten ersetzt werden, die elektrische Wicklung wurde überprüft und als gut beurteilt.

### **Unterhalt Reservoirs**

In den Reservoirs wurden die periodischen und jährlichen Kontrollen durchgeführt. Im Reservoir Gemeindeholz wurde die Kammerbeleuchtung altershalber ersetzt. Im Reservoir Weihermatt mussten ein paar Mängel von der Sanierung 2014 behoben werden. Im Anschluss wurden beide Reservoirs chemisch gereinigt und desinfiziert.

### **Brunnen**

Der Brunnen Fischotter in der Gartenstadt und der Brunnen am Bahnhof mussten wegen Undichtigkeiten und starkem Kalkbefall saniert werden.

### **Löschwasserversorgung**

Für die Löschwasserversorgung stehen rund 441 Hydranten zur Verfügung, die jährlich kontrolliert und gewartet werden. Im Berichtsjahr wurden 2 Hydranten komplett erneuert, 57 Hydranten revidiert und 17 Oberteile ausgetauscht. Die Massnahmen wurden finanziell durch die Gebäudeversicherung subventioniert. Für allfällige Löscheinsätze der Feuerwehr stehen in den Reservoirs stets 1'120 m<sup>3</sup> Wasser zur Verfügung.

### **Wasserzähler**

Durch die Wasserversorgung wurden rund ein Fünftel aller Haus-Wasserzähler (ca. 523 Stk.) und alle Schacht- und Brunnenzähler vor Ort abgelesen. Die Liegenschaftsbesitzer wurden teilweise von den Ablesern auf Mängel in der Hausinstallation hingewiesen, die behoben werden müssen.

In Münchenstein wurde gegenüber dem Vorjahr 8,1% mehr Wasser verbraucht, was in erster Linie auf den ausserordentlich heissen Sommer zurückzuführen ist.

## Abwasserbeseitigung

### Sanierungsprogramm

Nach den umfangreichen Sanierungen der vergangenen Jahre am Mischwassersystem der gemeindeeigenen Abwasserleitungen hat sich der Schwerpunkt auf dringende Erhaltungsmaßnahmen an einer ersten Auswahl von Sauberwasserkanälen verlagert. Betroffen sind insbesondere Leitungssysteme ober- und unterhalb des alten Dorfkerns, da das abgeführte Sauberwasser in den Hangzonen sehr kalkhaltig ist. Diese Ablagerungen fördern das Entstehen von Leitungsschäden und müssen zudem unter grossem Aufwand herausgefräst werden. Je nach Rohrdurchmesser kann die Sanierung maschinell oder per Hand ausgeführt werden. Da im vergangenen Jahr praktisch nur Sauberwasserleitungen saniert wurden, wirkt sich dies auf die untenstehende «Übersicht zum Sanierungsprogramm» nur geringfügig aus, da in der Grafik ausschliesslich die Sanierung des Mischsystems abgebildet wird.

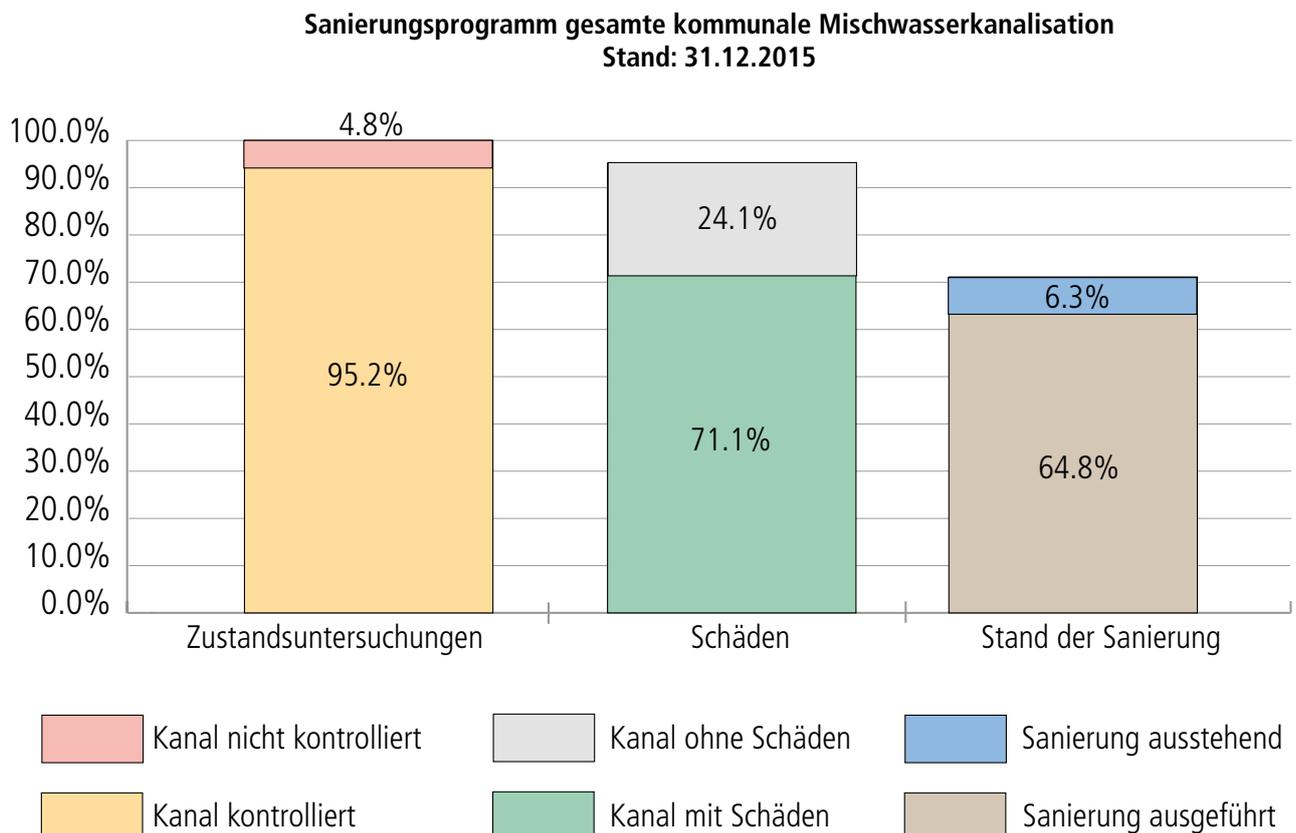
2015 wurden 4 Hauptkanalisations-Abschnitte von rund 660 Meter Gesamtlänge saniert:

Strasse	Durchmesser	Baujahr	Leitungslänge	Sanierungsart
Bahnhofstrasse	30 und 40 cm	1947/48	194 m	Robotersanierung
Hauptstrasse	60 cm	1932	65 m	Robotersanierung
Im Kaspar	30 cm	1989	70 m	Robotersanierung
Känelmattstrasse	120 und 150 cm	1974/75	332 m	Manuelle Sanierung

Robotersanierung = Sanierung lokaler Leitungsschäden mit Kleinroboter

Manuelle Sanierung = Reparatur in begehbarem Kanal durch Fachmann direkt am Schaden

### Übersicht über das gesamte Sanierungsprogramm der kommunalen Mischwasserkanalisation:



## **Private Liegenschaftskanalisationen**

Von den gesamthaft 1'919 undichten Liegenschaftskanalisationen waren per 31. Dezember 2015 insgesamt 1'773 Stk. saniert. 35 Sanierungen sind in Bearbeitung und bei 111 Liegenschaften mit einer schadhafte Hausanschluss-Kanalisation ist die Sanierungsfrist noch nicht verstrichen.

## **Beleuchtung**

Der Gemeinderat hat im vorletzten Jahr im Zusammenhang mit der Steigerung der Siedlungsqualität entschieden, einem Modernisierungsprogramm für die öffentliche Beleuchtung zuzustimmen. Vorerst sollen Strassenzüge mit den ältesten Strassenleuchten modernisiert werden. Im vergangenen Jahr wurden daher in der Oberwiler-, Känelmatt- und in der Loogstrasse neue LED-Leuchten installiert. Zudem wurden LED-Wegbeleuchtungen bei der Seniorenwohngensenschaft Lärchenpark und bei einem neuen Verbindungsweg zwischen Münchstrasse und Steingrubenweg in Betrieb genommen.

## **Verkehr**

### **Buslinie 58**

Der Ortsbus konnte im Juni 2015 seinen 2 ½-jährigen Versuchsbetrieb aufnehmen. Die Buslinie 58 verbindet das Gebiet oberhalb des alten Dorfkerns mit dem Bahnhof, der Gartenstadt und der Birshofklinik.

Die Linienführung und der Takt sind so ausgelegt, dass ein Kleinbus permanent an Werktagen zwischen 6.00 und 20.00 Uhr und am Sonntag zwischen 9.00 und 20.00 Uhr verkehrt.

Die Anzahl der beförderten Personen stieg in den Betriebsmonaten laufend an und erreichte zuletzt im November 2015 die Zahl 13'703. Die Prognosen der Fahrgastzahlen wurden damit bestätigt. Besonders rege wurden die Haltestellen Gartenstadt und Klinik Birshof genutzt.

### **Känelmattstrasse**

Die Känelmattstrasse wurde total saniert und ausgebaut. Die Fahrbahn wurde in Richtung Norden verschoben, so dass vor den Wohnhäusern ein Trottoir erstellt werden konnte.

Ebenfalls erneuert wurden die Wasserleitung sowie die Beleuchtung.

### **Loogstrasse**

In der Loogstrasse wurde im Abschnitt Emil Frey-Strasse bis Pumpwerkstrasse und im Bereich der Einmündung Dammstrasse ein lärmindernder Belag eingebaut. Dabei wurden auch alle Schachtdeckel, Einlaufroste und Schieberkappen ausgewechselt.

Neu wurde die Strasse zwischen der Emil Frey-Strasse und der Katholischen Kirche als Kernfahrbahn gestaltet. Auf die Mittellinie wurde, zu Gunsten beidseitiger Radstreifen, verzichtet.

### **Lärchenstrasse**

Die Lärchenstrasse entlang des Waldstückes «Fiechtenhölzli» wurde in einer ersten Etappe saniert. Erneuert wurde der ganze Strassenkörper bestehend aus Kieskoffer, Belag und Randabschlüssen. Entwässert wird die Strasse nicht mehr über die Kanalisation. Das anfallende Wasser wird im Bankett Richtung Wald versickert.

## Statistik Tiefbau

Aufgrabungen	2015	2014
EBM	7	18
IWB	31	28
Swisscom	13	15
Diverse	3	3

## Statistik Verkehr

Allmendbenützung	35	37
Reklamen	10	14



Die Känelmattstrasse wurde mit einer modernen, dimmfähigen LED-Beleuchtung ausgestattet.

## 4.2.4 WERKHOF

### Flohmarkt

Der vom Werkhof und der Bauverwaltung organisierte Flohmarkt wurde erneut im Mai auf dem Areal des Werkhofs durchgeführt. Neben dem regen Flohmarktreiben besuchten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Pflanzentauschbörse sowie das Flohmarktbeizli.

### Strasse

Die Treppe Dammstrasse-Langackerstrasse wurde durch die Lehrlinge des Werkhofes saniert.

Die Schrebergärten beim Schulhaus Löffelmatt wurden für den Neubau des Schulhauses durch die Abteilung Strasse und die Gärtnerei abgeräumt.

Der Aufenthaltsraum im Werkhof wurde vergrössert. Eine Zwischenwand wurde abgebrochen und durch eine Leichtbauwand an einem neuen Standort eingebaut.

### Gärtnerei

#### Sicherheitsholzungen

Wie bereits 2014 mussten auch im Berichtsjahr an diversen Orten Sicherheitsholzungen ausgeführt werden.

#### Finnenbahn

Die Finnenbahn wurde mit Hilfe der Zivilschutzorganisation Münchenstein erneuert, indem die Laufbahn mit neuen Holzschnitzeln ersetzt wurde.

### Friedhof

#### Ungebetener Gast

Aufgrund der langanhaltenden Trockenheit durchwühlte ein Dachs regelmässig in den Nächten Gräber sowie Rabatten und verrichtete dabei immer wieder grosse Schäden.

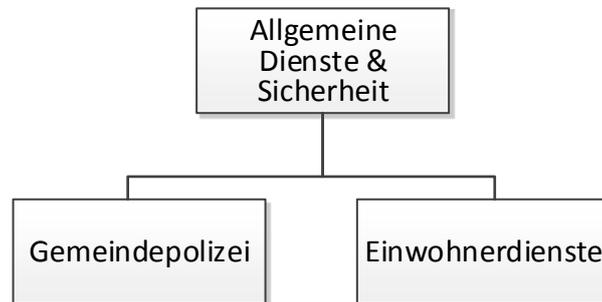
#### Bestattungen Berichtsjahr:

Im Berichtsjahr ereigneten sich in Münchenstein 156 Todesfälle (Vorjahr 133). Davon fanden 95 Bestattungen in Münchenstein statt (82). Per 31.12.2015 bestanden insgesamt 590 Grabverträge (614).

#### Erd- und Urnenbestattung:

	2015	2014
Erdbestattung	7	8
Urnengrab	18	9
Urnennische	9	9
Gemeinschaftsgrab	35	30
Familiengrab Sarg	2	2
Familiengrab Urnen	1	1
Urne in bestehendes Grab	22	21
Sarg in bestehendes Grab	1	2

### 4.3. ALLGEMEINE DIENSTE UND SICHERHEIT



#### Mitarbeitende per 31.12.

Siegrist Guido	Abteilungsleiter	100 %
----------------	------------------	-------

#### Gemeindepolizei

Gerber Thomas	Teamleiter Gemeindepolizei	100 %
Berger Marco	Gemeindepolizist	100 %
Bongni Franziska	Gemeindepolizistin	100 %

#### Einwohnerdienste

Kropf Sonja	Teamleiterin Einwohnerdienste	100 %
Dettwiler Cédric	Mitarbeiter Einwohnerdienste	100 %
Thüring Annouk	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	100 %
Dietrich Daniela	Mitarbeiterin Empfang	40 %
Studer Gabriela	Mitarbeiterin Empfang	60 %

### 4.3.1 EINWOHNERDIENSTE

#### Bevölkerungsstatistik

Per 31. Dezember 2015 lebten 11'978 Einwohnerinnen und Einwohner (Vorjahr: 11'929) in der Gemeinde Münchenstein (Anteil Bevölkerung ohne Schweizer Pass: 25,0 %, Vorjahr: 24,45 %), die sich folgendermassen auf die Alterskategorien aufteilen:

Alter	männlich CH	weiblich CH	männlich nicht CH	weiblich nicht CH
0-10	411	375	200	177
11-20	485	419	179	150
21-30	483	532	242	218
31-40	453	434	278	265
41-50	605	668	294	292
51-60	656	725	202	164
61-70	513	569	90	87
71-80	383	498	67	40
81-90	249	407	28	18
91-100	35	79	1	4
101-110	0	1	0	0
<b>TOTAL</b>	<b>4'273</b>	<b>4'707</b>	<b>1'581</b>	<b>1'415</b>

#### Jungbürgerfeier

Am 2. Oktober 2015 haben sich 200 Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinden Münchenstein, Binningen, Ettingen, Oberwil und Therwil vor der Mehrzweckhalle in Therwil eingefunden, um die Jungbürgerparty zu feiern. Leider sind von 130 angeschriebenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern aus Münchenstein lediglich 6 zur Feier erschienen.

Ab 20.00 Uhr wurde Einlass gewährt und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Gäste – jeder Jungbürger durfte einen Gast mitbringen – erhielten ihre Bons für Speis und Trank.

Am Buffet konnten sich die frisch gebackenen Bürgerinnen und Bürger mit Pasta, Sandwiches und weiteren Snacks verpflegen und die Getränke wurden an zwei Bars ausgeschenkt. Für die Unterhaltung sorgten verschiedene Acts: Eine Live-Band sowie eine Rapperin und zwei Poetry Slammer. Ausserdem hat ein DJ bis zum Ende der Feier um Mitternacht für gute Stimmung gesorgt.

## 4.3.2 GEMEINDEPOLIZEI

### Zahlen

#### Hundehaltung

Im Berichtsjahr waren 463 Hunde in Münchenstein angemeldet (Vorjahr: 466). Es mussten 39 erste Mahnungen und 18 zweite Mahnungen ausgesprochen werden (27). 56 Hunde wurden abgemeldet gegenüber 54 neu angemeldeten.

<b>Bewilligungen / Gesuche</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Gelegenheitswirtschaftspatente	121	132
Freinacht	40	69
Lautsprecherbewilligungen	19	42
Stellungnahmen Pass- und Patentbüro	10	17
Zufahrtsbewilligungen (Tag)	463	409
Zufahrtsbewilligungen (Jahr)	137	197

#### Eingaben und Beanstandungen aus der Bevölkerung

Abfall	23	11
Nachbarn, Lärm, Umwelt	21	9
Tierhaltung (ohne Hunde)	14	0
Mahnungen und Zwangsanordnungen	1	1

#### Zustellungen

Gerichtsakten	21	21
dafür notwendige Gänge	27	44
Aufenthaltsnachforschungen	1	3
Führungsberichte	39	90
Rechtshilfegesuche andere Polizeistellen	4	21

<b>Ordnungsbussen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Abfall/Lärm	11	9
Hunde	7	3
Parkierreglement (neu)	0	1
Strassenverkehr	2'295	2'444

### **Strassenverkehr**

Verzeigungen	17	2
Meldungen	87	82
Ausserbetriebnahme (Auto/Mofa)	1	0
Verkehrsschulungen	5	4
Rotlichtkontrollen	6	3
Kontrollen mit anderer Gemeindepolizei	2	0
Kontrollen mit Polizei BL	1	5

### **Geschwindigkeitskontrollen**

stationäre Kontrollen	103	106
mobile Kontrollen	140	131
mit gemeindeeigener Anlage erfasste Motorfahrzeuge (stationär)	1'220'538	1'316'535
mit gemeindeeigener Anlage erfasste Motorfahrzeuge (mobil)	41'224	11'783
davon mit Ordnungsbussen belegt (mobil und stationär)	3'770	4'137
Busseneinnahmen Gemeindekasse	345'730	380'150
Verzeigungen an die Staatsanwaltschaft	213	177

## Jahresbericht Feuerwehr

Der Mannschaftsbestand zählte zu Beginn des laufenden Jahres 49 Feuerwehrleute (44 Männer, 5 Frauen). Im Berichtsjahr traten 2 Rekruten, 1 Soldat und per Hauptübung 3 weitere Angehörige aufgrund des Alters, aus beruflichen Gründen oder wegen einem Wegzug aus dem Dienst der Feuerwehr Münchenstein aus.

Im Berichtsjahr standen mit der Ersatzbeschaffung des neuen Tankfahrzeuges und der Überarbeitung des Feuerwehrreglements zwei grosse und wichtige Geschäfte für die Zukunft der Feuerwehr Münchenstein an. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung wurden die beiden Anträge im September zuhanden der Gemeindeversammlung weitergereicht. Beide Geschäfte wurden durch die Gemeindeversammlung nahezu einstimmig angenommen.

Durch die durchgeführte Rekrutierung im November konnte die Feuerwehr Münchenstein 8 Neueintritte gewinnen und startet somit mit einem Mannschaftsbestand von 51 aktiven Feuerwehrmännern und -frauen in das neue Jahr 2016.

Im Berichtsjahr rückte die Feuerwehr 105 Mal ernstfallmässig aus. Die Einsätze lassen sich in folgende Gruppen aufteilen:

- 26 Brände
- 37 Fehllalarme
- 8 Elementarereignisse
- 1 Personenrettung
- 11 Oel- / Chemiewehr
- 19 Technische Hilfeleistungen
- 3 Diverse

Unter anderem durch die deutliche Zunahme auf 26 Brände gegenüber 17 Bränden im Jahre 2014 wurde die Feuerwehr Münchenstein stark gefordert. Mit 105 Einsätzen wurden insgesamt lediglich 3 Einsätze weniger als im Vorjahr geleistet. Dies entspricht insgesamt 2'566 Mannstunden im Dienste der Sicherheit der Gemeinde Münchenstein.

Die Ausbildung von Kader und Mannschaft erfolgte an:

- 2 Offiziersrapporten
- 6 Kaderübungen
- 5 Atemschutzübungen
- 10 Pikettübungen
- 8 Fahrtrainingsstunden für die Fahrer C1
- 1 Maschinistenübung für die Fahrer C1
- 2 Ausbildungstage «PSAGA» für die Absturzsicherungsgruppe
- 1 Ausbildungstag CPR (Nothilfekurs) für die ganze Mannschaft

Es wurde wiederum an allen Wochenenden und Feiertagen sowie zusätzlich an den drei Tagen der «Basler Fasnacht» von den Offizieren und höheren Unteroffizieren ein Pikettdienst zur Sicherheit der Gemeinde geleistet.

Innerhalb des laufenden Feuerwehrjahres haben folgende Mutationen stattgefunden:

### **Beförderung zum Offizier:**

- Perret Claude
- Good Stephan

### **Beförderung zum Wachtmeister:**

- Zweifel Benjamin

### **Beförderung zum Korporal:**

- Vogt Denis
- Häring Stephan
- Lips Marius

### **Beförderung zum Gefreiten:**

- Laubi Benjamin
- Sägesser Mathias
- Peter Tobias

Somit besteht das neue Feuerwehrkader 2016 aus:

- 1 Kommandant
- 1 Kommandant-Stellvertreter
- 5 Offiziere
- 1 Feldweibel
- 1 Fourier
- 3 Wachtmeister
- 12 Korporale

### **Jahresbericht Zivilschutz**

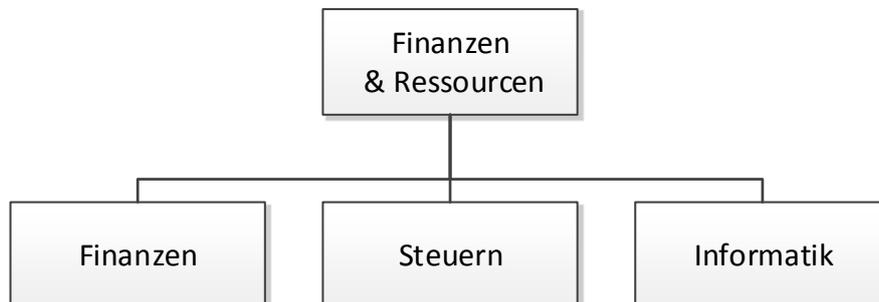
Kernaufgaben «aus dem Stand» erbringen zu können, ist ein wichtiger Eckpfeiler des Zivilschutzes. Im Berichtsjahr wurden anlässlich des jährlichen Wiederholungskurses diese Kernkompetenzen intensiv geübt. Das Erstellen von Betreuungsstellen oder die Rettung von verschütteten Personen wurden ebenso durchgeführt wie die Materialbereitstellung oder korrekte und effiziente Funkübertragungen.

Aufgrund der gegen Ende des Jahres eingetretenen Flüchtlingssituation wurde die Zivilschutzanlage Ehinger reaktiviert, umgebaut und noch am Weihnachtstag als mögliches Durchgangszentrum für Flüchtlinge fertiggestellt. Die Anlage Ehinger steht fortan Bund und Kanton als Reserve zur Verfügung.



Im Berichtsjahr rückte die Münchensteiner Feuerwehr über 100 Mal ernstfallmässig aus.

## 4.4. FINANZEN & RESSOURCEN



### Mitarbeitende per 31.12.

Schiener Michael	Abteilungsleiter/Stv. Geschäftsleiter	100 %
------------------	---------------------------------------	-------

#### Finanzen

Binggeli Christian	Mitarbeiter Finanzen	100 %
Häring Rudolf	Mitarbeiter Finanzen	100 %
Maier Alain	Controller	100 %
Rentsch Gabriele	Mitarbeiterin Finanzen	100 %

#### Steuern

Jäggi Hans-Peter	Leiter Steuern	100 %
Binggeli Doris	Mitarbeiterin Steuern	50 %
Fritsch Elvira	Mitarbeiterin Steuern	60 %
Mayer Martin	Mitarbeiter Steuern	100 %
Moser Roger	Mitarbeiter Steuern	80 %

#### Informatik

Liechty Daniel	Leiter Informatik	100 %
Engler Barbara	Mitarbeiterin Informatik	100 %

#### 4.4.1 BUCHHALTUNG

Ausgestellte Rechnungen	2015	2014
Wasserzins (definitiv)	2'970	2'972
Wasserzins (Vorausrechnung)	2'667	2'657
Übrige Rechnungen	4'230	4'274

#### Erhaltene Rechnungen

Einwohnergemeinde	6'084	5'857
-------------------	-------	-------

#### Ausgeführte Zahlungen

Sozialhilfe	9'152	8'755
-------------	-------	-------

#### 4.4.2 STEUERN

Veranlagungsstand	2015	2014
Stand per 31.12.	92,15 %	89,56 %
Steuerjahr	2014	2013

#### 4.4.3 FINANZEN

##### Projekt Risikomanagement

###### Bedarf

Durch Veränderungen des Umfelds, einer erhöhten Dynamik und veränderten Ansprüchen der «Stakeholders» (erhöhtes Sicherheitsverlangen) bei den Gemeinden steigt auch der Bedarf einer artgerechten Risikopolitik. Die Identifikation und Steuerung von existenzbedrohenden Risiken (Risiken, die aus den verfolgten Gemeindezielen und Strategie- und Legislaturzielen resultieren) oder Risiken mit bedeutendem Schadenspotential gehört deshalb zu Pflichtaufgabe einer zeitgerechten Corporate Governance. In diesem Zusammenhang wurde für das Berichtsjahr das Projekt «Risikomanagement» geplant, in Begleitung mit dem Unternehmen i-Risk.

i-Risk hat schon 2014 mit der Informatikabteilung der Gemeinde ein Risikoprojekt durchgeführt, um die Bereitschaft bei und die Konsequenzen von einem Ausfall oder der Störung der IT zu untersuchen. Das professionelle Engagement und der strukturierte, pragmatische und flexible Ansatz der Projektdurchführung seitens der Firma i-Risk sind dabei besonders aufgefallen. Zu ihren Referenzen zählen u.a. auch die Stadt Liestal, die EBM und die Gemeinde Riehen.

###### Ziel/Erwartung

Das Projekt «Risikomanagement» liefert einen bedeutenden Nutzen zu einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Risikopolitik. Die Risiken der Gemeinde Münchenstein sollen aufgezeigt und daraus geeignete Vorbeugungsmassnahmen ermittelt werden. Schäden sollen gar nicht erst entstehen oder zumindest frühzeitig angegangen und vermieden werden. Damit soll auch das finanzielle Schadensrisiko und ein möglicher Reputationsschaden minimiert werden. Der Fokus soll auf grosse Risiken gerichtet werden und keine Detailbetrachtung einzelner kleinerer Risiken beinhalten. Es sollen Prozessoptimierungen aufgezeigt werden, die zu Kostenersparnissen und den optimalen Einsatz von Ressourcen und deren Schonung führen. Die Überprüfung des vorhandenen IKS (Internes Kontrollsystem) sowie dessen Weiterentwicklung und Anpassung wird als Folge des Risikomanagement-Projektes einhergehen.

## Projektablauf

Nach der Einführung und Erklärung des Projektablaufes wurde in einem 1. Schritt die Risikosituation in den verschiedenen Abteilungen der Gemeinde analysiert. Dabei wurden Interviews mit 12 Wissensträgern (v. a. Mitglieder der Geschäftsleitung und Abteilungsleiter) geführt. Nach dem Zusammenführen der ermittelten Risiken (Konsolidierung und Strukturierung zu einem Risikokatalog) und drei weiteren intern geführten Geschäftsleitungssitzungen, bei denen die einzelnen Risikodefinitionen noch weiter und detaillierter ausgearbeitet wurden, wurden in einem 2. Schritt präventive und reaktive Massnahmen erarbeitet und zu einem Massnahmenkatalog zusammengetragen. Dazu wurden wiederum die Abteilungsleiter miteinbezogen. Letztlich wurden in einem 3. Schritt die Risikopolitik und der Risikobericht erstellt und in einer Dokumentation festgehalten.

## Risikoidentifikation

Für die Gemeinde ergab sich ein Risikokatalog mit insgesamt 22 Risiken. Diese wurden bezüglich mögliches Schadensausmass, Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Reputationseinfluss ausführlich beschrieben und erfasst. 13 Risiken wurden als operativ, 6 als strategisch und 3 als extern eingestuft.

Die drei Toprisiken für die Gemeinde Münchenstein sind:

- Grossprojekte (Ein Grossprojekt der Gemeinde (z. B. neues Gemeindehaus, Schulhäuser, Beteiligung an einem Pflegeheim) dauert länger, kostet mehr oder erfüllt die gestellten Anforderungen nicht. / operatives Risiko)
- Steigende Sozialleistungen (Aufgrund ungünstiger Entwicklungen in der Gemeinde oder mangelhafter Betreuung von Sozialhilfeempfängern im frühen Stadium steigt der Aufwand für Sozialleistungen überdurchschnittlich an. /strategisches Risiko)
- Soziale Entmischung (Aufgrund einer gescheiterten Realisierung von Neubauprojekten verschlechtert sich der Wohnraum in Münchenstein. Dies führt zu einer sozialen Entmischung, Mehrausgaben und einem Rückgang der Steuereinnahmen. / strategisches Risiko)

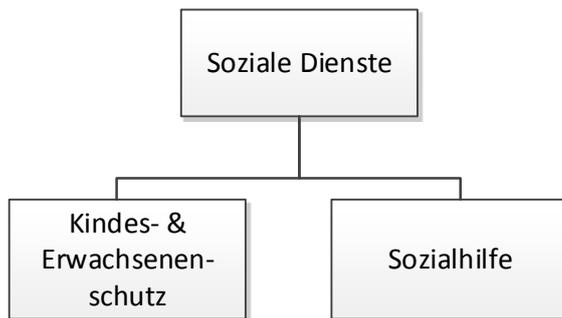
## Massnahmen und Schlussfolgerungen

Von den 22 Risiken wurden 11 Risiken mit den bereits bestehenden Massnahmen in ihrer Ausprägung akzeptiert. 11 Risiken sollen mit dem Einsatz neuer Massnahmen vermindert werden. Diese neuen vorgeschlagenen Massnahmen (insgesamt 18 Stück) wurden dem Gemeinderat zur Begutachtung vorgelegt und von ihm zur Umsetzung genehmigt. Die anfallenden Kosten wurden im Budget 2016 respektive im Finanzplan 2017-2020 erfasst.

Durch die Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen sollen die zu reduzierenden Risiken auf ein akzeptables «neues» Risiko-Level bezüglich Schadensausmass, Eintrittswahrscheinlichkeit und Reputationseinfluss gebracht werden. Ziel sind weitere Prozessoptimierungen, die zu Kostenersparnissen und dem optimalen Einsatz von Ressourcen und deren Schonung führen. Die Einführung eines gemeindeumfassenden IKS (internes Kontrollsystem) soll als eine der neuen Massnahmen umgesetzt werden.

Für weiterführende Informationen in Bezug auf die Finanzen sei an dieser Stelle auf die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Münchenstein verwiesen, die am Schalter der Gemeindeverwaltung erhältlich ist sowie auf der Gemeindewebseite [www.muenchenstein.ch](http://www.muenchenstein.ch) zum Download bereitsteht.

## 4.5. SOZIALE DIENSTE



### Mitarbeitende

Sprysl Kristine	Abteilungsleiterin	100 %
-----------------	--------------------	-------

### Kindes- und Erwachsenenschutz KES

Morgenthaler Daniel	Teamleiter KES	80 %
Madörin Urs	Sozialarbeiter KES	60 %
Ruf Stéphanie	Sozialarbeiterin KES	90 %
Abt Cornelia	Schulsozialarbeit Primarschule	40 %
Streibert Susanne	Schulsozialarbeit Primarschule	40 %
Zotter Cristina	Familien- und Jugendberatung	60 %

### Sozialhilfe & Administration

Vellone Roberto	Teamleiter Sozialhilfe	80 %
Ahmeti Blerim	Sozialarbeiter	80 %
Eicher Sidney	Sozialarbeiter	80 %
Frmic Dzevahira	Sekretariat Soziale Dienste	100 %
Suter Manuela	Sekretariat/Aktuariat Sozialhilfebehörde	100 %
Spring Karl	Sozialversicherungen/Intake/FU	60 %
Moser Dominik	Arbeitsagoge	80 %
Zwahlen Jarah	Sozialarbeiterin	80 %
Bleiker Rahel	Praktikantin	60 %

### 4.5.1 SOZIALDIENST

Die Sozialen Dienste blicken erneut auf ein ereignisreiches Berichtsjahr zurück. So mussten im zweiten Quartal rund 50 Neuaufnahmen in die Sozialhilfe bewältigt werden – ein Drittel mehr als üblich. 145 Einheiten wurden 2015 insgesamt neu mit Sozialhilfe unterstützt. Zeitgleich konnten entsprechend viele Personen von der Sozialhilfe abgelöst werden. Daraus resultierte eine nur leicht erhöhte Anzahl von unterstützten Personen per Ende Jahr.

Auffällig ist, dass Münchenstein als «Durchlauferhitzer» bezeichnet werden kann, d. h., dass Sozialhilfefälle in Münchenstein in der Regel keine lange Aufenthaltsdauer haben und kein Sockelbestand besteht.

Im Laufe des Dezembers musste die Unterstützung der gesamten Klientel umgerechnet werden, da ab 2016 die gesetzlichen Grundlagen für die Sozialhilfe im Kanton Basel-Landschaft insofern ändern, als dass diese näher an die SKOS-Richtlinien angelehnt werden.

Für 2016 darf überdies mit Neuerungen in der Pflegefinanzierung (ambulant und stationär) gerechnet werden, die den Gemeinden wohl einen Mehraufwand bescheren.

Münchenstein beherbergt im Kanton Basel-Landschaft die grösste Personengruppe aus Eritrea. Daher gilt es, den speziellen Anforderungen für deren Integration Rechnung zu tragen. Im Sinne eines Pilotprojekts wird zur Erstabklärung und Festlegung der weiteren Ziele zur Verselbstständigung das Projekt «Lookout» angeboten. Innerhalb von zwei Monaten wird der Stand der Personen in sprachlicher und beruflicher sowie persönlicher Hinsicht geprüft. Die Personen werden durchgehend von einem Übersetzer begleitet, was klare Resultate herausfiltert. Die gemachten Erfahrungen sind Grundlage des Hilfsplanes.

Ein dominantes Thema war für die Sozialen Dienste die neue Gestaltung der Altersarbeit. Im März 2015 konnte in einem festlichen Akt das Altersleitbild der Bevölkerung vorgestellt und erste Umsetzungsideen aufgezeigt werden. 2016 wird ein Alterskoordinator das Team Soziale Dienste ergänzen und Ansprechpartner für die ältere Bevölkerung sein.

Mit Begleitung der Integrationsfachstelle des Kantons Baselland wurde das Projekt Communis durchgeführt. Es entstand ein Strategiepapier, das Auskunft gibt über den Integrationsstand in Münchenstein. Als Resultat ergingen neun Empfehlungen, die auf ihre Umsetzung hin im Jahr 2016 geprüft werden. Die Sozialen Dienste gaben eine Masterarbeit zur Frage der Frühen Förderung in Münchenstein in Auftrag. Der Abschluss der Arbeit ist im Sommer 2016 zu erwarten. Es werden eine Erhebung der Situation in Münchenstein dargelegt und Massnahmen empfohlen, um Verbesserungen zu erwirken. Ein ähnliches Projekt wurde bereits im Kanton Uri durchgeführt.

Der Sozialdienst in Zahlen	2013	2014	2015
Kumulierte Zahlfälle Sozialhilfe <sup>1)</sup>	303	321	338
Kumulierte Zahlfälle VA 7+ <sup>2)</sup>	7	9	10
SH-Eintritte	84	93	145
Eintritte VA 7+	1	2	4
Sozialhilfe abgeschlossen	70	78	121
VA 7+ abgeschlossen	0	3	2
Kumulierte Fälle ohne Unterstützung <sup>3)</sup>	86	37	23
Kumulierte Personen <sup>4)</sup>	522	537	540
Personen pro Zahlfall	1.72	1.67	1.59
Einwohner Münchenstein Total	11'734	11'927	11'978
Anzahl unterstützte Personen			
pro 100 Einwohner	4.44	4.54	4.52

<sup>1)</sup> Alle Zahlfälle im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Abschluss und Wiederaufnahme sind zwei Zahlfälle.

<sup>2)</sup> VA 7+ sind vorläufig aufgenommene Ausländer, die sich mehr als sieben Jahre in der Schweiz aufhalten, für die aber noch kein Entscheid über die Aufnahme vorliegt. Die Wohnungsmiete wird analog Sozialhilfe bemessen, der Grundbedarf richtet sich nach einer separaten Gesetzgebung.

<sup>3)</sup> Alle Fälle ohne Unterstützung im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Als Fälle ohne Unterstützung gelten diejenigen mit physischem Kontakt und Dossieröffnung. Nicht gezählt werden Fälle betreffend Mietzinsbeiträge, KVG Abklärungen etc.

<sup>4)</sup> Summe aller Personen, die eine bedarfsabhängige Sozialhilfeleistung erhalten haben (gleiche Zählweise wie für kumulierte Zahlfälle).

#### 4.5.2 KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ

Im Berichtsjahr stand unter anderem das Thema «UMA» (Unbegleitete Minderjährige Asylsuchende) im Mittelpunkt. Es galt, die Abläufe zwischen den betroffenen Institutionen wie ORS (Wohnheim für Asylsuchende), Gemeindeverwaltung (Einwohnerdienste und Soziale Dienste) und Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Birstal (KESB) zu definieren und zu standardisieren. Damit wurde erreicht, dass die unbegleiteten Minderjährigen möglichst schnell erfasst und unterstützt werden konnten und weniger Zeit für die ersten Integrationsmassnahmen verloren ging. Eine grosse Herausforderung blieb allerdings, für die Jugendlichen eine adäquate Wohnsituation zu finden, da ein diesbezügliches professionelles Netz erst im Aufbau war. Durch die Erweiterung des Teams fand bezüglich den Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz sowie der Mandatsführung eine Fallentlastung statt. Somit konnte die qualitative Arbeit in diesem Bereich erhöht werden.

Die Jugend- und Familienberatung ist mittlerweile gut bekannt und vernetzt. Das Angebot wird rege genutzt. Neben der Kernaufgabe, der Beratung, konnte auch in zwei neuen Projekten mitgearbeitet werden, die im erweiterten Sinne ebenfalls das Wohl der Kinder und Familien zum Ziel haben. Ein Projekt betraf die Mitwirkung bei der Entwicklung eines neuen Konzeptes zur frühen Förderung, das andere hat das Ziel, ein Angebot für Frauen mit Migrationshintergrund im Rahmen der Quartierentwicklung Lange Heid zu schaffen. Mit dem Angebot für Frauen mit Migrationshintergrund zusammen mit ihren Kindern erhofft man sich sowohl für die Kinder als auch für die Frauen in verschiedener Hinsicht eine präventive Wirkung.

Die häufigsten Gründe für die Anmeldung bei der Schulsozialarbeit im Berichtsjahr waren Konflikte von Schülerinnen und Schülern untereinander sowie ein auffallendes Sozialverhalten der Kinder. An zweiter Stelle lagen Mobbing sowie Konflikte und Probleme im sozialen Umfeld und in der Familie. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Beratungen von Eltern an. Es wurde festgestellt, dass vermehrt Eltern mit jüngeren Kindern die Schulsozialarbeit als Anlaufstelle nutzen. Es ist erfreulich, wenn die Schulsozialarbeit im Sinne der Früherfassung und Prävention bei der Entstehung von Problemlagen früh ansetzen kann. Mit der Integration der 6. Klasse in die Primarschule in diesem Schuljahr sind auch Themen wie Mobbing im Internet und Freundschaft vermehrt auf die Schulsozialarbeiterinnen zugekommen. Die Projekte «Peacemaker» (schulisches Gewaltpräventionsprojekt), wie auch «Mein Körper gehört mir» (Prävention von sexueller Gewalt) wurden von der Schulsozialarbeit initiiert und in Kooperation mit der Schulleitung den Lehrpersonen übergeben.

Der Kontakt mit den Lehrpersonen wurde vertieft und somit kommen heute mehr Kinder aus eigenem Antrieb auf die Schulsozialarbeiterinnen zu. Dies entspricht dem Ziel der Niederschwelligkeit. Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den diversen Fachstellen konnte ausgebaut werden und bildet ein wertvolles Netzwerk.

### **4.5.3 ASYLWESEN**

#### **Allgemeine Lage**

Wie das Staatssekretariat für Migration SEM mitteilt, war im Berichtsjahr das wichtigste Herkunftsland von Asylsuchenden in der Schweiz Eritrea. 2015 landeten rund 15 % mehr Personen aus dem ostafrikanischen Staat in Italien als im Vorjahr, was sich auch auf die Asylgesuche in der Schweiz auswirkte. 9'966 Personen aus Eritrea reichten ein Gesuch ein, 3'043 mehr als im Vorjahr.

2015 wurden in der Schweiz 39'523 Asylgesuche gestellt. Diese Entwicklung ist die Folge der zahlreichen Krisen- und Konfliktherde im Nahen Osten und auf dem afrikanischen Kontinent. 2015 ersuchten in Europa rund 1,4 Millionen Menschen um Asyl, doppelt so viele wie im Jahr 2014. Im Vergleich zu Gesamteuropa verlief der Anstieg der Asylgesuche im vergangenen Jahr in der Schweiz moderat, der Anteil an den Asylgesuchen in Europa sank auf 3 %. Im Dezember wurden in der Schweiz 4'870 Asylgesuche gestellt, gut 14 % weniger als im November. Insbesondere die Zahl der Gesuche eritreischer Staatsangehöriger sank gegen Ende Jahr.

Im Berichtsjahr hat das SEM 28'118 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt, das sind 1'403 mehr als 2014. 6'377 Personen erhielten Asyl, die Anerkennungsquote (Asylgewährung) lag damit bei 25 % (2014: 26 %). Die Schutzquote (Anteil Asylgewährungen plus vorläufige Aufnahmen aufgrund erstinstanzlicher Entscheide) betrug 2015 gut 53 % (2014: 58 %). Aufgrund der hohen Anzahl neu gestellter Asylgesuche nahm der Bestand im Verfahrensprozess (erstinstanzlich hängige Asylgesuche) gegenüber dem Vorjahr um 13'038 auf 29'805 Gesuche zu. Davon waren Ende 2015 noch 4'567 erstinstanzlich hängige Gesuche älter als ein Jahr (Ende 2014: 4'697).

#### **Wohnheim Münchenstein**

Das Berichtsjahr war im Vergleich zu den vergangenen Jahren von einer höheren Auslastung geprägt. Durchschnittlich wohnten 50 Personen im Wohnheim Münchenstein (Vorjahr: 42). Diese Steigerung steht in Zusammenhang mit dem grossen Flüchtlingsstrom, der seit Sommer 2015 herrscht. Bei der Herkunft der Asylsuchenden steht Eritrea auch im Wohnheim nach wie vor an erster Stelle. Neu liegt Afghanistan an zweiter Stelle, gefolgt von Russland, Tibet und Sri Lanka. Es wohnten 18 verschiedene Nationen im Wohnheim, das sind 6 Nationen mehr als 2014.

Die Fluktuationsrate der Bewohner lag im letzten Jahr über dem Durchschnitt. Es gab mehr Ein- und Austritte. Die Zimmer blieben kürzer leer und seit Herbst 2015 ist das Wohnheim voll besetzt. Drei Kinder sind nach den Sommerferien in den Kindergarten eingetreten. Es ist bemerkenswert, wie schnell die Kinder im Kindergarten Deutsch lernen. Ein Kind wurde in die Primarschule eingeschult.

#### **Individualbereich**

2015 wurden im Individualbereich der Gemeinde Münchenstein insgesamt 42 Asylsuchende von der ORS Service AG betreut. Dieser Bereich betreut all jene Asylsuchenden, die in Privatwohnungen leben und nach der kantonalen Asylverordnung finanziell (teil-)unterstützt werden. Per 31. Dezember bestand die Belegung aus 19 Personen. 2015 sind 24 Personen ausgetreten. Gleichzeitig sind 7 Asylsuchende neu in die Gemeinde gezogen und 2 Kinder wurden geboren. Die Belegung besteht vorwiegend aus Familien mit Kindern und aus wenigen Einzelpersonen zwischen 0 und 63 Jahren.

Wie im Vorjahr sind rund fünf Nationen vertreten, davon ist die Mehrheit im Besitz der F-Bewilligung. Lediglich drei Personen haben eine N-Bewilligung und befinden sich dementsprechend in einem laufenden Asylverfahren.

Die Gründe für die Austritte sind vielfältig. Der häufigste Grund ist das Erlangen der finanziellen Unabhängigkeit, der Umzug in eine andere Gemeinde oder der Erhalt des Flüchtlingsstatus bzw. ein Wechsel der Zuständigkeit nach mehr als sieben Jahren Aufenthalt in der Schweiz.

Trotz steigender Asylgesuche im Berichtsjahr sind die Zahlen im Individualbereich gesunken. Einerseits liegt dies daran, dass nur vorläufig aufgenommene Personen freie Wohnsitzwahl im Kanton Baselland geniessen und somit neu Eingereiste mit einer N-Bewilligung nur als Familiennachzug an eine private Adresse zugewiesen werden. Andererseits hatten im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Personen einen Status- bzw. Zuständigkeitswechsel. Sie wohnen also immer noch in der Gemeinde, werden jedoch nicht mehr von der ORS betreut und nicht mehr mit Pauschalen des Bundes für den Asylbereich finanziert.

Das Team Baselland für die Individualunterbringung der ORS besteht aktuell aus sechs Personen, hat sein Büro in Basel-Stadt und betreut sechs Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft. In alltäglichen wie auch in schwierigen Situationen können sich die Asylsuchenden an die zuständige Betreuungsperson wenden. Sie werden beraten, begleitet und – wenn notwendig – an eine zuständige Stelle verwiesen. Ziel ist es, die Eigenständigkeit der Familien und Einzelpersonen zu fördern, die soziale und berufliche Integration zu erreichen und sie wenn möglich in die finanzielle Unabhängigkeit zu führen.

Die Asylsuchenden im Individualbereich führen ein selbstständiges Leben.

Im Jahr 2015 wurde der Fokus wie bereits im Vorjahr besonders auf die Integration gelegt. Zusammen mit der Betreuungsperson wurden individuelle Ziele definiert und ein entsprechendes Integrationsprogramm oder ein Deutschkurs ausgewählt. So konnten auch in diesem Jahr mehrere Asylsuchende im Individualbereich ein Förderungsprogramm besuchen oder einen Deutschkurs absolvieren. Nach der Teilnahme an einem Integrationsprogramm im Gastrobereich im Jahr 2014 und erfolgreicher Stellensuche 2015 konnte eine fünfköpfige Familie aus Somalia die finanzielle Unabhängigkeit erlangen.

Auch im neuen Jahr werden die Förderung der Arbeitsfähigkeit und die Integration im Vordergrund stehen mit dem Ziel, die Chancen der vorläufig aufgenommenen Asylsuchenden auf ein selbstständiges und finanziell unabhängiges Leben in der Schweiz zu erhöhen.

#### **4.5.4 INTEGRATIONSPROGRAMM**

2014 wurde das Sozialhilfegesetz des Kantons Basel-Landschaft geändert. In diesem Zusammenhang stellte die Gemeinde Münchenstein im Mai 2014 einen Arbeitsagogen ein. Damit wurde die neue Strategie der Sozialen Dienste Schritt für Schritt in die Praxis umgesetzt. Dies unter den Voraussetzungen von verschärften wirtschaftlichen Gegebenheiten. Im Jahr 2015 ging es darum, die neuen Ideen und Strategien bei den intern wie auch extern beteiligten Instanzen zu kommunizieren und zu vertreten. So konnten auf dieser Grundlage im Berichtsjahr die nächsten Schritte unternommen werden. Vermehrt wurden Sozialhilfeempfänger via Werkhof wie auch durch das lokale Gewerbe in einen alltäglichen Arbeitsprozess eingebunden.

Es gelang dem Arbeitsagogen, in ausreichendem Masse kleine und mittlere Unternehmungen der Gemeinde Münchenstein für die Mitarbeit zu gewinnen. Auch die Zusammenarbeit mit dem gemeindeeigenen Werkhof wurde und wird stetig optimiert. Dies ist unter anderem auf die geringe räumliche Distanz des Arbeitsagogen zu den Werkhofmitarbeitenden zurückzuführen. Der Arbeitsplatz des Arbeitsagogen befindet sich direkt auf dem Werkhofareal. Dadurch ergibt sich ein regelmässiger Austausch mit der Leitung des Werkhofes und den zu betreuenden Mitarbeitern. Dies ermöglicht ein rasches Reagieren auf Unklarheiten.

Durch die Tatsache, dass die zu betreuenden Mitarbeitenden in den bestehenden Abteilungen des Werkhofes integriert sind, findet eine reale Simulation des ersten Arbeitsmarktes statt, was der Entwicklung der teilnehmenden Personen zugute kommt und diese sich so individuell auf eine allfällige Festanstellung im Arbeitsmarkt vorbereiten und einstellen können. Nebst der Koordination der externen wie auch internen Arbeitseinsätze der Teilnehmenden im Beschäftigungs- und Förderprogramm bietet die Gemeinde auch ein individuelles Bewerbungcoaching für die Sozialhilfebezüger an. Dieses wird rege genutzt und von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Auch dieses Coaching findet auf dem Werkhofareal der Gemeinde Münchenstein statt.

#### 4.5.5 MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter- und Väterberatung ermöglicht allen Eltern von Säuglingen und Kleinkindern eine hoch qualifizierte und kompetente Beratungsmöglichkeit. Seit Ende 2012 wird dieser Dienst von der Spitex geleistet.

Für weitere Informationen siehe [www.spitex-birseck.ch](http://www.spitex-birseck.ch).

#### 4.5.6 JUBILAREN- UND 80PLUS-TREFF

Mit dem beliebten Jubilaren- und 80-Plus-Treffen vom Samstag, 24. Oktober im Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (Kuspo), blicken die für die Organisation verantwortlichen Sozialen Dienste auf eine gelungene und gut besuchte Veranstaltung zurück. Es wurden 817 Einladungen versendet, woraus erfreulicherweise über 340 Gäste des Anlasses resultierten. Mit einem Apéro begann das Treffen der Seniorinnen und Senioren im Foyer des Kuspo. Danach wurde zum Mittagessen im stimmungsvoll dekorierten Kuspo-Saal übergeleitet. Im Anschluss bot der musikalisch umrahmte Nachmittag durch den Künstler Hansi Kolz die ideale Gelegenheit für Begegnungen auf der Tanzbühne mit altbekannten wie auch neuen Gesichtern.

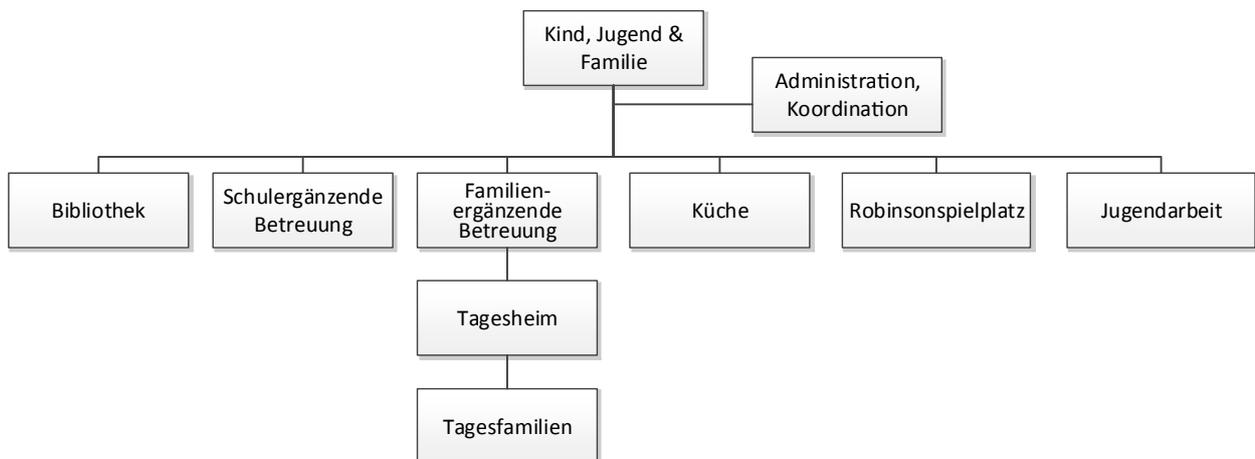
2015 haben in Münchenstein 29 Ehepaare die goldene Hochzeit, 12 Ehepaare die diamantene, drei Paare die eiserne Hochzeit und ein Ehepaar die gnadene Hochzeit gefeiert. Die anwesenden Paare wurden durch den Gemeinderat geehrt.

Für die Durchführung des Anlasses konnte die Gemeinde einmal mehr auf die wertvolle ehrenamtliche Hilfe des Frauenvereins Münchenstein zählen. Für Personen, die den Anlass nicht zu Fuss besuchen konnten, oder keine Fahrgelegenheit hatten, wurden in diesem Jahr die Hin- und Rückfahrten durch den Seniorenfahrdienst Münchenstein geleistet.



Im März 2015 wurde der Bevölkerung das Münchener Altersleitbild in der Stiftung Hofmatt präsentiert.

## 4.6. KIND, JUGEND & FAMILIE



### Mitarbeitende per 31.12.

Anex Philippe	Abteilungsleiter	100 %
Fraefel Jasmin	Administration und Koordination	60 %

### Schulergänzende Betreuung

Haldimann Anja	Leiterin Schulergänzende Betreuung	80 %
Kitcatt Joy	Mitarbeiterin Betreuung	45 %
Koster David	Mitarbeiter Betreuung	45 %
Zumbrunnen Rita	Mitarbeiterin Betreuung	Std.-Lohn
Balboaca Mihaela	Springerin Betreuung	Std.-Lohn
Sangar Thani	Chauffeur Mittagstisch	Std.-Lohn

### Bibliothek

Locher Jeanne	Leiterin Bibliothek	50 %
Schraner Sonja	Stv. Leiterin Bibliothek	Std.-Lohn
Brunner Dominique	Mitarbeiterin Bibliothek	Std.-Lohn
Canova Silvia	Mitarbeiterin Bibliothek	Std.-Lohn
Pescatore Naef Viviane	Mitarbeiterin Bibliothek	Std.-Lohn
Weyermann Dragana	Mitarbeiterin Bibliothek	Std.-Lohn

## Tagesfamilien

---

Alt Dominic	Tagesvater	Std.-Lohn
Alt Marianne	Tagesmutter	Std.-Lohn
Berchtold Annette	Tagesmutter	Std.-Lohn
Bissegger Hanna	Tagesmutter	Std.-Lohn
Ensle Caroline	Tagesmutter	Std.-Lohn
Gelencsèr Eva	Tagesmutter	Std.-Lohn
Gianetto Christine	Tagesmutter	Std.-Lohn
Gianetto Sebastian	Tagesvater	Std.-Lohn
Gsell Claudia	Tagesmutter	Std.-Lohn
Gutzwiler Claudia	Tagesmutter	Std.-Lohn
Nowosielski Jolanthe	Tagesmutter	Std.-Lohn
Rosas Veronica	Tagesmutter	Std.-Lohn
Schäfer Denise	Tagesmutter	Std.-Lohn

## Tagesheim

---

Mayer Melanie	Leiterin Tagesheim	90 %
Loiacono Anna	Gruppenleiterin Betreuung	80 %
Hodel Dominique	Gruppenleiterin Betreuung	60 %
Geiger Rosa-Maria	Mitarbeiterin Betreuung	60 %
Muja Kosovare	Mitarbeiterin Betreuung	90 %
Galli Louisa	Mitarbeiterin Betreuung	Std.-Lohn
Thürkauf Janette	Mitarbeiterin Betreuung	80 %
Hug Aline	Lernende Fachfrau Betreuung	100 %
Hügli Anja	Praktikantin	100 %

## Mittagstisch

---

Metzger Vreni	Leiterin Küche	45 %
Principalli Anita	Leiterin Betreuung	35 %
Bettiol Antonella	Mitarbeiterin Küche und Betreuung	23.8 %
Gartmann Nadine	Mitarbeiterin Küche	Std.-Lohn

## Robinsonspielplatz

---

Brönnimann David	Leiter Robinsonspielplatz	80 %
Fischer Lea	Praktikantin	60 %
Studer Franziska	Mitarbeiterin Betreuung	Std.-Lohn
Müller Melissa	Mitarbeiterin Betreuung	Std.-Lohn
Schindler Sarah	Mitarbeiterin Betreuung	Std.-Lohn

## Jugendarbeit

---

Rindlisbacher Cyril	Leiter Jugend- und Kulturhaus	70 %
Seelhofer Bastian	Mitarbeiter Jugendhaus	70 %
Mauderli Olivia	Mitarbeiterin Jugendhaus	Std.-Lohn
Wahlen Timothe	Mitarbeiter Jugendhaus	Std.-Lohn
Weber Björn	Mitarbeiter Jugendhaus	Std.-Lohn

### 4.6.1 EINLEITUNG

Die Abteilung Kind, Jugend und Familie erreichte im vergangenen Jahr neben der Zusammenarbeit innerhalb der Abteilung eine erweiterte Vernetzung mit verschiedenen Anbietern im Bereich. Durch die Entwicklungen im Bereich der Integrationsförderung wurden wichtige Weichen der Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten wie auch mit Angeboten der Integrationsförderung gestellt.

Mit der engeren Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für Freizeit AGFF und den privaten Anbietern von Familien- und Kinderangeboten konnten zentrale Elemente der gemeinsamen Kommunikation und Information geschaffen werden. Ausserdem wurde vielseitig erkannt, dass durch die gemeinsame Herangehensweise die Angebotspalette in Münchenstein besser gepflegt und bedarfsgerecht ausgebaut wird.

Die Projektleitung der Quartierentwicklung ist Ende 2015 an die Abteilung Kind, Jugend und Familie übergegangen. Dies ermöglicht eine stärkere Einbindung der soziokulturellen Elemente dieses Projekts mit den bestehenden Angeboten der Gemeinde. Weiter bleibt die enge Zusammenarbeit mit der Raumplanung zentral für dieses Projekt.

#### Entwicklungen in der Kinder- und Jugendförderung

Das Team des Robinsonspielplatzes arbeitete neben der Bewirtschaftung des Spielplatzes noch enger mit Schulklassen und Klassenlehrkräften zusammen und bot dadurch ergänzende Möglichkeiten zur Schulstruktur. Vermehrt fanden Aktivitäten ausserhalb der Öffnungszeiten statt. Eine sehr erfreuliche Entwicklung ist die Beteiligung von Privaten und Eltern wie auch von ansässigen Unternehmen, die alle zu einer guten Ergänzung und Pflege der schönen Installation des Robinsonspielplatzes beitragen.

Die Jugendarbeit verzeichnete 2015 ein äusserst erfolgreiches Jahr. Viele kleinere und grössere Aktivitäten konnten gemeinsam mit sehr unterschiedlichen Jugendgruppen bearbeitet und meist realisiert werden. Im Sommer wurde mit viel Unterstützung Jugendlicher das Haus entrümpelt und dem Konzept entsprechend für eine breite Nutzerschaft vorbereitet. Mit dem Projekt «Nachtaktiv» wurde ein zusätzliches Angebot für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geschaffen. Auch dieses Projekt wurde durch eine gute Einbindung aktiver Jugendlicher entwickelt und von diesen geleitet.

Es gab einige wichtige Projekte in der erfreulichen Zusammenarbeit mit der Sekundarschule, hauptsächlich im Bereich Prävention.

### **Entwicklung der Familien- und Schulergänzenden Angebote**

Die vielen Abgänge von Kindern im Tagesheim des Jahres 2014 wurden mit viel Engagement des Teams kompensiert. Dies konnte jedoch nicht so rasch wie erwünscht überbrückt werden. Trotzdem zeigte sich Ende Berichtsjahr schlussendlich eine gute Auslastung von rund 80 %. Viele Begegnungen in der Stiftung Hofmatt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und den Kindern des Tagesheims bereiten gegenseitig viel Freude.

Die Entwicklungen der Schulergänzenden Betreuung verlief wie geplant. Im August wurde das Angebot spürbar erweitert durch den Betrieb am Standort Loog. Ausserdem konnte das Angebot am Standort Neue Welt mit einem Mittagstisch ergänzt werden. Die Installation der Einrichtung an der Lehengasse wird planmässig Ende Januar 2016 in die eigens erstellten Räumlichkeiten im Löffelmattschulhaus einziehen. Wie geplant stieg durch das erweiterte Angebot auch die Nachfrage deutlich. Bereits im September waren die Benutzerzahlen doppelt so hoch wie im Vorjahr. Die erfreuliche Entwicklung wird vermutlich mit der Fertigstellung der Erweiterung des Schulhauses Lange Heid 2018 auf weitere grosse Nachfrage stossen.

### **4.6.2 TAGESHEIM**

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Aufnahme von neuen Kindern. Sechzehn Kinder wurden 2015 neu vom Team in die bestehenden Kindergruppen integriert. Dies erfordert jeweils viel Einfühlungsvermögen und eine hohe Fachkompetenz der Mitarbeiterinnen. Nach dem Eintrittsgespräch mit den Eltern folgen mindestens vier Besuche mit und ohne Eltern, in denen sich das Kind langsam an die neuen Bezugspersonen und an die vielen Kinder gewöhnen kann. Bis sich ein Kind wohlfühlt und vollständig integriert ist, kann eine Eingewöhnung je nach Charakter des Kindes mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Die Gruppendynamik verändert sich, jedes Kind sucht sich seinen Platz. Auch die bestehende Kindergruppe erlebt jeweils eine Rochade. All dies wird von den Mitarbeiterinnen begleitet und individuell gestaltet. Acht Kinder haben dieses Jahr das Tagesheim verlassen und wurden mit einem Fest verabschiedet.

Einige einstige Programmelemente konnten vergangenes Jahr wieder ihren festen Platz im Wochenablauf finden. So wurde einmal pro Woche mit den Kindern gemeinsam gekocht. Die Kinder durften mit den Mitarbeiterinnen Lebensmittel einkaufen und im Anschluss zubereiten. Die «Waldmorgen» vermitteln den Kindern Freude an der Bewegung, neue Wahrnehmungsmöglichkeiten und einen respektvollen Umgang mit der Natur. Die wiederkehrenden Abläufe und Rituale ermöglichen den Kindern, sich frei zu bewegen und ganz auf die Natur einzulassen. Ebenso ist das Turnen im Kuspo einmal pro Woche immer wieder ein Highlight, das dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder entspricht. Sie können sich dabei mit Bällen, beim «Fangis» oder beim Seilspringen austoben und lernen erste Turngeräte wie das Trampolin oder die Ringe kennen.

Um die pädagogische Qualität im Tagesheim auf einem hohen Niveau zu erhalten, wurde die Portfolioarbeit eingeführt. Jedes Kind erhielt ein eigenes Portfolio – einen Ordner mit Fotos, Geschichten und Erlebnissen aus dem Alltag im Tagesheim. Wichtige Entwicklungsschritte werden darin regelmässig schriftlich festgehalten. Dies ermöglicht eine transparentere Elternarbeit, eine raschere Einschätzung des Entwicklungsstandes des Kindes für die Mitarbeiterinnen und für die Kinder ist es ein beliebtes Anschauungsobjekt, um die gewonnenen Fähigkeiten und Entwicklungsschritte zu erkennen. Mit dem Portfolio ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem einzelnen Kind möglich. Die Portfolioarbeit wurde im Dezember an einem Elternabend vorgestellt und ist auf grosses Interesse gestossen. Beim anschliessenden Apéro konnten die Eltern erste Einblicke in die Ordner werfen und die Familienseite selbstständig gestalten.

### 4.6.3 TAGESFAMILIEN

Wie in den Vorjahren ging auch im Berichtsjahr die Nachfrage und das Angebot der Tagesfamilien merklich zurück. Durch den Ausbau der Schullergänzenden Angebote entscheiden sich immer mehr Familien für diese Dienstleistungen. Trotzdem werden Tagesfamilien weiterhin von Eltern mit unregelmässigen Arbeitszeiten als grösster Gruppe genutzt. Bemerkenswert sind die vielen Kinder, die seit mehreren Jahren in Tagesfamilien betreut werden und dort eine feste Gruppe bilden.

Im vergangenen Jahr konnte nur eine neue Tagesfamilie aktiv werden, während das Angebot zeitgleich vier Kündigungen verzeichnete. Dabei handelte es sich um zwei Kündigungen als Folge der Beendigung der Betreuungsverhältnisse, bei einer um einen Wegzug der Tagesfamilie und eine aufgrund persönlicher Veränderungen. Die meisten verbleibenden Tagesfamilien hatten durch diese Veränderung einen Anstieg an Betreuungsverhältnissen zu verzeichnen.

Weiterhin werden Tagesfamilien eine Säule im Betreuungsangebot sein, die von einer spezifischen Nutzerschaft gefragt und geschätzt wird, aufgrund der flexibleren Betreuungszeiten und -angebote.

### 4.6.4 SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG

Das Berichtsjahr war in der Schullergänzenden Betreuung (SEB) geprägt von Umzügen und Wachstum. Herrschte in den ersten Monaten des Jahres noch mehrheitlich der gewohnte Betrieb, standen bald schon die Vorbereitungsarbeiten für den Aufbau des neuen Standorts Loog auf dem Programm. Die Räume im Schwesternhaus auf dem Areal der katholischen Kirchgemeinde wurden saniert und für die Bedürfnisse der SEB ausgebaut. Aufgrund einiger baulicher Verzögerungen konnte der Einzug in die Räumlichkeiten erst im Dezember erfolgen. Gleichwohl wurde der Betrieb bereits nach den Sommerferien ad interim in separaten Räumlichkeiten im Pfarreiheim aufgenommen.

Für die Vergrösserung des Betriebes wurde auch neues Personal generiert. Der Betrieb am Standort Löffelmatt wurde sorgfältig an die neue Leiterin übergeben, während die Gesamtleiterin SEB an den Standort «Loog» dislozierte. Zur Ergänzung des Teams wurden weitere Fachpersonen angestellt. Das Team ist in Bezug auf Geschlecht und Alter durchmisch, was den Kindern zugutekommt. Auch der Betrieb am Standort Löffelmatt bereitete sich auf den Umzug im Januar 2016 vor. Künftig werden die Kinder in den neuen Räumlichkeiten im Schulhaus betreut, was kurze Wege von Schule zur Betreuung ermöglicht und die Zusammenarbeit zwischen Schule und SEB erleichtert.

Um die Nachfrage für das Angebot zu steigern, wurden einige Massnahmen getroffen. An den Informationsanlässen der Primarschule für Eltern neuer Kindergarten- oder Primarschulkinder stellte sich die SEB vor. Weiter wurden Artikel im Wochenblatt veröffentlicht und Informationsblätter an den Schulen verteilt.

Die Anzahl Kinder, welche die SEB besuchen, ist im letzten Jahr von 47 (Dezember 2014) auf 71 (Dezember 2015) gestiegen. Die Kinder werden an den drei Standorten Löffelmatt, Loog (beide mit Betreuungszeiten von 12.00 bis 18.00 Uhr) und Neue Welt (mit Mittagsmodul jeweils dienstags und freitags) während den Schultagen betreut.

Das Angebot für Betreuung an schulfreien Tagen wurde im vergangenen Jahr nicht genutzt, steht aber weiterhin auf Anfrage zur Verfügung. Während sechs Schullerferienwochen fanden Tageslager statt, die den Kindern Gelegenheit für Spiel und Spass gaben, ebenso auch, um Neues kennen zu lernen.

So steht neben der zurzeit prägenden Expansion der SEB nach wie vor die Arbeit mit den Kindern im Vordergrund. Kinder in ihrem Alltag zu begleiten, mit ihnen zu essen, zu spielen, sie in ihren Sozial- und Sprachkompetenzen zu fördern, Tageslager zu gestalten und vieles mehr, macht die Arbeit in der SEB spannend und abwechslungsreich.

### 4.6.5 GEMEINDEBIBLIOTHEK

Die Bibliothek ist ein idealer Aufenthalts- und Begegnungsort für alle Menschen unabhängig von Alter, Herkunft und Geschlecht. Sie dient zur Freizeitgestaltung, zur Wissensbildung und fördert mit ihrem aktuellen Angebot die Neugierde und Lust am Lesen und Zuhören. Es besteht kein Kaufzwang und zahlreiche Kinder verbringen hier ihre freie Zeit.

Im Berichtsjahr sind während der 925 Stunden Öffnungszeit 82'975 Medien ausgeliehen worden – also durchschnittlich 89 Medien pro Stunde. Diese beachtlichen Zahlen bedeuten gleichwohl einen Rückgang von 1 % bei den Büchern und 2 % bei den Nonbooks. Der Rückgang der Ausleihen kann mit verändertem Medienverhalten – u. a. Streaming im

Internet – erklärt werden. Mit 1'156 Abonnements – davon 538 Familienabonnements – haben im letzten Jahr rund 27'900 Gäste die Bibliothek besucht. Zu den Anlässen wie dem Ferienpassangebot, der Projektarbeit Zirkusgeschichten, Terre des hommes, BiBüKa (BibliotheksBücherKaffee) für Erwachsene, sechs Märlistunden (im Winterhalbjahr) und der Schweizerischen Erzählnacht (mit Übernachtung in der Bibliothek) durften zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüsst werden.

Die sechs Führungen für Spielgruppen und Unter- und Mittelstufenschüler hatten zur Folge, dass die Schülerinnen und Schüler nun mit den Klassen die Bibliothek besuchen. Die Begeisterung für Bücher, die bei den Schülern geweckt worden ist, hat sicher auch dazu beigetragen, dass 2015 die stolze Zahl von 180 neuen Abonnements gelöst worden sind. Um weitere potentielle Besucher auf den Standort der Bibliothek aufmerksam zu machen, dient das bunte Bibliotheksbankli im Einkaufszentrum Gartenstadt und neu auch der Rückgabekasten, der sich in der Coop-Verkaufsstelle nach dem Kassenbereich befindet. Dieser bietet die Möglichkeit, Medien auch ausserhalb der Öffnungszeiten zu retournieren, was von den Kunden als sehr positiv bewertet wird.

## 4.6.6 MITTAGSTISCH & KÜCHE

### Küche

Die Abteilung Kind, Jugend und Familie betreibt eine zentrale Küche im Pfarreiheim der katholischen Kirchgemeinde. Dort werden für die Schulergänzenden Einrichtungen (Mittagstisch der Sekundarschule, SEB Loog, SEB Löffelmatt und SEB Neue Welt auf dem Robinsonspielplatz) und das Tagesheim während den Schulzeiten täglich bis 150 Mahlzeiten zubereitet.

Die Ergänzung der Schulergänzenden Betreuung am Standort Loog sowie der Ausbau des Angebots am Standort Neue Welt haben sich statistisch noch nicht ausgewirkt. Durch die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Küchencrew der Stiftung Hofmatt konnte dieser Mehraufwand vorübergehend problemlos überbrückt werden. Für die Zukunft zeichnet sich ab, dass dieses Angebot einer personellen Verstärkung bedarf.

Das professionelle Küchenteam sorgte auch im vergangenen Jahr für zufriedene Kinder, die sich eines ausgewogenen, gesunden und kindgerechten Mittagessens erfreuen durften. Trotz zunehmenden Ansprüchen, Bedürfnissen und Essgewohnheiten der Kinder (Unverträglichkeiten, Allergien und persönliche Präferenzen wie Vegetarismus etc.) und häufig wechselnder Kindergruppe gab es keine nennenswerten Vorfälle oder Ausfälle.

Mahlzeiten	2015	2014	2013
Gesamt	9'955	10'138	10'640
Mittagstisch	2'976*	4'594	4'417
Schulergänzende Betreuung	3'892	2'650	2'902
Tagesheim	3'087	2'894	3'321

\*bis und mit 3. Juli 2015 sind bei diesem Wert auch die Essen vom Modul 1 SEB Loog inkludiert.

### Mittagstisch der Sekundarstufe

Der Mittagstisch der Sekundarschule erlebte im Berichtsjahr einige einschneidende Veränderungen. Grundsätzlich war ein Rückgang der Nachfrage nach diesem Angebot zu verzeichnen. Darüber hinaus dauert HarmoS-bedingt die Primarstufe neu sechs Schuljahre, so dass im Berichtsjahr die üblichen Schulabgänger fehlten.

Nach den Sommerferien startete die Schulergänzende Betreuung ihr Angebot am Standort Loog. Da die Räumlichkeiten erst nach den Herbstferien bezugsbereit waren, gab es kurzzeitig einen Anstieg an Primarschülern, die gemeinsam mit den Sekundarschülern das Mittagessen einnahmen. Nach dem Umzug ins Schwesternhaus herrschte dann erwartungsgemäss deutlich weniger Betrieb beim Mittagstisch.

Das Betreuungsteam ist für das Wohlbefinden der Kinder während der Mittagspause zuständig. Nebst dem Essen können die Kinder spielen oder sich in einen Ruheraum zurückziehen, um zu lesen oder Hausaufgaben zu erledigen.

Trotz dem grossen Alters- und Interessensunterschied war die Atmosphäre stets familiär. Es ist absehbar, dass durch den Weggang der Primarschüler das Angebot für Sekundarschüler attraktiver werden dürfte, da sie dann «unter sich» sein können.

#### 4.6.7 ROBINSONSPIELPLATZ

Neben den üblichen Öffnungszeiten fanden im Berichtsjahr zusätzliche Attraktionen wie z. B. Kinderdiscos, Grillabende jeden ersten Freitag im Monat, Projektstage von Schulklassen und Kindergärten, Feste, Quartiereinsätze während den Sommerferien und das Kerzenziehen statt. Trotz warmer Temperaturen und dem langen Sommer – wenn die Schwimmbäder das Angebot stark konkurrieren – hat sich die Besucherzahl im Vergleich mit dem Vorjahr kaum verändert.

Das Jahr startete mit Hexenhäuschen bauen und Zwerge basteln im Februar. Im März wurden Märchenlandschaften gefilzt und im April wurden Ritterkelche getöpft. Grossen Anklang fand das Schwerte schmieden im Mai an der Feld-esse. Am 22. Mai war das Team des Robinsonspielplatzes am Schulhausfest Loog beteiligt. Im Juni waren dann Wasserspiele und das alljährliche Fest mit dem Verschönerungsverein Münchenstein angesagt. Im August wurden wieder Töpferarbeiten aufgegriffen und Theaterstücke für das Robifest einstudiert. Der September stand ganz im Zeichen des Robifests, an dem erfreulicherweise rund 25 Eltern freiwillig mithalfen. Die Freude und Aufregung der Kinder, Einstudiertes auf der Bühne vorzuführen, bildete auch im vergangenen Jahr ein berührendes Erlebnis. Im November bastelten die Kinder Adventskränze und der Dezember rundete das Jahr mit dem Kerzenziehen ab, was zahlreiche Schulklassen und Kindergärten im Dezember auf den Robinsonspielplatz zog.

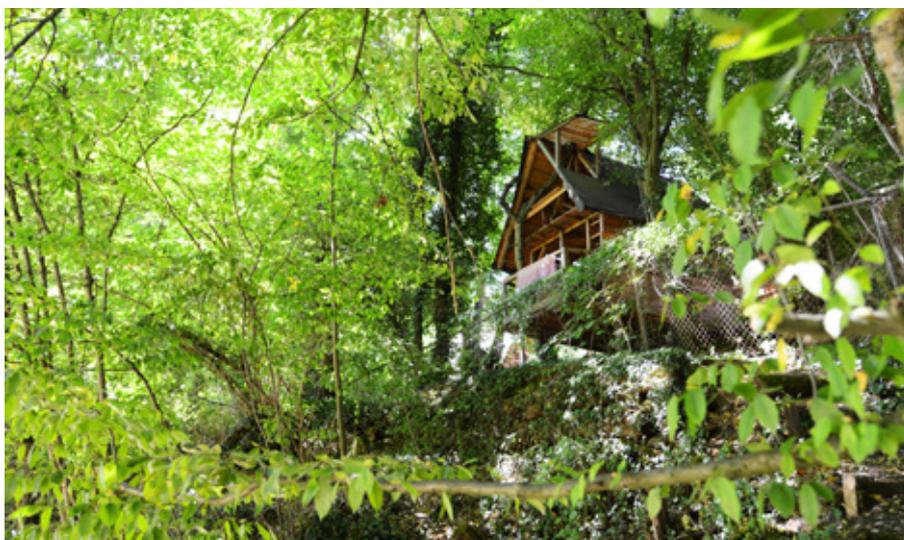
Im Jahr 2015 engagierten sich mehrere Unternehmen mit freiwilligen Einsätzen für den Robinsonspielplatz. Das IT-Unternehmen bluesky aus Münchenstein half am 17. März mit der Belegschaft bei der Entwicklung eines Hochbeets.

Beim Einsatz von Mitarbeitenden der Firma Novartis am 21. April wurden unter anderem zwei alte Kinderhütten abgerissen und die (Förder)-Rollbahn versetzt.

In der letzten Sommerferienwoche haben drei freiwillige Eltern aus Münchenstein zwei grosse dreistöckige Hütten abgerissen.

Ende November kamen zwei pensionierte Ingenieure auf den Robinsonspielplatz und beteiligten sich an den Berechnungen für eine neue Seilbahn, mit der die Kinder abenteuerlich über den Platz sausen können.

Das Team des Robinsonspielplatzes dankt an dieser Stelle herzlich für diese grossartigen Unterstützungen und für die kollegiale Zusammenarbeit.



Der Robinsonspielplatz wird immer öfter auch jenseits der üblichen Öffnungszeiten bespielt, genutzt und vermietet.

## 4.6.8 JUGENDARBEIT

Die Kinder- und Jugendförderung ist neben Bildung und Erziehung im Elternhaus, Schule und beruflicher Ausbildung, ein wichtiger ergänzender Pfeiler der gesellschaftlichen Entwicklung. Sie trägt zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei, fördert Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühle, unterstützt beim Aufbau eines individuellen Wertesystems, fördert Eigenverantwortlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftsfähigkeit, arbeitet an der Kommunikationskompetenz, Kooperations- und Konfliktfähigkeit und hilft zur Selbstorganisation.

Hauptziel der Jugendarbeit Münchenstein ist, für möglichst alle Jugendlichen der Gemeinde erreichbar und im Sinne der Jugendförderung nutzbar zu sein. Deshalb zeigte sie im vergangenen Jahr regelmässig und sporadisch Präsenz an verschiedenen Orten. Wöchentlich trifft man sie mittwochs und donnerstags in der Pause der Sekundarschule auf dem Pausenplatz und während den Öffnungszeiten im Jugendhaus. Sie beteiligte sich an mehreren Projektwochen der Sekundarschule, stellte sich bei allen 6. Primarklassen vor und war im Sommer auch an der Birs und beim Skatepark Welschenmatt anzutreffen.

Den Kern der Jugendarbeit bilden Projekte unter Mitwirkung von Jugendlichen und von Jugendlichen selbst lancierte Projekte. Jugendliche wenden sich mit ihren Ideen und Bedürfnissen an die Jugendarbeit. Die Jugendarbeit begleitet diese Aktivitäten und unterstützt bei deren Realisierung. Die Projekte der Jugendarbeit sind musisch, gestalterisch, sportlich, medienpädagogisch, erlebnispädagogisch oder genderspezifisch. Im Berichtsjahr wurden zehn Projekte von Jugendlichen lanciert und durchgeführt. Dabei waren gesamthaft 35 Jugendliche aktiv beteiligt und 200 konnten von den Projektangeboten der Jugendlichen profitieren. Das Jugend- und Kulturhaus «Tramstation» wurde im Jahr 2015 ausserdem über 3'400 mal von Jugendlichen besucht.

### Nachtaktiv

Ein besonders nennenswertes Projekt des vergangenen Jahres sind die «Nachtaktiv»-Sportnächte. Entstanden ist dieses Projekt aus dem Bedürfnis von Jugendlichen, am Wochenende unabhängig von einem Sportverein Sport treiben zu können. Das Projekt wird geleitet von vier Jugendlichen, welche die Planung und Koordination der Nachtaktiv-Anlässe mit der Unterstützung der Jugendarbeit machen. Im zweiten Halbjahr 2015 fanden drei «Nachtaktiv»-Anlässe an einem Samstagabend von 20.00 Uhr bis 23.00 Uhr in der Turnhalle Lange Heid statt. Mit jedem Anlass fanden sich mehr Jugendliche, die von der Möglichkeit begeistert waren.

### Jugendbüro

Im Herbst 2015 war die Gestaltung und Einrichtung des Jugendbüros, das sich im ersten Stock des Jugend- und Kulturhauses «Tramstation» befindet, abgeschlossen. Das Jugendbüro dient als Anlaufstelle für Jugendliche zu Fragen und Problemen des Jugendalters. Es ist mit einer grossen Auswahl an Informationsflyern zu verschiedenen jugendspezifischen Themen ausgestattet. Es dient Jugendlichen als Sitzungszimmer, Informationsstelle, um in Ruhe etwas bearbeiten zu können, wie auch um persönliche Angelegenheiten zu besprechen. Zur Eröffnung des Jugendbüros kamen viele relevante Fachorganisationen im Umfeld der Jugendarbeit Münchenstein und es zeigte sich ein grosses Interesse an den Aktivitäten der Jugendarbeit nach der Neuausrichtung.



Im Jugend- und Kulturhaus «Tramstation» ist neu auch das Jugendbüro untergebracht, in dem Jugendliche unter anderem selbstständig an eigenen Projekten arbeiten können.

# LEHRKRÄFTE

## Primarschule (inkl. Kleinklassen)

Boss Thomas, Schulleitung Mittelstufe  
Näf Andreas, Schulleitung Unterstufe  
Zumbrunn Salome, Schulleitung

Aebi-Stöcklin Saskia (Eintritt 1.8.)  
Becker Sibylle (Eintritt 2.3.)  
Berbel Célia  
Berchtold Sebastian  
Boni Liselotte (Austritt 31.7.)  
Bugnon Silvan  
Cairol-Konrad Simone  
Carmine Kimberly (Austritt 31.7.)  
Chairuddin Halim (Eintritt 1.8.)  
Degen-Notz Isa  
Diepolder Miriam  
Eggenschwiler Jessica (Eintritt 1.8.)  
Enk Martina  
Ernst Tobias  
Fahrni Edele Corinne  
Färber Claudia  
Ferrari-Torello Anna  
Ferté Julia (Austritt 30.9.)  
Finus Simon  
Franz Sarah (Austritt 31.7.)  
Garcia Roberto (Austritt 6.11.)  
Gfeller Pascale (Eintritt 1.8.)  
Göldi Christa  
Goldiger Anna (Eintritt 1.8.)  
Grieshaber Mathias  
Grüninger-Blumer Claudia  
Gysin-Zwicky Ursula  
Hadžiselimović Irene  
Hänggi-Salzenberg Ute  
Hauswirth Thomas (Eintritt 1.8.)  
Heizmann Eva  
Hildbrand Cornelia  
Horisberger Tanja  
Hueber Rita  
Imark-Petzold Jutta  
Jochim Nicole (Eintritt 1.1.)  
Jost Nina  
Kehrli Bianca  
Keller Christopher  
Kessler Thomas  
Kilcher-Berger Monika  
Klaus Felix  
Kost Witmer Madeleine  
Kübli René (Austritt 31.7.)  
Küng-Stöcklin Eleonora  
Kunz Carla  
Künzli Rena Pamina (Eintritt 1.8.)

Lanter-Richli Nadia  
Leemann Gabriela  
Lehmann Anna  
Lohri Stefan (Austritt 31.7.)  
Mäder Silvio  
Marti Markus (Eintritt 1.8.)  
Mauerhofer Daniel (Eintritt 1.8.)  
Maurer Daniel  
Maurer-Hungerbühler Regula  
Meier-Schwander Karin  
Merz Yvonne  
Metzger Andrea  
Mohler Corinna  
Montfort Amélie (Eintritt 1.8.)  
Obrist Manon (Eintritt 1.8.)  
Probst Diana  
Reber Larissa (Eintritt 1.8.)  
Salathé Sonja  
Schick-Frey Denise  
Schild Julia  
Schlegel Andrea (Austritt 16.1.)  
Schmidlin Mirjam  
Schneider Lea  
Schulthess Hassan Sylvia  
Schwab-Wisler Caroline (Eintritt 19.10.)  
Schweizer Natalie (Eintritt 1.8.)  
Spahr Katrin (Eintritt 1.8.)  
Stauffiger Jolanda (Austritt 31.7.)  
Strub-Soltermann Sibylle  
Suter Fabienne  
Thaller Sarah (Eintritt 1.8.)  
Uehlinger Dominique  
Vellone Jacqueline (Eintritt 1.8.)  
Walser Dominic  
Widmer Andreas  
Widmer Deborah (Austritt 31.7.)  
Widmer Judith  
Wiedmer Caroline  
Wilhelm Doris  
Wüsten Schnider Franziska  
Ziltener Noemi

## Handarbeit und Werken

Baumgartner Tanner Patricia (Eintritt 1.8.)  
Despotovic Aleksandra (Eintritt 1.8.)  
Kyburz-Stuker Ruth (Austritt 31.7.)  
Petereit Karina  
Pfirter-Küttel Sandra

## **Kindergärten**

Andreas Näf, Schulleitung

Biedermann Karin  
Deucher Mirjam  
Ernst Susanne  
Frey Sara  
Gautschi Alexandra  
Girod-Tschamber Jeannine  
Hofstetter-Nägeli Suzanne  
Kale Melike  
Kleiber Blanca  
Leuenberger Schmocker Nadja  
Maetzke Müller Johanna  
Mohamed Jasmin  
Oehler Katharina  
Seoane-Pflugli Petra Sarah  
Tschopp Rosine  
Vogel-Balmer Zoe  
Walliser-Bilgischer Corinne  
Wyss Stephanie  
Wenger-Bachmann Anna (Eintritt 1.1., Austritt 31.7.)

## **Logopädie**

Chapatte-Lehmann Kathrin  
Crone-Rother Martin  
Eijgel Kirsten  
Herr Andrea  
Kuster Schacher Elin  
Rotzler-Brühl Franziska  
Stebler Binkert Rosmarie

## **Vorschulheilpädagogik**

Frey Marianne  
Welke Nicole

## **Musikschule**

Schild Thomas, Schulleitung

Bänziger Christine  
Beck Martin  
Berbel Célia  
Bereuter Katharina  
Bischof Andrea  
Bischof Stefanie  
Brodbeck Matthias  
Bühlmann Matthias  
De Piante Maria  
Deusch Yvonne  
Döling Florian  
Fischer Roland  
Greiner Alexandra (Austritt 1.4.)  
Haas Philippe (Austritt 18.1.)  
Herzog-Buchmann Bettina  
Hohl Philipp  
Iosif Oancea Alexandra  
Jegher Fabio  
Jenny Kilian  
Kirschner Anja  
Klaus Felix (Eintritt 1.8.)  
Lehmann Anna  
Lindner Tatyana  
Luginbühl Niklaus  
Meier Matthias  
Meier Stefan  
Ott Ambrosius  
Pienaar Noëleen  
Pola Simona  
Rossel David  
Rüedi Karen  
Straub René  
Sugawara Yvonne  
Tondi-Felder Regina  
Vianna Aliéxsey  
Waibel Agnes  
Weber Jasmine  
Wenziker Judith  
Wey-Tanner Pia  
Zinsstag Anna (Austritt 31.8.)

# MUTATIONEN PERSONAL

## Eintritt Personalreglement

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Pensum
Stöcklin Roger	Leiter Bauverwaltung	01.04.2015	100 %
Madörin Urs	Mitarbeiter KES	01.05.2015	60 %
Engelmann Andreas	Friedhofgärtner	01.06. 2015	100 %
Inneman Florian	Projektleiter Raumplanung	01.06. 2015	80 %
Weber Sarah	Sekretariat Bauverwaltung	01.07. 2015	50 %
van Eekhout Dominique	Mitarbeiterin Baugesuchswesen	01.08. 2015	40 %
Zwahlen Jarah	Sozialarbeiterin	01.08. 2015	80 %
Thomann Sandra	Mitarbeiterin Ver- und Entsorgung	01.10. 2015	70 %
Dietler Corinne	Sekretariat Bauverwaltung	01.11. 2015	50 %

## Austritt Personalreglement

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Austritt	Pensum
Bürgi Barbara	Friedhofgärtnerin	01.09.2014	31.01. 2015	100 %
Gilbert Davet	Leiter Bauverwaltung	01.01.2003	31.01. 2015	100 %
Jung Strub Anita	Tagesfamilien	01.04.2009	28.02. 2015	30 %
Dind Vanessa	Tagesheim	01.08.2010	31.03. 2015	60 %
Güntert Giulia	Sekretariat Bauverwaltung	16.11.2014	15.04. 2015	100 %
Moning Sascha	Sozialarbeiter	06.01.2014	31.05. 2015	80 %
Kettner Tanja	Jugendarbeit	01.09.2013	21.06. 2015	20 %
Puchrucker Harald	Mitarbeiter Ver- und Entsorgung	01.09.2007	31.07. 2015	80 %
Weber Sarah	Sekretariat Bauverwaltung	01.07.2015	23.09. 2015	50 %
Dietler Corinne	Sekretariat Bauverwaltung	01.11.2015	09.12. 2015	50 %

## Eintritt OR

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Pensum
Cvjetic Jelena	Praktikum Jugendhaus	02.02. 2015	80 %
Weber Sarah	Sekretariat Soziale Dienste	01.04. 2015	50 %
Mösli Vögeli Karin	Assistenz Geschäftsleitung	01.05. 2015	Stundenlohn
Thürkauf Janette	Springerin Tagesheim	01.05. 2015	80 %
Gasser Manuel	Hausdienst Verwaltung	01.05. 2015	100 %

<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Eintritt</b>	<b>Pensum</b>
Peluso Annamaria	Mitarbeiterin Reinigung	01.05. 2015	Stundenlohn
Mühlebach Valentina	Praktikum Bauverwaltung	13.07. 2015	Stundenlohn
Degen Séraphine	Praktikum Bauverwaltung	01.08. 2015	100 %
Hügli Anja	Praktikum Tagesheim	01.08. 2015	100 %
Bleiker Rahel	Praktikum Soziale Dienste	01.08. 2015	60 %
Koster David	Springer Betreuung SEB	17.08. 2015	45 %
Kitcatt Joy	Standortleiterin SEB	17.08. 2015	45 %
Balboaca Mihaela	Springerin Betreuung SEB	17.08. 2015	Stundenlohn
Ludwig Claudia	Sekretariat Bauverwaltung	16.11. 2015	50 %

## **Austritt OR**

<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Eintritt</b>	<b>Austritt</b>	<b>Pensum</b>
Schirmer Rachel	Praktikantin Jugendhaus	18.08.2014	06.02. 2015	80 %
Göldi Christa	Aufgabenhilfe	01.08.2011	28.02. 2015	Stundenlohn
Meier Thierry	Mitarbeiter Strassen	15.05.2011	28.02. 2015	100 %
Ensner Meier Jenniffer	Tagesmutter	01.10.2010	30.04. 2015	Stundenlohn
Saladin Miriam	Praktikantin Tagesheim	01.09.2014	26.05. 2015	100 %
Riedwyl Ruth	Kompostberatung	01.01.1997	31.05. 2015	Stundenlohn
Keist Bernadette	Mittagstisch	01.08.2011	31.05. 2015	Stundenlohn
Herzog Céline	Soziale Dienste/Bauverwaltung	01.08.2014	31.05. 2015	60 %
Inneman Florian	Praktikant Raum & Umwelt	01.09.2014	31.05.2015	80 %
Passarini Mélanie	Tagesmutter	10.09.2012	30.06. 2015	Stundenlohn
Josipovic Magdalena	Tagesmutter	01.12.2013	31.07. 2015	Stundenlohn
Cvjetic Jelena	Praktikum Jugendhaus	02.02.2015	28.08. 2015	80 %
Renaud Nadia	Tagesmutter	15.08.2011	31.08. 2015	Stundenlohn
Mühlebach Valentina	Praktikum Bauverwaltung	13.07.2015	11.09. 2015	Stundenlohn
Keller Roswitha	Mitarbeiterin Reinigung	20.08.2001	30.09. 2015	Stundenlohn
Weibel Martina	Praktikum Soziale Dienste	01.08.2013	30.09. 2015	80 %
Legge Emanuele	Sekretariat Bauverwaltung	01.08.2015	23.10. 2015	80 %
Sincic Sandro	Hauswartung	01.08.2015	31.10. 2015	100 %

<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Eintritt</b>	<b>Austritt</b>	<b>Pensum</b>
Adow Ga'al Maow	Mitarbeiter Gärtnerei	01.07.2011	31.12. 2015	100 %
Weber Sarah	Sekretariat Soziale Dienste	01.04.2015	31.12. 2015	50 %
Thommen Karin	Springerin SEB	01.04.2011	31.12.2015	Stundenlohn

### **Eintritt Lernende**

<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Eintritt</b>	<b>Pensum</b>
Bridge Solvey	Gärtnerei	01.08. 2015	100 %
Häfeli Yves	Hausdienst	01.08. 2015	100 %
Hug Aline	FABE	01.08. 2015	100 %
Imhof Christoph	Hausdienst	01.08. 2015	100 %
Täschler Lorena	Kauffrau	01.08. 2015	100 %
Thomman Laura	Kauffrau	01.08. 2015	100 %

### **Austritt Lernende**

<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Eintritt</b>	<b>Austritt</b>	<b>Pensum</b>
Andersen Sarah	Tagesheim	01.08.2012	31.07. 2015	100 %
Legge Emanuele	Kaufmann	01.08.2012	31.07. 2015	100 %
Nocos Natascha	Kauffrau	01.08.2012	31.07. 2015	100 %
Sincic Sandro	Hausdienst	01.08.2012	31.07. 2015	100 %



